General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Völbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernspr.-Nr. 1403).

Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle und in den Orten der Umgebung mit eigenen Vertriebsstellen monatlich Mk. 1.20, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1.35. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne „Die Welt im Bild") Mk. 3.90 vierteljährlich, Mk. 1.30 monatlich; Ausgabe B (mit „Die Welt im Bild") Mk. 4.35 vierteljährlich, Mk. 1.45 monatlich. Bei Zustellung durch den Briefträger erhöht sich der Bezugspreis monatlich um 14 Pfg. — Anzeigenpreis: die einspaltige 23 mm breite Kolonelzeile 50 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. — Beilagen nach Tarif. — Platzvorschriften bedingen eine Preiserhöhung. Rabatt wird nach feststehendem Tarif gewährt; er gilt als Sondervergütung für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so verfällt der bewilligte Rabatt. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei.

Nummer 3 — Halle, Freitag den 4. Januar 1918 — 30. Jahrgang

Der Reichskanzler über die Verhandlungen mit Rußland.

Der russische Vorschlag, die Verhandlungen nach Stockholm zu verlegen, abgelehnt. — Kein Abgehen von Punkt 1 und 2 der deutschen Antwort.

Eine Stockung in den Verhandlungen.

(W. T. B.) Berlin, 4. Januar. Wie der Reichskanzler in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses mitteilte, hat die russische Regierung eine Verlegung der Verhandlungen von Brest-Litowsk nach Stockholm vorgeschlagen. Staatssekretär v. Kühlmann ist beauftragt worden, diesen Vorschlag abzulehnen. Weiter ist aus Petersburg erklärt worden, daß Punkt 1 und 2 unserer Vorschläge, die sich auf die Modalität der Räumung der Gebiete und Vornahme der Volksabstimmungen beziehen, nicht angenommen werden können. Dazu bemerkte der Reichskanzler: Wir können davon nicht abgehen. Wir können getrost abwarten, wie dieser Zwischenfall weiter verlaufen wird. Wir stützen uns auf unsere Machtstellung, unser loyale Gesinnung und auf unser gutes Recht. (Lebhafter Beifall.) Außerdem erklärte der Reichskanzler, daß wir mit den in Brest-Litowsk eingetroffenen Bevollmächtigten der Ukraine verhandeln würden.

In seiner Erklärung im Hauptausschuß sagte der Reichskanzler u. a. noch: Ganz abgesehen davon, daß wir nicht in der Lage sind, uns von den Russen vorschreiben zu lassen, wo wir die Verhandlungen weiterführen wollen, darf ich darauf hinweisen, daß eine Verlegung nach Stockholm zu außerordentlich großen Schwierigkeiten führen würde. — Ich will nur die Schwierigkeiten anführen, daß die direkte Verbindung, die die verhandelnden Delegationen mit ihren Hauptstädten Berlin, Wien, Sofia, Konstantinopel und Petersburg haben müssen — die direkten Verbindungen, die in Brest-Litowsk angelegt worden sind, funktionieren gut — in Stockholm auf die größten Schwierigkeiten stoßen würden. Dazu kommt, daß die Machthaber der Entente. Mißtrauen zu säen zwischen der russischen Regierung, ihren Vertretern und uns, dort neuen Boden gewinnen würden.

Der Reichskanzler fügte noch hinzu: In der russischen Presse wird uns insinuiert, daß in den Punkten 1 und 2 ausgedrückt sei, wie wir uns in illoyaler Weise unserer Zusage betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollen. Ich muß diese Insinuation zurückweisen. (Bravo!) Punkt 1 und 2 sind lediglich durch praktische Erwägungen bestimmt. Wir können davon nicht abgehen.

Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Abgeordnete Fischbeck schlägt dann vor, die Verhandlungen zu vertagen. Der Abgeordnete Scheidemann schloß sich dem Antrage an, nur der Abg. Haase widersprach dem Vertagungsvorschlag. Der Hauptausschuß einigte sich schließlich auf einen Antrag Erzbergers, die Verhandlungen bis morgen früh 10 Uhr zu vertagen.

*

Die Erklärung des Reichskanzlers, die man wohl als ein Ergebnis des gestrigen Kronrates betrachten darf, ist der allgemeinen Zustimmung im deutschen Volke sicher. So aufrichtig der Friedenswille Deutschlands ist und der Wunsch, gerade mit Rußland wieder in ein gutes nachbarliches Verhältnis zu gelangen, so liegt die Sache doch keineswegs so, daß wir uns einfach den russischen Forderungen zu fügen hätten. Die deutschen Zugeständnisse an den allgemeinen Wunsch zum baldigen Frieden müssen ihre Grenzen finden in den Lebensinteressen des deutschen Volkes, und es kann, so bedauerlich der Zwischenfall an sich ist, bei uns nur Genugtuung erwecken, daß die Reichsregierung unter keinen Umständen von ihrem wohlerwogenen Standpunkt abzugehen gewillt ist. Wir haben, wie schon gestern an dieser Stelle gesagt wurde, nicht daran gezweifelt, daß die Reichsregierung im weitesten Sinne, also Reichsleitung und Oberste Heeresleitung im Verein, unter keinen Umständen die Störungen, deren das deutsche Volk nach Osten unbedingt bedarf, preisgeben werden. Aber es war doch nötig, daß dies auch amtlich und unzweideutig ausgesprochen wurde, damit weder im deutschen Volke über die feste Entschlossenheit der Regierung, noch bei den Gegnern über die Grenzen des deutschen Entgegenkommens irgend ein Zweifel walten konnte.

Was der Reichskanzler über die russische Forderung, die Verhandlungen nach Stockholm zu verlegen, sagte, ist so einleuchtend, daß sich jedes weitere Wort dazu erübrigt. Wir wissen, daß die Verhandlungen dort, in der Stadt Brantings, zum Spielball der Entente werden würden, und dazu hat das deutsche Volk wahrlich nicht Lust, die Hand zu bieten.

Was ferner die Punkte 1 und 2 der Antwort vom 25. Dezember angeht, an der die deutsche Regierung nach der Erklärung des Reichskanzlers unter allen Umständen festhält, so hatten die Russen bekanntlich gefordert, daß keine gewaltsame Angliederung und während des Krieges eroberten Gebieten zugelassen und die besetzten Gebiete alsbald von den Truppen geräumt werden sollten. Zweitens war von Rußland unverletzliche Wiederherstellung der politischen Unabhängigkeit der Völker, wie sie im gegenwärtigen Kriege bekannt gegeben worden sei, verlangt worden. Darauf hatte die deutsche Regierung geantwortet: zu Punkt 1: Eine gewaltsame Aneignung von Gebieten, die während des Krieges besetzt worden sind, liegt nicht in der Absicht der verbündeten Regierungen, und zu 2.: Es liege nicht in der Absicht der Verbündeten, eines der Völker, die in diesem Kriege ihre politische Selbständigkeit verloren haben, dieser Selbständigkeit zu berauben.

Weiterhin war dann bekanntgegeben worden, daß bereits Willenserklärungen der Landesvertretungen in den besetzten Gebieten vorlägen, die als Grundlage für die künftige Gestaltung des staatlichen Verhältnisses in diesen Gebieten dienen sollten, während Rußland als Grundlage für die Selbstbestimmung dieser Völker bekanntlich nur eine allgemeine Volksabstimmung gelten lassen will. Da bei einer solchen Abstimmung allen möglichen Einflüssen, vor allem auch von seiten der Entente, Tür und Tor geöffnet sein würde, so lehnt die deutsche Regierung diese Forderung mit vollem Recht ab und hält sich dafür an die berufenen Körperschaften der betreffenden Gebiete, denen höchstens vielleicht eine breitere Grundlage zu geben wäre.

Es muß abgewartet werden, wie die Verhandlungen weiter verlaufen werden. Daß der Abschluß des Friedens daran scheitern sollte, glauben wir nicht, denn Rußland braucht den Frieden nötiger als wir. Wir haben es hier mit einem hoffentlich letzten Störungsversuch der Entente zu tun, der bei den bekannten demokratischen Ideen der Bolschewiki auf wohlvorbereiteten Boden fiel. Das deutsche Volk kann die weitere Entwicklung der Dinge in voller Ruhe abwarten. Es weiß jetzt, daß seine Sache bei den Friedensverhandlungen von fester Hand geführt wird und daß von einem Nachgeben um jeden Preis keine Rede sein kann. Sollte dadurch auch der Friede um kurze Zeit verzögert werden, was wir übrigens noch keineswegs glauben, so scheint uns jetzt auf jeden Fall ein guter Friede sicher. Auch die Entente wird ihr Spiel nun hoffentlich bald verloren geben! P.

Die Rede des Grafen Westarp.

Der Konservative, Graf Westarp, hatte vor dem Kanzler in seiner Rede ausgeführt, daß in seiner Fraktion ernste und schwere Bedenken wegen der Verhandlungen in Brest-Litowsk bestehen und zwar wegen des dort ausgesprochenen erneuten Friedensangebotes. Niemand hatte angenommen, daß das geschehen würde; in den allerweitesten Kreisen bestand Ueberraschung und Bestürzung. Eine Veranlassung zu einem neuen Friedensangebot hatte angesichts der glänzenden militärischen Lage nicht bestanden. Es bedeutete einen Verzicht auf alle Errungenschaften. Die Frist sei nun abgelaufen und damit die Gefahr beseitigt. Im Auslande sei wieder der Anschein der Schwäche hervorgerufen. Es werde auch schwer sein, von der Erklärung des 25. Dezember loszukommen, auch wenn wir noch weitere militärische Erfolge errungen würden. Diese würden dadurch bedeutungslos gemacht werden. Eine Gefahr, daß die Bolschewisi sonst nicht zu Verhandlungen bereit gewesen wären, bestand nicht. Was soll nun weiter geschehen? Die Frist darf unter keinen Umständen verlängert werden. Darauf erfolgte die vorstehende Antwort des Reichskanzlers.

Lebhafte Artillerietätigkeit an der ganzen Westfront.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 4. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Fast an der ganzen Front kam es zu lebhaften Kämpfen der beiderseitigen Artillerien. Klares Frostwetter begünstigte ihre Tätigkeit.

Bei englischen Vorstößen, die östlich von Ypern und nördlich von La Bassée scheiterten, sowie bei eigenen erfolgreichen Unternehmungen südöstlich von Moeuvres und in der Champagne wurden Gefangene und einige Maschinengewehre eingebracht.

Seit dem 1. Januar verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschuß von der Erde 23 Flugzeuge und zwei Fesselballons. Oberleutnant Loerzer errang seinen 20. Luftsieg.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

An der

mazedonischen Front

und

italienischen Front

keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Was wird mit Litauen?

Welche Schwierigkeiten die Regelung der Ostfragen bietet, das zeigt sich neuerdings in dem Schicksal Litauens. Dort sind die Verhältnisse in diesem besonders schwierig, als die nationale Abgrenzung stark verwischt ist, die Polen erheben auf litauisches Gebiet, vor allem auf Wilna, bekanntlich ebenfalls starke Ansprüche. Wie nun das Wolffbureau mitteilt, hat der oberste litauische Nationalrat in der Schweiz einen Beschluß gefaßt, in dem er erneut die völlige Loslösung Litauens von Rußland nach dem Beispiele Finnlands erklärt, und zweitens unter der Anerkennung des von den Mächten angenommenen Grundsatzes, daß alle Völker über ihr Schicksal selbst bestimmen sollen, für das litauische Volk das Recht und die Pflicht in Anspruch nimmt, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und seine Unabhängigkeit zur Anerkennung durch die Mächte zu bringen.

Wie der „Lokal-Anzeiger" dazu bemerkt, kann nach Mitteilungen einer über die Lage in Rußland vorzüglich unterrichteten Persönlichkeit ein freimütiger Anschluß Litauens an Rußland oder an Polen als ausgeschlossen gelten, wenn auch besonders von polnischer Seite die deutsche größten Anstrengungen zur Aufsaugung Litauens gemacht werden. Die große Masse der Bevölkerung stehe in schroffem Gegensatz zu den Polen, und ebenso wenig neige der Litauer zu Rußland, und wenn er noch vor einigen Monaten die Wahl gehabt hätte, so würde er sich zweifellos für den Anschluß an Deutschland entschieden haben, zu dem er in wirtschaftlicher, kultureller und politischer Beziehung weit mehr hinneige als zu Rußland oder zu Polen. Die Stimmung habe aber in letzter Zeit infolgeder eine Aenderung erfahren, als die Formel von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker auf die Verhältnisse in Finnland auch nicht ohne Einfluß geblieben sei. So habe sich in Litauen das Bestreben nach Errichtung eines unabhängigen Staatswesens herausgebildet, das einen eigenen Fürsten wählen will. Von polnischer Seite dagegen scheinen sehr erhebliche Anstrengungen gemacht zu werden, um Litauen zum Anschluß an Polen zu bewegen und um so das alte großpolnische Reich der Verwirklichung nähergebringen. Nach einer Mitteilung des Schweizer polnischen Pressebureaus aus Warschau erklärten die Mitglieder des Regentschaftsrates Fürst Lubomirski und Graf Olizowski, daß die Lösung der polnisch-litauischen Frage im Sinne der in der Denkschrift bezeichneten Forderung eine der Hauptsorgen des Regentschaftsrates bleibe.

Es brauche nicht erst gesagt zu werden, daß diese Lösung vom deutschen Standpunkte aus ganz unannehmbar ist. Sie wird übrigens voraussichtlich schon dadurch erledigt, daß Polen doch wohl seinen Anschluß an Galizien und damit an Oesterreich-Ungarn finden wird. Daß aber die Reichsleitung einsichtsvolle der Obersten Heeresleitung sich mit einer solchen Lösung einverstanden erklären sollte, halten wir für ausgeschlossen, denn um ein großpolnisch-litauisches Reich an seinen Grenzen erstehen zu lassen, hat das deutsche Volk den Krieg gewiß nicht geführt. Annehmbar ist für uns nur eine Lösung, die unbedrohet das Selbstbestimmungsrechtes und der Freiheit der beteiligten Völker unsere Zukunft nach Osten völlig sicher stellt. Wir hegen noch wie vor die Zuversicht, daß die in Brest-Litowsk geführten Verhandlungen auch ein solches Ergebnis zeitigen werden. Die verschiedenen einander durchkreuzenden Sonderbestrebungen können uns in dieser Erwartung höchstens bestärken. Daß jetzt alle möglichen und unmöglichen Wünsche ans Licht steigen, ist an sich begreiflich, aber diese Wünsche und Bestrebungen müssen ihre Grenze finden an den Lebensinteressen des deutschen Volkes. Dafür werden unsere Staatsmänner und Heerführer sorgen. Daß übrigens in allen diesen Bestrebungen bei beteiligten Völkern nichts weniger als Einigkeit herrscht, geht auch aus einer Darstellung des „Berner Bund" über das Schicksal Litauens hervor. Darnach streben die Letten ein gemeinschaftliches freies Lettland an und zwar als Bundesstaat der russischen Republik, also ähnlich wie Finnland und die Ukraine.

Welches bleibende Ergebnis sich aus diesem Chaos widerstreitender Meinungen entwickeln wird, müssen die Verhandlungen in Brest-Litowsk bald zeigen, wir können nur erneut die feste Zuversicht aussprechen, daß die Interessen Deutschlands für unsere Unterhändler der oberste Leitstern bleiben und daß keinesfalls wichtige deutsche Interessen noch so schönen Zukunftsträumen fremder Völker aufgeopfert werden.

Polen und Ukrainer in Brest-Litowsk.

Wie schon kurz berichtet worden ist, werden sich an den Verhandlungen in Brest-Litowsk sowohl die Polen wie auch die Ukrainer gesondert beteiligen. Was die Teilnahme der Polen betrifft, so verlautet in Berlin darüber, daß es diesen ermöglicht werden soll, an der Beratungen von Sonderfragen bei den Friedensverhandlungen von Fall zu Fall, je nach dem Gang der Verhandlungen, Sachverständige zu stellen. Eine weitere Teilnahme der Polen bei den Verhandlungen würde auch beim deutschen Volke kein Verständnis finden, denn es kann schwerlich in unserem Interesse liegen, die Verhandlungen durch eine Ueberfülle von Teilnehmern, die lediglich Sonderinteressen verfolgen, aufzuhalten und zu erschweren.

Was die Teilnahme der Ukrainer betrifft, so ist das in erster Linie eine Sache Rußlands, und wenn die Petersburger Regierung gegen die Teilnahme einer Sonderdelegation aus Kiew nichts einzuwenden hat, so haben auch wir keine Veranlassung dazu, obwohl in der neuen ukrainischen Republik zeitweilig der Einfluß der Botschafter Frankreichs und Englands zu spüren war, der in Petersburg allmählich gänzlich ausgeschaltet war den ist. Aber es ist andererseits nicht zu bezweifeln, daß auch die Ukraine so schnell als möglich Frieden will, und so kann, wie die Verhältnisse in Rußland liegen, die Teilnahme ihrer Delegation uns nicht unerwünscht sein, sondern im Gegenteil dazu beitragen, den Friedensgrundlage zu verbreitern. Es kommt hinzu, daß zwischen der Rada der Ukrainer in Kiew und der Petersburger Regierung eine gewisse Einigung zustande gekommen zu sein scheint. Im übrigen verwahrt sich einer Wolffmeldung aus Brest-Litowsk zufolge, die dort eingetroffene ukrainische Delegation über entgegenlaufende Sympathien für die Entente zu haben und erklärt, auch das Volk der Ukraine wünsche den schleunigsten Abschluß eines demokratischen Friedens, und es würde schwerlich jemand gelingen, es von diesem Wege abzubringen.

Es wäre sehr erfreulich, wenn sich diese Darstellung, wonach die Engländer und Franzosen auch in der Ukraine ihr Spiel verloren haben, bestätigen sollte. Wir zweifeln nach allen vorliegenden Nachrichten jedenfalls nicht daran, daß die ukrainische Abordnung in Brest-Litowsk nach Kräften an dem baldigen Abschluß des Friedens mitwirken wird.

Ein russisch-rumänischer Konflikt.

Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur gibt der Volkskommissar für die Auswärtigen Angelegenheiten folgende Mitteilung bekannt: Das Dorf Lowo und einige Dörfer in Bessarabien sind durch Truppen besetzt und einige Revolutionäre erschossen worden. Nach einer authentischen Mitteilung haben die Rumänen durch einen russischen Oberst und einen rumänischen General alle Mitglieder des Ausschusses nach Jassy ein, wobei sie ihnen völlige Sicherheit gewährleisteten. Indessen wurde der ganze Ausschuß in Jassy festgenommen und alle Mitglieder des Ausschusses vor die rumänische Behörde gebracht. Die rumänischen Behörden versuchten alle zu erschießen, aber die Kosaken befannen sich eines besseren und hinderten sie daran.

Trotzki erhebt gegen diese verbrecherische Willkür der rumänischen Behörden Einspruch und droht bei schärfsten Gegenmaßnahmen an, falls die schuldigen Beamten nicht unverzüglich bestraft werden würden.

Die Entente und Brest-Litowsk.

s. Stockholm, 4. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Petersburger „Pravda" meldet, die russische Regierung bewilligt keine Fristverlängerung an die Alliierten.

s. Basel, 4. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) „Daily News" melden aus Newyork: Die Antwort des Präsidenten an Rußland spricht die Erwartung aus, daß eine Präzisierung der russischen Friedensbedingung erfolgen müsse.

s. Genf, 4. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Havas-Depesche vom Donnerstag mittag meldet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0001

zwischen den alliierten Kabinetten dauern die Besprechungen über die durch das russische Vorgehen geschaffene Lage fort. An den Besprechungen nehmen auch die rumänischen und serbischen Regierungen teil. Das Ergebnis wird der Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden. Die prinzipielle Einigung der verbündeten Kabinette hinsichtlich der gegenüber Rußland einzunehmenden Stellungnahme liegt vor.

Direkter Postverkehr mit Rußland.

Aus Petersburg wird der „Frankf. Ztg." berichtet: Nach einer Mitteilung der russischen Postbehörden ist der direkte Postverkehr mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei wieder zugelassen, doch unterliegt die Korrespondenz der Kriegszensur.

Der Bauernkongreß.

Petersburg, 4. Januar. (P. T.-A.) Am 17. Dezbr. wurde in Samara der dritte Kongreß der Bauern eröffnet. Zum Präsidenten wurde der Bolschewist Ermolenko gewählt. Der Kongreß der Sowjets der Bauern und Arbeiter und die durch sie eingesetzte Behörde entboten ihre Grüße der Regierung der Volkskommissare, der vier Fünftel der Sozialrevolutionäre der Linken angehören.

Vorläufig keine Einberufung des Reichstages.

Im Aeltestenausschuß des Reichstages, der gestern zusammentrat, einigte sich die Mehrheit dahin, daß Vollsitzungen des Reichstages vorerst nicht nötig seien und daß die Stellungnahme des Hauptausschusses, auf dessen Arbeiten man vier Tage rechnet, genüge. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Reichstag voraussichtlich erst im Februar (statt Mitte Januar) zusammentreten, weil der Etat nicht früher fertig wird.

Der Kaiser an den Reichstags-Präsidenten.

Berlin, 3. Januar. Beim Jahreswechsel richtete der Präsident des Reichstages Exzellenz Kaempf an Se. Majestät den Kaiser ein Telegramm, auf das folgende Antwort eingegangen ist:

„Ich danke Ihnen herzlichst für die freundlichen Wünsche, die Sie mir im Namen des Reichstages beim Ausgang aus dem alten sieg- und ruhmgekrönten Jahres gebracht haben. Den unerschütterlichen Willen, einen die Zukunft und die Wohlfahrt des Reiches sicherstellenden Frieden zu erkämpfen, wird das Volk — des vertraue ich zuversichtlich — auch im neuen Jahre an der Front und daheim in Treue zu Kaiser und Reich kraftvoll betätigen und mit Gottes Hilfe wird das schwere Werk gelingen und das erwähnte Friedensziel in absehbarer Zeit erreicht werden."

I. R.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 3. Januar. (Amtlich.) Im St. Georges- und Bristol-Kanal wurden durch U-Boote

7 Dampfer und 1 Segler mit rund 24 000 B.-R.-T.

vernichtet. Unter den Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Charleston" mit Kohlenladung und vier schwer beladene bewaffnete Dampfer, von denen zwei offenbar Munition als Ladung hatten, da sie nach auffallend schwerer Detonation sofort sanken. Vom englischen Dampfer „Charleston", der durch die Artillerie des U-Bootes niedergekämpft wurde, ist ein Geschütz erbeutet worden. Zwei Leute der Geschützbedienung wurden gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die französischen Sozialisten gegen Clémenceau.

Die „Kölnische Zeitung" meldet von der Schweizer Grenze: Renaudel schreibt in der „Humanité": Die von der sozialistischen Partei angekündigte Interpellation über die Verweigerung der Pässe nach Stockholm wird zu einer ernsten Aussprache führen. Auch „Journal du Peuple" und „Le Pays" üben Kritik an dieser Maßnahme. „Journal du Peuple" schreibt u. a.: Man wundere sich, daß Clémenceau nach 3½ Jahren Krieg glaube, den Feinden verheimlichen zu können, daß man auch in Frankreich mit Ungeduld das Ende des großen Wahnsinns ersehne.

Genfer Verdächtigung Deutschlands.

Aus Genf, woher so manche seltsame Blüte neutraler Denkart zu uns gelangt ist, kommt jetzt ein verdächtig seltsamer Artikel des „Genevois", der nur als raffinierte Verdächtigung Deutschlands gedeutet werden kann. In sehr langatmigen Ausführungen beschäftigt sich darin T. R. (Roche) mit der Neutralitäts-Erklärung zugunsten der Schweiz, zu der sich Herr Wilson so spät, nämlich als wegen unserer Offensive in Italien ein Uebergreifen der an der Westfront untergebrachten amerikanischen Truppen und ihrer französischen Freunde auf Schweizer Gebiet schlechterdings nicht mehr in Frage kam, herbeigelassen hat. Der sogenannte Neutrale erklärt ungescheut, die so anfechtbare Klausel Wilsons und deren Annahme durch Frankreich, wonach beide Mächte die Unverletzlichkeit der Schweiz nach einem etwaigen Betreten des Schweizer Gebietes durch die Mittelmächte nicht mehr respektieren würden, sei nur aus formalen Gründen zurückzuweisen; in Wirklichkeit sei es wünschenswert und geradezu selbstverständlich, daß die Entente in solchem Falle der Schweiz als Bundesgenosse zu Hilfe komme.

Für derartige Zukunftsbetrachtungen wird in Deutschland an sich nur ein sehr geringes Interesse bestehen. Wir wissen, daß der Eidgenossenschaft von unserer Seite her nach wie vor nicht die leiseste Gefahr droht, dieser angenommene Fall also nicht Wirklichkeit werden kann. Aeußerst befremdlich aber muß uns diese absonderliche „Neutralität" des französisch schreibenden und denkenden Genfer Organs anmuten, da sie die unloyal eingeschränkte Neutralitätserklärung Amerikas und Frankreichs freudig begrüßt und umständliche gehässige Verdächtigungen Deutschlands daran knüpft, obwohl Deutschland seinerseits seine Versicherung, die Unantastbarkeit der Schweiz zu achten, niemals eingeschränkt und im übrigen nie den mindesten Grund zur Anzweiflung seiner gut nachbarlichen Gesinnungen gegeben hat. Selbstverständlich werden dabei die alten, abgenutzten Phrasen über Belgien hervorgesucht und mit Anstrengung zu verwerten gesucht, obwohl es für jeden halbwegs politischen Kopf längst klar ist, daß der Vergleich in keiner Weise angebracht ist. Belgien war tatsächlich kein neutraler Staat, sondern (wie sich mindestens seither deutlichst erwiesen hat) ein gefügiges Werkzeug der Westmächte. Die Voraussetzungen des deutschen Vorgehens in Belgien haben außerdem nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der Stellung Deutschlands zur Schweiz. Und das Interesse der Deutschen an der Neutralität der Schweiz kann nur ein politisch Blinder oder ein sehr böswilliger Gegner verkennen. Das sollte sich der „Genfer" gesagt sein lassen.

Bei den k. und k. Truppen an der Piave.

Der Schützengraben an der Piavebrücke.

Von Josef Adolf Bondy.

. . . . . ., im Dezember.

Das Straßengewirr.

Das Gelände an der Piave und fast im ganzen Friaul und Venetien ist infolge der dichten Kulturen so unübersichtlich, daß Freund und Feind vor einander in hundert grünen Schleiern verborgen sind. Die Aufklärung ist — auch für die Flieger — hier keine bequeme Aufgabe. Es ist schwer, sich in dem engen Netz gleichmäßig breiter Straßen, die das gesegnete Gefilde schachbrettartig einkasteln, auszukennen. Auch die auffallend sauberen Ortschaften, die alle vom Wohlstand der Siedler zeugen und immer wieder mit stattlichen Steinhäusern — ganz abgesehen von den zahlreichen prächtigen Herrensitzen — paradieren, erleichtern das Sichzurechtfinden nicht. Man sieht in der breithingedehnten Ebene kaum je ihren ganzen Schattenriß; nur die Dachränder ragen über der endlosen Kette der Weinspaliere und dem verknoteten Geäst der Maulbeerbäume auf. In dieser Verkürzung sieht auch ein Campanile dem anderen gleich. Man könnte stundenlang in der Irre fahren, wäre der jetzt tief verschneite, blendende Block des Monte Cavallo nicht ein majestätischer Wegweiser. Der Zug der venetianischen Alpen, die im kristallenen Licht greifbar nah erscheinen und das erquickte Auge nicht aus ihrem Banne freigeben, steht in unverrückbarer Feierlichkeit schützend vor dem in Sonne gebadeten Land.

Die Fahrt zum Bataillon.

Ein wie der Teufel rasendes Kurierauto hat uns vom Standort des Heeresgruppenkommandanten, wo wir wieder Boroevic, den beharrlichen Schweiger, im Kreise seiner Mitarbeiter sahen, zum Kommando der zweiten Isonzo-Armee, wie der amtliche Name lautet, zur „Kisa II" entführt. Der Isonzo, der seit mehr als zwei Jahren das Rückgrat der österreichisch-ungarischen Stellungen war, wirkt auch noch an der Piave als Namengeber nach. Die Verschiebungen der Truppen waren an der inzwischen um weit mehr als ein Drittel verkürzten Front, wie man sich denken kann, sehr beträchtlich, und die k. und k. Offiziere sehen noch immer, da sie im Karst so tief eingewurzelt waren, die Bilder beider Fronten gleichzeitig nebeneinander. Alltäglich hört man sie etwa sagen: „Gehen sie zur . . . Division, die früher am Monte San Gabriele stand". Vom Heereskommando brachte uns ein Auto zum Korps. Sein Stab sitzt nur noch wenige Kilometer von den Kampfstellungen entfernt und entsandte uns unter der Führung eines Oberleutnants in einem kleinen Wägelchen zum Bataillon, das vorn an der Piavebrücke im Schützengraben liegt.

Unauffindbare Geschütze.

Da man, wie gesagt, immerzu dasselbe landschaftliche Bild vor Augen hat, ahnt man kaum, wie nahe man der Front ist. Da hört man unmittelbar nebenan den harten Knall unserer eigenen Geschütze, mit denen unsere Front jetzt geradezu gespickt ist. Es war sehr lehrreich, als wir auf die Suche nach ihnen gingen. Sie waren nicht zu finden, obwohl wir dicht vor ihnen standen und der Boden unter unseren Füßen bebte. Eine bessere Maskierung, als sie die Weingärten hier darstellen, ist kaum denkbar. Sie überziehen das ganze Gelände mit natürlichen Verhauen. Es ist drum wie geschaffen zur Verteidigung, und nur die furchtbaren Schläge können es erklären, daß die Italiener in nur zu berechtigter Angst vor Umzingelung dieses Gelände, das für Kavallerie seitab der Straßen undurchdringlich ist und in dem man den Gegner Schritt für Schritt aufhalten kann, in überstürzter Hast aufgaben. Wir liefen also kreuz und quer zwischen den Maisstauden und den sorgsam auf frische Drähte gespannten Rebenstöcken umher, bis uns ein Artilleriemajor zu der unauffindbaren Batterie — zehn Schritt weit — führte. Er trug noch immer Hauptmannsabzeichen, da er seit seiner mitten im Vormarsch erfolgten Rangerhöhung keine Möglichkeit hatte, sich die Majorsborte zu beschaffen. Es waren, wie er sich ausdrückte, nur „kleine Spucker", aber sie machten genügenden Spektakel als wir beobachteten, wie präzis die ungarische Bedienungsmannschaft nach den drahtlosen Weisungen eines das Feuer überwachenden Fliegers beziehungsweise eines Fesselballons die Geschütze einzeln oder in Lagen löste. Als einmal ein „Versager" kam, sprang der Major hinzu und feuerte selbst. Das Rohr fährt wie im Krampf zurück, und in etwa 3 Sekunden hat das Geschoß jenseits der Piave sein Ziel erreicht.

Ponte di Piave.

Wir geben nach dem freundlichen Städtchen Ponte di Piave, das nun doch schon manchen bösen Treffer erhalten hat. Der Bataillonskommandant residiert in einem kleinen Schloß, richtiger gesagt, in dessen Keller; in kerzenerhellter Dämmerung hat er es sich mit seinen Offizieren behaglich eingerichtet. „Der Klügere gibt nach!" meint er mit dem Hinweis auf die verschiedenen Einschläge in den oberen Stockwerken. Wir blättern in alten illustrierten Beilagen des „Corriere della Sera", die zeigen, wie lange schon das Blatt seine Leser systematisch zum Kriege aufgereizt hat, und erhalten in bauchigen Wassergläsern einen Weißwein von edelster Blume kredenzt. Nebenan können wir gleich wieder ein Lager dieses Weins in achtunggebietenden Riesenfässern bewundern, das uns der humorvolle Major der Reserve mit einer Art Hausherrnstolz zeigt. Die Truppen hüten die Weinschätze jetzt sorgfältig, und oft genug hörte ich die Offiziere den Wunsch aussprechen, es sollten Wege gefunden werden, sie auch dem Hinterland zugute kommen zu lassen. Die Kehlen an der Front würden darum noch lange nicht dürsten, denn wir sind gerade im rechten Augenblick gekommen, um den überquellenden Segen eines Wein-Rekordjahres in Empfang zu nehmen, der noch dadurch vermehrt wurde, daß die italienische Regierung durch längere Zeit ein Weinverkaufsverbot aufrecht erhalten hatte. Wir besichtigten auch die oberen Stockwerke des Hauses. Es ist das typische Bild, das die von ihren Eigentümern im Stich gelassenen Häuser auf den Fluchtstraßen der Italiener bieten. Während aller Besitz der Daheimgebliebenen verschont geblieben ist, haben die ausreißenden italienischen Soldaten hier in aller Hast noch mitgenommen, was sie schleppen konnten, und unsere Truppen haben für die Auswattierung ihrer kahlen Unterstände requiriert, was ihre Bequemlichkeit erhöhen kann, abgesehen von Lebensmitteln, also vor allem Decken, Matratzen und Betten. Man sieht hier viel schöne und reiche Möbel, aber überall sind die Schubfächer herausgerissen, und aus ihnen quellen Wäsche, Spitzen, Kinderstiefelchen, Tuchreste, Bücher (darunter viele Gebetbücher, denn die Leute sind hier sehr fromm).

Die Lebensmittelschwierigkeiten Frankreichs.

s. Genf, 4. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) In einer wichtigen Auslassung zu dem Stand der Lebensmittelversorgung Frankreichs schreibt „Journal des Débats", daß der auffällige Rückgang der neutralen Einfuhrziffern in Frankreich die Notwendigkeit für das französische Volk begründen kann, eine auf acht Monate reichende Produktion um weitere vier Monate zu strecken.

Friedensaktion der englischen Arbeiter.

Stockholm, 3. Januar. Wie „Sozialdemokraten" mitteilt, beschloß das russisch-holländisch-skandinavische Komitee in einer besonderen Sitzung, daß Camille Huysmans der von der englischen Arbeiterpartei ergangenen Einladung, an deren Kongreß in Nottingham teilzunehmen, Folge leisten solle. Außerdem sollen Vertreter für Dänemark, Norwegen und womöglich auch für Holland am nächsten Montag die Lage weiter überlegen. Zu dieser Einladung erfährt „Stockholms Tidningen" noch, daß auf dem Kongreß in Notingham am 23. Januar u. a. auch eine Aktion zur Anbahnung eines allgemeinen Friedens beschlossen werden soll.

Kammerauflösung in Spanien.

Die Agence Havas meldet aus Madrid: Der König hat einen Erlaß unterzeichnet, durch den die Kammer aufgelöst wird. Die Neuwahlen werden auf den 17. Februar festgesetzt.

Die Bundesgenossen im Pazific.

Nach einer Havas-Meldung berichtet der „Matin" aus Newyork: Die japanische Flotte unternimmt Patrouillenfahrten im Stillen Ozean westlich des Meridians von Haway, die amerikanische Flotte östlich davon.

Zu der Newyorker Meldung, daß in Amerika ein Propagandabureau eingerichtet werden soll, das die Schweiz und zugleich auch Deutschland über die amerikanischen Kriegsziele unterrichten soll, bemerkt das „Berner Tagblatt" lakonisch: Weizen und Fett wären uns lieber.

Kleine Chronik.

General Ludendorff bei der Trauung seiner Tochter.

In der Kaiser Wilhelm-Kirche in Berlin fand am Donnerstag die Kriegstrauung Frl. Ludendorffs mit Kapitänleutnant Schumacher statt. Als nach der Feier das Brautpaar die Kirche verließ und hinter ihm die Gestalt Ludendorffs sichtbar wurde, brach die Menge, die auf die Kunde von der Anwesenheit des Generals sich um das Gotteshaus versammelt hatte, in stürmische Hochrufe aus.

Schneesturm in Ostpreußen.

Ein außerordentlich heftiger Schneesturm mit Gewitter und Hagelschlag rief am Mittwoch in Königsberg große Störungen hervor. Die Straßenbahn mußte den Betrieb völlig einstellen. Die Züge der Staatsbahnen hatten große Verspätungen. Die Kleinbahnen verkehrten überhaupt nicht. Die Drahtleitungen waren größtenteils unterbrochen.

Räuberromantik im Kriege.

Auf der Suche nach Einbrechern, die seit Monaten die Umgebung von Flensburg heimsuchten, entdeckten die Gendarmen an einer abgelegenen Stelle eine vollständig ausgebaute, mit Bretterverschlag und Tannenzweigen abgedeckte Höhle. Auf die Aufforderung, herauszukommen, meldete sich niemand. Erst als man begann, die Höhle von oben aufzubrechen und einige Schüsse abgegeben hatte, traten zwei Männer aus der Behausung hervor, in denen man den von seinem Truppenteil in Altona desertierten Knecht Asmus Jensen und seinen Bruder erkannte. Ersterer versuchte zu entkommen, wurde aber sofort von den Gendarmen festgenommen. Beim Betreten der Höhle sah man, daß die Bewohner sich einen ganz behaglichen Unterstand eingerichtet hatten. Die Wände waren fest mit Holz ausgeschlagen, es fehlte weder an einem Tisch noch an einem Bett, das sogar ein doppelschläfriges war. Haus- und Küchengerät aller Art war reichlich vorhanden, und für die Beleuchtung sorgten zwei Petroleumlampen. Silbersachen und Eßgeschirr vervollständigten die Einrichtung. In der Vorratskammer fand man neben anderen Lebensmitteln auch eingepökeltes Schweinefleisch und der Weinkeller wies einen Bestand von 70 Flaschen auf. Im Augenblick ihrer Festnahme waren die beiden Räuber gerade mit dem Einbau eines Kachelofens beschäftigt. Aus einem Tagebuch gingen nicht nur Tag und Stunde der verschiedenen Einbruchsdiebstähle hervor, sondern auch der Verkaufspreis der dabei gestohlenen Sachen, die vielfach in Flensburg abgesetzt worden sind. Aus dem Erlös wurden noch ein paar hundert Mark in bar bei Asmus Jensen vorgefunden, der sich auch im Besitz von Revolver, Beil und anderem gefährlichen Werkzeug befand. Er trug die Uniform eines Unteroffiziers und seine Brust zierte das Eiserne Kreuz. Er wurde in das Militärgefängnis in Flensburg eingeliefert, während sein Bruder vor dem bürgerlichen Gericht zur Verantwortung gezogen werden wird.

Der Nestor der deutschen Tonmeister.

Zum 80. Geburtstage von Max Bruch, 6. Januar.

Es bezeugt die innere Kraft der deutschen Tonkunst, daß sie sich selbst von dem ungestümen Genie Richard Wagners nicht hat überrennen lassen. Auch ihm gegenüber hat sich, sicherlich nicht zum Schaden der deutschen Musik, die alte klassische Ueberlieferung schließlich doch behauptet; und wir stehen heute den Ereignissen fern genug, um zu erkennen, daß jenem klassischen Trio Brahms-Joachim-Bruch, das sich in entschiedenem Gegensatz zu Wagners Kunst gestellt hat, auch eine geschichtliche Sendung zugefallen ist. Nun ist von diesem Trio nur noch Max Bruch am Leben, in dem die deutsche Tonkunst ihren Altersmeister und zugleich den berufenen Hüter und Vertreter der klassischen Ueberlieferung verehrt. Bekundet sich in der Festigkeit, mit der Bruch seinen Idealen treu geblieben ist, ein sicherer und geschlossener Charakter, so hat er sich doch niemals in sklavische Abhängigkeit von irgendwelcher Ueberlieferung begeben und gefügt. Vielmehr gehören gerade herzhafte Frische, Ursprünglichkeit und Natürlichkeit der Musikalität und eine freie, jeweils der Aufgabe angepaßte Behandlung der Form zu den vornehmsten Kennzeichen seiner schönen und reichen Begabung, und oft ist der volkstümliche Zug hervorgehoben worden, der Bruchs Schöpfungen vielfach ein so vertrautes und freundliches Gepräge aufdrückt. Im Kerne aber hat er dann freilich die klassische Form gewahrt und als kostbares Erbe mit echter Pietät gepflegt, und sie hat unter seiner Hand neue, schöne Blüten getrieben. Bruch ist ein erfindungsreicher Musiker, dem die Gabe sprechender, süßer Musik in seltenem Maße verliehen ist; seine Musik entquillt echtem Gefühl; sein Satz ist klar und wirksam, seine Technik frei und sicher, und schließlich lebt in seinem musikalischen Werke ein innerer Adel, eine Hingabe an das Große und Vornehme, die erwärmt und hinreißt. So steht die Gestalt dieses Meisters vor uns als die eines echten Künstlers von schlichtem Adel.

Sein Lebensgang hat ihn viel herumgeführt, ehe er in den ruhigen Hafen von Amt und Staatsstellung einlief. Ein Kind des musikfrohen Köln, erwies sich Bruch als ein richtiges Wunderkind, von dem schon, als er noch ein neunjähriger Hosenmatz war, eine Ouvertüre für volles Orchester öffentlich aufgeführt wurde. Fünf Jahre später erlebte eine Sinfonie von ihm den gleichen Vorzug; früh drang er auch in die Geheimnisse der musikalischen Theorie ein und erwarb er sich ein Stipendium der Mozartstiftung. Unter seinen Lehrern sind vor allem Ferdinand Hiller und Karl Reinecke zu nennen. Als im Jahre 1861 sein Vater gestorben war, griff er zum Wanderstabe und besuchte die musikalischen Hauptstädte Deutschlands, um sich 1862 in Mannheim niederzulassen. Hier, wo er zu Vinzenz Lachner in nahe persönliche Beziehungen trat, erlebte seine Oper „Lorelei", die zuvor der von Bruch hochverehrte Mendelssohn auf Geibels Dichtung zu schreiben gedacht hatte, ihre Erstaufführung, zugleich aber auch die Szenen aus der Frithjofsage, das erste der großen Chorwerke, die so recht die Grundpfeiler des künstlerischen Ruhmes unseres Meisters bilden. Die Hauptstation seines weiteren Lebens, das ihn immer wieder in die verschiedenen Teile und Städte unseres Vaterlandes führte, waren Koblenz, wo er eine Musikanstalt leitete, dann Sondershausen, wo er von 1867 bis 1870 als Hofkapellmeister wirkte; später Bonn und von 1878 an Berlin. Dort übernahm er als Nachfolger Stockhausens die Leitung des Sternschen Gesangvereins. Schon war damals sein Ruhm groß, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande. Der jetzige Professor Carl Krebs, Bruchs Kollege in der Akademie, hat einmal hübsch geschildert, wie auf seiner Schule der Gesangslehrer den Zöglingen Bruch als den größten lebenden deutschen Tonmeister vorstellte. Als ein Haupt der deutschen Musik sah man ihn jedenfalls auch in England an, wohin er 1880 als Leiter der Philharmonischen Gesellschaft in Liverpool berufen wurde. Er bekleidete diese Stellung bis 1883; dann machte er eine Kunstreise nach Amerika, und nun begann er, nach so vielen Jahren der Wanderschaft, in die Zeit der Stetigkeit einzutreten. Von 1883 bis 1890 stand er an der Spitze des Orchestervereins in Breslau, der den Träger des Musiklebens in der Hauptstadt bildet; Bruchs Andenken ist dort in so lebhafter Schätzung geblieben, daß ihn die Breslauer Universität 1896 zum Ehrendoktor ernannt hat. Dann folgte er 1891 dem Rufe an die Kgl. Akademie der Künste zu Berlin, zu deren Mitglied er bereits zuvor erwählt worden war, und übernahm dort die Leitung einer akademischen Meisterschule für Komposition. Auch wurde er als Vizepräsident im Senate der Akademie Joachims Nachfolger. 1911 trat er in den Ruhestand; gegenwärtig ist er mit der Niederschrift seiner Lebenserinnerungen beschäftigt, von denen er erst kürzlich eine vielversprechend Probe veröffentlicht hat.

An die Spitze seiner Werke müssen immer seine schönen, dauernder Wirkung sicheren Chorwerke gesetzt werden. „Odysseus", „Achilleus", das „Lied von der Glocke" stellen dankbare Aufgaben und sind reich an Schönheiten. Von seinen drei Violinkonzerten gehört besonders das erste zu den klassischen Stücken der Violinliteratur und zum festen Besitze aller Geigenkünstler. Auch sonst hat sich Bruch auf dem Gebiete der Kammermusik mit Glück betätigt, während seinen Opern kein dauernder Erfolg beschieden gewesen ist.

Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater: „Nathan der Weise."** Wie das Drama der „unbestochenen, von Vorurteilen freien Liebe", die Umschreibung des Schriftwortes von der alles duldenden größten menschlichen Empfindung, doch immer wieder, einem brausenden Strom gleich, die Bedenklichkeitsdämme durchbricht, die Lessing im Suchen nach Wahrheit um sein Werk herum errichtet hat! Wie dieser Strom das Innere des fühlenden Hörers durchglüht, erwärmt, seine Seele in jene Sphäre erhebt, die von dem Goetheschen Sittengebot des Edlen, Hilfreichen, Guten umgrenzt wird — das läßt sich auch als Gewinn des gestrigen Abends buchen, obwohl die Aufführung die Schwächen des Werkes nicht zu umkleiden vermochte. Es ist wahr: der Dichter hat seinen Gegnern (die noch heute zahlreich genug sind) ihre Sache ziemlich leicht gemacht, indem er vor allem Licht und Schatten ungleich verteilte, die Vertreter des Christentums überwiegend grau in grau, die des Mohammedanismus und des Judentums in hellen Farben malte. Die sympathischste Gestalt unter den ersteren, der Tempelherr, ist wie sich am Schlusse ausweist, sozusagen nur ein übertünchter Christ, ist in Wahrheit ein Moslem. Und der Parabel von den drei Ringen wird von den Anhängern der Offenbarungslehre der innere Widerspruch entgegengehalten, der darin liegt, daß unter den drei Ringen ja auch der echte war, daß danach also eine Religion die wirklich wahre sein müßte. Was aber doch nicht bewiesen werden sollte. Daß der äußeren Form des Stückes von strengen Beurteilern seine Prosa im Jambenrhythmus, seine mehr als tausend Frage- und Ausrufungszeichen als erschwerende Umstände angerechnet werden, vermehrt noch die Belastung des dichterischen Kontos.

Und doch! Es bleibt nach allen Abschreibungen noch ein großer Gewinn. Wenn Nathan in der ersten Unterredung mit dem Tempelherrn diesem den Mantel an der Stelle küßt, die bei der Errettung Rechas aus dem Feuer versengt wurde, wenn unter dem erwärmenden und doch selbstbewußten Zuspruch des klugen Mannes der Eisring um das Herz des Ritters zu schmelzen beginnt, wenn man endlich die Erzählung der Leiden Nathans und seiner Läuterung vernimmt, dann wächst das Liebenswerte seiner Gestalt vor dem geistigen Auge hoch empor. Herrn Friedrichs Darstellung war mit Erfolg bemüht, die dichterische Linie nachzuzeichnen, und wäre noch höher zu bewerten, hätten nicht manche Stellen unter dem Mangel kräftigerer Belichtung gelitten. Es wurde in der Aufführung überhaupt hin und wieder zu viel gedämpft, teilweise auf Kosten der Deutlichkeit. Als Ganzes fand sie, wie die hörbar zunehmende Stimmung des gutbesuchten Hauses und die sichtbaren Ruhmeszeichen bewiesen, die Anerkennung, die sie verdiente, und in die sich, neben dem Darsteller der Titelrolle, die Herren Kühn (Templer), Eckhardt (Al Hafi), Förster (Patriarch), Zistig (in der wenig dankbaren Rolle des stark verzeichneten Saladin), Monath (Klosterbruder), sowie die Damen Tröger (Recha), Debicke (Daja), Seeben (Sitta) teilen durften.

E.

* **Hermann Masius.** Am 7. Januar vor 100 Jahren wurde in Trebnitz bei Bernburg Hermann Masius geboren, ein vielseitiger Schriftsteller und Erzieher. Nachdem er an der Latina in Halle die Reifeprüfung bestanden und hier Theologie studiert hatte, blieb er zunächst in Halle als Lehrer. Später wirkte er sechs Jahre lang als Leiter einer Mädchenschule in Halberstadt. 1862 folgte er einem Rufe an die Hochschule in Leipzig, und dort hat er drei Jahrzehnte hindurch Vorlesungen gehalten, hauptsächlich über Erziehungslehre und Geschichte der Pädagogik. Masius hat sich auf vielen Gebieten schriftstellerisch betätigt; das Beste und Erfolgreichste, was er geschrieben, sind seine „Naturstudien."

* **Was sie notwendig brauchte.** Herr Meyer erzählte: „Ich war heute auf dem Markt, und ich erhielt Fische sogar zum Höchstpreise." — „Mensch, wie haben Sie das fertig gebracht?" wurde Meyer gefragt. Meyer fuhr fort: „Ich bat eine Händlerin um Fische. Sie hatte natürlich keine. Ich sagte ihr aber, es wäre eben eine Dame mit Fischen fortgegangen. Das war eine Kundin vor mir, sagte die Frau. Dann besah sie mich recht lange von oben bis unten und fragte mich: „Wollen Sie meine Kunde werden?" „Gewiß!" rief ich feurig. Das Weib warf noch einen prüfenden Blick auf mich und sagte: „Wenn meine Kunden Fische kaufen kommen, bringen sie mir etwas mit — irgendetwas, was man jetzt gut gebrauchen kann. Sie verstehen mich doch?" „Vollkommen", sagte ich. „Ihr Wunsch soll sofort erfüllt werden." Ich lief fort, holte der Dame etwas, was sie notwendig brauchte, und — erhielt sofort meine Fische." Meyers Nachbar brummte giftig: „So ist's recht", und ein anderer schrie: „Unerhört!" Ein alter Herr aber fragte gebieterisch: „Was haben Sie der Händlerin mitgebracht?" — „Den Schutzmann", sagte Meyer.

(„Simplicissimus".)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0002
DFG

Lebensmittel, Ersatzmittel, Getränke — Bürstenwaren, Besen, Markttaschen — Lederwaren, Toiletteartikel, Kammwaren

Grosse Auswahl

Tägliche Bedarfs-Artikel Im Kaufhaus H. Elkan.

Vorteilhafte Preise

Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge — Schreibwaren, Papierwaren, Schulartikel — Schuhbedarfs-Artikel, Einlegesohlen, Unternähsohl.

Verkäufe

Grundstücke

Mein hochherrsch. Wohnh. in Weimar, in fein. Lage verkaufe oder tausche geg. hies. Grundstück. * Pickroth, Prinzenstr. 15.

Wohnhaus mit Garten u. 2 Morg. Acker zu verkaufen. Off. unt. T. 517 an die Exp. ds. Bl. *

Kleines Haus mit gr. Obst- u. Gemüseg. sofort zu verkaufen. (a032 Karl Brückner, Radewell, Kirchgasse 1.

Wassermühle mit groß. Garten ist sofort günstig verkäuflich. Angeb. unter T. 757 an die Exp. dieses Blattes. (a026

Alt., flottgeh. Viktualiengeschäft m. schwunghaftem Kohlenhandel, wen. Miete, f. Invalid. pass., sof. abzugeb. Off. an G. Rohde, Gr. Märkerstraße 21. erb.

Schrebergarten mit Laube u. Sommerlaube in der Dessauerstr. zu verk. Dessauerstr. 17, III. *

Kaufgesuche

Grundstücke

Kl. Wohnh., Etagenwohn., mögl. m. Gart., z. kf. ges. Offerten unter C. 463 an die Expedition ds. Bl. *

Kl. Haus, Trothaerstr. od. Trotha, mit Gart., 4 bis 5 Zimm.-Wohn., sofort zu kaufen gesucht. Off. unter E. 445 an die Expedition dieses Blattes. *

Kl., sb. Gesch. m. Wohng. v. bess. Beamt.-W. z. k. g. Off. m. Pr. u. N. 493 a. d. Exp. *

Kapitalien

800 Mark sucht Geschäftsmann (Fabrikant) auf 2 Monate bei guter Verzinsung u. gegen Sicherheiten aus Privathand sofort zu leihen. Off. erbeten unt. O. 314 an d. Exped. d. Bl. *

Geld-Darlehn erhalten rechtschaff. Leute und Firmen * Hafenstraße 45, p. l.

Darlehen z. 5% n. Leb.-V.-Abschl. gibt Gen.-Ag. F. Reitz, Neu-Isenburg 137. Prosp. gratis.

300000 Mk. Privatkapital, längere Jahre unkündbar, auf gute Ackerhypothek, auch in mehrere Posten geteilt, auszuleihen. Meldungen unter A. P. 242 an d. Exp. d. Bl. (ma403

8—10000 Mk. als Hypothek h. 44 000 Mk. sofort oder später auf g. Zinshaus gesucht. Offerten unter B. U. 8730 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. (a235

4000 Mark einzige Hypothek auf ein Haus m. 10 Wohn. im Zentr. Halle von Selbstgeber gesucht 1. 4. 18. Off. u. C. 503 an die Exped. d. Bl. *

3—4000 M. a. l. Hyp. auszul. Off. u. ?. 482 a. d. Exp. d. Bl. *

12000 Mk. z. 2. sich. Stelle zu 6% sof. v. Selbstg. gesucht. Off. u. T. 497 a. d. Exp. d. Bl. *

10 000 Mk., auch mehr auf Landgrundstück sofort od. später auszuleihen. Off. u. L. 435 an d. Exped. d. Bl. *

Welch alt. Herr od. Dame leiht junger Frau sofort **100 Mark** gegen monatl. Rückzahlung? Off. u. U. 398 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Kriegerfrau sucht **200 Mk.** nur von Selbstgeber zu leihen. Off. erb. u. A. 421 an d. Exped. d. Bl. *

300 Mark sucht Staatsbeamter auf ½ J. Vergütung 50 Mk. Off. u. D. 404 an d. Exped. d. Bl. *

Tüchtiger Cafetier mit Kapital sucht zur Eröffnung eines großen modernen Konzert-Kaffeehauses in Halle Hauswirt od. Baumeister, welcher geeignete Räume hat und sich event. beteiligen würde. Off. u. C. 443 a. d. Exp. d. Bl. *

Verkäufe

Verschiedene

Sehr gut erhaltener **Damen-Pelzmantel** zu verkaufen (†31 Magdeburgerstr. 36, II.

Juristische Bücher a. Nachlaß billig zu verk. Off. u. O. 214 a. d. Exp. d. Bl. *

Feiner Mahagoni-Salon (Preis 2000 Mk.) zu verkaufen Merseburg, Haakestr. 26. *

Ein paar silberplattierte englische z2359 **Kutschgeschirre** (sehr gut erhalten) verkauft **G. Arndt**, Raffineriestraße 1.

Ca. 1½ Ztr. Futterkartoff. zu verk. Rabenhold, * Schlosserstr. 5, II.

Selbstunterr. Br. v. Karnack-Hachfeld „Gebild. Kaufm.", vollst. u. neu, verk. billig Graul, Köttichau, bei Hohenmölsen. (3

2 gr. Wannen für Waschanstalt, auch Hausschlacht. pass., 1 Gallerieschrk., ca. 25 kg Fußbodenöl zu vk. G. Rohde, Gr. Märkerstr. 21. (a

Zu verkaufen: **1 Schrank, 1 Kommode m. Aufs.** Sonnabend nachm. * Bugenhagenstr. 2, im Hof.

Plüsch- u. Stoffsofa, Vert., Kleiderschränke, Kommod., Tische, Spiegel, Federbett. Teicher, Gr. Steinstr. 82, I.

Kochofen u. Kanonenofen zu verkaufen (a2346 L. Wuchererstr. 62, l. Lad.

1 hell. Kleid, 1 × getr., 2 Pelzkr. u. versch. zu vk. vormittags 11—1 Uhr * Lindenstr. 3, II. r.

Federb., Bettstell. mit M., Chaiselong., Sofa, Tische, Stühle, gepolstert. Sessel, Vertiko, Kleider-, Schreibsekretär, Steh- u. Kinderpult, gr. u. kl. Spiegel, Empiere gold., Trumeau, Altertum, a. 3 m hoher Mahag.-Schrk., 2 Gemälde (Seestücke) zu verk. Dreyhauptstr. 6, Stamm. *

Wß. russ. Pelzmant. u. Hut f. Kd. billig zu verkaufen Steinweg 19a, IV. Etg. *

Tisch zu verkaufen * Uhlandstr. 8, III.

Herrenzimmer, geschnitzt, gut erhalt., aus Priv. zu verkaufen. Off. u. D. 484 an die Expedition d. Bl. *

2 Kinderbettstellen zu vk. * Mühlweg 49, II.

Einige Pfund Pfeffer, Waschblau, Wert 80 Mark, f. d. Hälfte z. vk. Körber, Zwingerstr. 29, im Lad. *

2 neue 3teil. gr. Pl.-Gard. z. verk. Hirtenstr. 17, I. l. *

Weißfuchs, tadellos, nicht getr., umständeh. prsw. z. verk. Händelstr. 34, pt. *

Artillerie-Säbel, 8,9, zu verkaufen (e5 Merseburgerstraße 170.

Fast neue Draht-Kinderbettst., 70×140, m. Matr., z. vk. Seebenerstr. 6, hpt.

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, mit sämtl. Zubeh. u. Schlachtegeräten, im ganzen oder einzeln zu verkaufen. Off. unter M. 472 an die Exp. dieses Blattes. *

Zu verkaufen: 6 Vertikos, Kleiderschränke, Bettstellen und Matratzen, auch ohne, Waschk., Stegtische, Stühle, 1 tafelförm. Klavier, 1 Kastenregal, **8 Sofas, Federbetten.** Frau Thormann, Spitze 13.

Möbelausstattungen, neu, imit. Nußbaum, noch m. g. Pl.-Sofa, vk. preisw. **Max Jungblut**, Möbelgesch., Albrechtstr. 37

Herrenzimmer, dunkel Eiche, neu, vk. prsw. **Max Jungblut**, Möbelgesch., Albrechtstr. 37

Bettstellen mit Matratzen, Tische, warme Holzschuhe bis Nr. 35, nur f. Kind., alte Felle, Anzüge, Ulster, Ueberzieher zu solid. Pr. verkauft * Holland, Zapfenstraße 18.

Sehr gute Wäscherolle, 3 Walzen, pass. f. Privathaush. z. vk. Heidenreich, Schillerstraße 46, part. *

1 starke Sattlernähmasch. (noch neu) billig zu verk. Liebig, Rannischestr. 12. *

1 Bandonion, gebr., b. z. v. Liebig, Rannischestr. 12. *

20 Stück Margarinekist. m. Deckel, 48×44×18, zu vk. Preisangebote unt. F. 466 an die Expedition d. Bl. *

Reste Atlasseide u. Friseur-Lehrlingsjacken zu verk. * Schillerstraße 20, pt. l.

Küchen-Einrichtungen gr. Ausw., vom einfachst. bis zum feinsten, empfiehlt B. Schumann, Landwehrstr. 21. *

Gebr. Nähmaschine z. vk. * Gr. Klausstraße 32.

Brockhaus-Lexikon, w. neu, für 100 Mark zu verkauf. * Wittestr. 16, Erdgesch.

Fleischtransportwagen zu verk. Friedrichplatz 5, Telephon 1062. *

Ackerwagen, in gut. Zustande, bill. z. v. Friedrichplatz 5, Telephon 1062. *

Säcke, gebr., 185 Stück, engl. Kutschgeschirr, neuer Zaum und gute Lederdecke, Leiterwagen, 20 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. * A. Herrmann, Passendorf, Hallescheftr. 2d.

Reisstärke z. vk. Steinke, Halberstädterstraße 5. *

Adreßbuch 1917 zu verkaufen Leipzigerstraße 82, bei Müller. (†

Eleg., fast neuer Fußsack zu verkaufen. Offert. unt. L. 6331 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†145

Echte Teltower Rübchen (Dauerware) empfiehlt **Alfred Bernhardt** Weingrosshandlung, Grosse Ulrichstrasse 46. Telephon 6735 und 4853. b49

Fast neuer Kühlenwagen zu verkaufen. (a26 A. Haase, Bennstedt.

Fast neue weiße, eiserne Bettstelle mit Matr. zu vk. Bruckdorferstr. 5, III. l. (†

Ein neuer **Handtafelwag. m. Fed.**, 6 Ztr. Tragkr., m. Aufsatz, geb. Arbeit, zu verkaufen. H. Koch, Schmiedemeister, Halle, Dieskauerstr. 11. (b

Vornehmer Salon, Sofa, 6 St. Sessel (grüne Seiden-Gobelins), Salontisch, Salonschrank, Büfett, Trumeau, Tepp., Friedenspreis 2400 M., zu verkauf. Offert. unter A. V. 247 an Rud. Mosse, Magdeburg.

Post. elektr. Glühbirnen zu verk. 220 Volt (25 bis 50 Kerz.) a 2,25, 130 Volt (25 Kerz.) a 1,75. Besicht. 6—7 Uhr nachmittags †164) Steinweg 37, pt.

Billige Pelzwaren
Bl. Wiener Muff 28 Mk.
Vol.-Has.-Muff 28 Mk.
Alaska-Fuchs-Kragen 79 Mk.
Dunkl. Kanin-Muff 34 Mk.
va. Skunks-Muff 260 Mk.
(alles weit unter Preis) zu verk. Kühler Brunnen 1, II., a. Markt. Pelzwaren-Kürschnerei. *

2 fast neue **Singer-Nähmaschinen** zu verk. Hennicke, Kl. Ulrichstraße 15.

Zeiss'sches medizinisches **Mikroskop** zu verkaufen. Offerten unt. T. 457 an die Exp. ds. Bl. (a39

Kanone zu verkaufen * Schmiedstr. 22, I.

Stuhlschlitten zu verkauf. Liebenauerstr. 157, III. r.

Pelzfutter, für Fahr- od. Sportpelz geeignet, z. vk., 85 Mark * Kühler Brunnen 1, II. l.

Transp. Küchenherd und eiserner Ofen zu verkauf. * Gr. Steinstr. 11, I. r.

Plüsch- u. Stoffsofa, Kldr.- u. Küchenschrk., Bettst. m. u. ohne Matr., Schrank m. Spiegel, Steg- u. Ausz.-Tisch, Klapp- u. Marmor-Waschtische, Schreibtisch zu vk. Brunoswarte 24, Hdlg.

Fahrrad mit Freilauf, g. erhalten, zu verk. (Ben1 Riemeyerstr. 14a, I.

Mod. gold. Sprungdeckel-Herrenuhr 130 M., gold. Rem.-Damenuhr 35 Mark, Medaill., Emaille-Brosche m. Diamant 32 M., z. vk. Streiberstr. 47, part. r.

Ia. Brillantring (Fassung Platin) umständehalb. für 350 M. zu verkauf. Angeb. unter B. 120 a. d. Fil. ds. Bl. Riemeyerstr. 11 (Be2

Gaslampe zu verkaufen († Dryanderstr. 16, part.

2 Tische billig zu verkauf. Charlottenstr. 1, III. r. *

Friseur-Ladeneinrichtung zu verkaufen * Franckestr. 17, II.

Eleg. Polst.-Garnitur und 1 Schreibt.-Gaslampe z. v. Röpzigerstraße 136, pt. *

Umzugsh. 1 Kleiderschrank, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch u. 1 Bettst. zu verk. Nachzufr. am Sonntag Neu-Dölau, Heideweg Nr. 17. *

Schlittsch., Fensterpritsche, gr. Tisch zu verkaufen * Weingärten 43.

Vert., Büf. Tische, Stühle, Sofas, Bettst. m. M., Kom., Schränke, Schreibt., Wascht., Küchenschr., Spieg., Federb., K.-Schreibp., Bettvorl., Läuf. b. z. vk. Gr. Klausstr. 11.

Plüsch-Sofa mit Umbau, Trumeau, Spiegel m. Schr., Wringmaschine, Waschtisch mit Marmorplatte, Kinderkorb mit Gestell, Schlittschuhe, gutes Federbett zu verkaufen * Gr. Brauhausstr. 4, II.

Regulator, Kronleucht. u. Hängelampe zu verkaufen * Gr. Wallstr. 7, II.

G. erh. Plüschsofa, Kldr.-Schrk., Sofat. u. Polsterst. z. vk. Gr. Gosenstr. 12, pt.

3 P. vern. Schlittsch. 28 u. 30, z. v. Albrechtstr. 18, I. r. *

Fahr- und Gehpelz für große, schlanke Figur, Kutscherpelzkrag. u. Mütze zu verkaufen. Hennicke, * Kl. Ulrichstraße 15.

Sofatisch, Chaisel., Bettst., Matrat., Sofa, gr. Trum., fast neu, zu verkaufen * Karlstr. 18, II., Gesch.

Mahagoni-Salon zu verk. Rud. Haymstr. 16, II. r. von 9—3 Uhr. (Ma5

Modernes Mahagoni-Speisezimmer mit 12 Saffian-Lederstühlen, stammend aus dem Hohenzollern-Kunstgewerbe-Haus Berlin, umständehalber preiswert zu verkaufen. Musikdirekt. Walcher, Leipzig, Ferdinand Rhodestr. 24 pat. r. ma408

2 gebr. Pferdekumte zu vk. * Kl. Brauhausstr. 10.

1 nußb. Pfeilerspiegel, 1 nußb. Bücherschrank, 1 gebr. Badewanne, 1 Bettstelle mit Matratze zu verk. Reilstr. 100, part.

Sprechapparate wegen Aufgabe des offen. Ladengeschäfts und völlig. Ausverkauf dieses Artikels billig zu verkaufen. (†182 M. Schulty, Martinstraße 11, II.

Futterrüben zu verkauf. Hugo Wald, a22) Körnerstraße 18.

Bechstein-Flügel, gut erhalten, **Blüthner-Flügel**, wie neu, preiswert zu verkaufen. **B. Döll**, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Tiermarkt

3 Kaninchen billig zu vk. Köhler, Streiberstr. 43. *

Deutscher Schäferhund, Rüde, 1½ J., mann- und stockfest, f. wachs. u. sehr scharf, herrenlieb, pass. für gr. Geb. als sich. Wächt., zu verkaufen. * Hoyer, Kl. Sandberg 14.

2 jg. Legehühner, 1 weiße eis. Kinderbettstelle, wenig gebr., zu verk. Hofmann, Dzondistr. 2, I. links. *

Pferde-Verkauf. 1 Rappe, Belgier, 1 brauner Hannov., 2 leichte Schimmel, Lauf-Pferde, zu verkaufen Tanne, Mansfelderstr. 58. Das. verschied. Geschirre.

Schw. Arbeitspferd und 1½sp. Leiterwagen z. vk. * Angerweg 5.

Mittleres, zugfestes **Arbeitspferd** zu verk. Teutschenthal, †136) Hauptstraße 36.

Melkziege zu verk. Grosser, Kanzleigasse 3. *

Ein schweres **Arbeitspferd, Belgier,** zugfest, sofort zu verkauf. Wo? sagt H. Koch, Halle a. S., Dieskauerstr. 11. (b

Frischmelkende Kuh und kräftigen Zugochsen verkauft (a017 Renz, Röglitz.

Fretchen zu verkaufen. (a020 Rißau, Schlepzig.

Gutes, frommes, starkes **Arbeitspferd (Däne)**, passend für schwer. Fuhrwerk od. Landwirtsch., ist umständehalber (a014 billig zu verkaufen. Frau Anna Nauendorf, Merseburg a. S., Gasth. Alte Post, Tel. 496.

2 Ziegen, trag., 1 weißer R.-Rammel, 4 Stm. Hühn., Tauben verkauft Bode, Gr. Klausstr. 22. *

— **Pferd** — brauner Wallach, stark, ca. 1,70 groß, für alle Zwecke brauchbar, billig zu verk. Friedrichplatz 5, Tel. 1062.

Ein Paar sehr starke, gangbare bayrische **Zug-Ochsen** für schwer. Fuhrwerk pass., zu verkaufen (a15 Rittergut Berg vor Eilenburg, H. Schwedler.

Ueberz. Arbeitspferd, Rotschimmel, 7 J., wegen Nachzucht zu verkaufen. Gaul, Teutschenthal.

Frischmelkende Kuh mit dem dritten Kalbe zu verkaufen. (†160 Kreime, Capellenende Nr. 1 bei Reideburg.

Wer gebraucht ein Paar eleg. Wagenpferde? Habe 1 Paar hbr. 5j. Ungarn-W., für ein- od. zweisp. u. zugfest, mit voll. Garantie z. vk. A. Rehlhorn, Gröba b. Riesa. Tel. 685. (a

— Fretchen — zu kaufen gesucht. * Schmidt, Torstr. 21, III.

Ein gutes, starkes Arbeitspferd, Fuchswallach, verkauft * Robert Kunze, Löbejün.

Albino-Fretchen, gutjag., mit 6 Netzen zu verkaufen. Pr. 60 Mark. Geipler, Bitterfeld, Kaiserstr. 52. (a17

Eine hochtragende, **gutmelkende Ziege** zu verkaufen. (a11 Robert Beyer, Gerbstedt, Hettstedterstr. 22.

Schlachtpferde kauft jederzeit und zahlt höchste Preise **Frz. Vogel, Roßschlächterei,** Radewell bei Ammendorf, Hauptstraße 45. Tel. Ammendorf 58.

Wir empfehlen preiswert ca. 2½ jähr. belgische anspannungsfähige **Fohlen.** **Gebr. Grunsfeld,** Fernruf 1087. *

Kaufgesuche

Alte **Zahngebisse** auch einzelne Zähne sowie Platinabfälle * **Gramm 7.80 kauft die** Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18. Berechtigter Einkäufer.

Aus Privathand suche guterhaltenes, modernes **Herrenzimmer**, mögl. mit Dipl.-Schreibt., zu kaufen. Off. u. T. 257 an die Expedition d. Bl.

Brautp. s. aus Privathand eleg. Speise- u. H.-Zimmer zu kaufen. Offerten unter E. 365 a. d. Exp. d. Bl. *

Guterhalt., gebr., ev. neue Continental-Schreibmasch. sofort gesucht. Offert. unt. L. 5991 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†112

Ausgeschlachtete **Kaninchen u. Ziegen** fleischige Tiere kauft in jeder Menge Wurstfabrik Büschdorferstraße 10, Halle a. S., Fernspr. 6011

Kaufe **Hasen- u. Kaninchenfelle**, zahle bis 1 Mk. and. Sorten hohe Preise Kühler Brunnen 1, II. a. Markt.

Sektflaschen, Zeitung., leere Weinflaschen, Lump. z. k. g. Schwetschkestr. 14.

Zahle jed. hoh. Preis für **Möbel, Bettst., Sofas,** Nähmasch., Photo-Appar., Waff., Säbel, Mandolinen, Musikinstrumente, Ferngl., Wertsachen, Altertüm. jed. Art. Best. erb. (1116 **Schleich, Alt. Markt 34**

Keine Prahlerei! das meiste Geld f. Möbel, Sofas, Federbett., Pfandscheine, Wertsachen zahlt **Hennicke,** †41 Kl. Ulrichstraße 15.

Leichter Tafelwagen f. 10 bis 15 Ztr. zu kaufen ges. Eisenhut, Merseburgerstr. 96, I. *

Rucksack z. kf. ges. Off. m. Pr. u. B. 462 a. d. Exp. d. Bl. *

Groß. Teppich u. n. zu gr. Büfett u. 1 einschl. Bettst. zu kaufen gesucht. Off. n. L. Wuchererstr. 48, II. *

Gebr. Chaisel. v. kranker Kriegersfr. z. k. ges. Off. m. Pr. u. O. 454 a. d. Exp. d. Bl. *

Guterh. Rodelschlitten z. k. g. Bruckdorferstr. 10, I. l. (†

Mandoline u. ein Paar Schlittschuhe, Gr. 42, z. k. g. Paul Heinicke, Anhalterstr. 13, H. 2 Tr.

Hundefutter zu kaufen gesucht * Grünstr. 29, Mohr.

Altmodisches Porzellan, bemalt. Ofenschirm, Gobelinstickerei, sowie altert. Gegenstände jeder Art kaufe zu hohen Preisen und erb. Angebote unter C. 483 an die Exp. dieses Blattes. *

Sparmetalle u. zwar **Kupfer, Bronze, Rotguß, Messing, Antimon, Aluminium, Zinn u. Zinnlegierungen, Altblei u. Altzink** kaufen zur Erfüllung von Kriegslieferungen im Auftrage der Kriegsmetall-Aktiengesellschaft ma410 **Samuel Baer's Söhne, Halberstadt.**

Guterhaltene, gebrauchte Sprechmaschinen zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. 481 a. d. Expedition ds. Blattes. *

Spiegel-Reflex-Kamera zu kauf. ges. Offerten unt. H. 488 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Jagdgewehr z. k. g. Offerten an Rohde, z2340) Gr. Märkerstr. 21.

Leihhausscheine kauft und zahlt gute Preise **Rudloff,** †122 Germarstr. 10, III. Tel. 4017

Briefmarken u. Liebigsbilder kauft G. Wiedemann, * Barfüßerstr. 6.

Guterhalt., gebr. Teppich, auch Linoleumteppich, zu kaufen gesucht. Off. unter L. 5251 a. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†129

Zur Einrichtung v. Wohn- und bess. Zimmer Sofa m. Umbau, a. ohne, Schreibtisch, Trumeau, Vertiko, Steg- u. Ausziehf., Stühle, Kleiderschrk., Teppich, auch in einzelnen Stücken ges. Off. u. L. 5331 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 31 (†130

Speisezimmer-Einrichtung, als: Büfett, Serviertisch, Tisch, Stühle, Sofa mit Umbau, Wanduhr usw. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 5311 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†127

Suche Schlafzimm.-Einr. zu kaufen: 2 Bettstell. mit Matratz., Waschtisch, zwei Nachttische mit Marmorpl., Schrank, a. i. einz. Stück. Off. u. L. 5291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 (†127

Leere Kisten in allen Größen kaufen b053 **Stephan & Co.,** Seifenfabrik, Reideburgerstraße 1.

Wß. Gitterbettch. z. k. ges. Lauchstädterstr. 12, I. lks.

Pianino, Vertiko, Schrank, Plüschsofa, Bettst. m. Matr. ges. Off. m. Preisang. unt. H. 448 an die Exp. d. Bl. *

Nähtisch, guterh., z. k. ges. Off. m. Preisang. unt. V. 439 a. d. Exp. ds. Bl. *

Zahngebisse einzelne Zähne Platin, Gr. 7.80 Mk., Altertümer kauft ber. Aufkäufer **Holland, Zapfenstr. 18.**

Erstlingswäsche z. k. g. Off. u. M. 452 a. d. Exp. d. Bl.

Möbel, Betten, Nachlässe kauft Holland, Zapfenstraße 18.

Gute Geige aus Privath. zu kauf. ges. Offert. unter N. 453 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche einen guterhaltenen Tafelwagen, 25—30 Ztr. Tragkr., Obstschwingen u. Körbe zu kaufen. Off. unt. B. 442 a. d. Exp. d. Bl. *

Präzisions- od. Repetier-Uhr zu kauf. ges. Off. unt. A. 441 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr., aber gut erhaltener Teppich, ca. 150×200, z. k. gesucht. Offerten mit Pr. u. M. 432 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutern. Nähmasch. sowie Flurgarderobe zu kauf. gesucht. Off. unter J. 429 an die Expedition ds. Bl. *

1 Liege-Badewanne zu kaufen gesucht. (a18 Willy Arzt, Osendorf, Hauptstraße 30.

Gebr. Grude z. k. ges. Off. m. Pr. u. O 514 a. d. Exp. d. Bl.

Schreibmaschine, gebrauchte, in gutem Zust. befindliche, sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter T. 817 an die Expedition d. Bl. (a

Holzfäßchen, 2—3 Zen n. Tragkraft, zu kaufen ges. Nilius, Augustastr. 7, II.

Damenhaar, ausgek., w. ges. a Kilo 10—20 M. Eichendorffstraße 20, part. Auch werden das. Zöpfe angefertigt. (o20

Aktenregal, 1,80 m hoch, 1,20 m breit, auch kleiner, gebr. od. neu, zu kauf. gesucht. Angebote u. L. 6691 an die Filiale dies. Blatt. Leipzigerstraße 34 (†176

Heiraten

Jung. Mädchen, Mitte 20, sucht wegen Mangel an Herrenverkehr auf diesem Wege die Bekanntschaft eines jungen Mannes, Kriegsinvalide oder Witwer nicht ausgeschlossen. **zwecks bald. Heirat.** Offerten unter T. 617 an die Expedition d. Bl. (a2

Kaufmann, 3? Jahre, kath., von gutem Charakter, jedoch ohne Vermögen, sucht Bekanntschaft mit jung. Witwe oder Fräulein * **zwecks spät. Heirat.** Nur reell gesinnte Damen wollen sich melden. Briefe nebst Photographie unter T. 677 an die Exped. d. Bl.

Drei junge Herren, 21—25 Jahre alt, suchen die Bekanntschaft mit jungen, lebenslustigen Damen **zwecks spät. Heirat.** Off., möglichst mit Bild, unt. T. 777 a. d. Exp. d. Bl. (a015

3 bei jg. Damen such. Bek. m. Hrn. im Alt. v. 22—30 J. zw. sp. Heir. Off., evt. m. Bild unt. P. 3?5 a. d. Exp. d. Bl. *

Vornehme Dame eleg. schl. Erscheinung, l. f. gt. Vermögensverhältniss., wünscht die Bekanntschaft eines ebens. Herrn be[...] späterer Heirat. Offerten unt. K. A. 47[...] „Invalidendank", Leipzig.

Junger Mann, dem es an pass. Damenbekanntsch. fehlt, sucht Verkehr mit hübschem, gebild. Fräulein im Alter von 19—21 Jahren zwecks späterer Heirat. Werte Offerten bitte unter T. 477 an die Exped. d. Bl. *

2 jg. Herren w. die Bekanntsch. zweier Damen zw. spät. Heirat. Off. mit Bild unt. B. 502 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Kriegswitwe, 30 Jahr, s. Lebensgefährten. Witwer ohne Kind nicht ausgeschloss. Offerten unter P. 495 an die Expedition d. Bl. *

Komm.-Beamter, 24 J. alt, ev., in Lebensstell., w. mit ein. hübsch. Dame, 18—21 J., bek. zu werd. zw. Heirat n. ausgeschl. Ausf. Off. m. Bild unt. T. 387 an die Exp. d. Bl. erb. *

Jg. Dame, Anf. 20, wünscht Briefwechsel mit nur gebild. Herrn, auch pers. Bekanntschaft angenehm zw. spät. Heirat. Offerten unt. P. 415 an die Exped. d. Bl. *

Witwer, drei Kinder, 37 Jahre alt, Landwirt, Mittelthüringen, wünscht sich **wieder zu verheiraten.** Mädchen oder Witwe im Alter bis zu 35 Jahren mit ernsten Absichten bitte Brief mit Photographie unter T. 377 an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Bess., gebild. Dame, mittl. Beamtentochter, 3? J., sehr häusl. erz., wünscht Verkehr mit nur bess. Herrn bis 55 J. **zwecks späterer Heirat.** Aussteuer u. etwas Vermög. vorhanden. Witwer m. Kind, Kriegsbeschäd., auch Kriegsblinder angenehm, da an zurückgezog. Leben gewöhnt. Offerten, event. mit Bild, unter T. 397 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Streng reell! Selbst. Kaufmann, 29 J., akadem. gebild., möchte mit gebild., vermögender Dame, auch Witwe, bis 28 Jahre **zwecks Heirat** bekannt werden. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild, welches sofort zurückgesandt, unt. O. 394 an die Expedition d. Bl. Vermittler u. anonym zwecklos. *

2 geb., lebensl. jg. Damen (22 u. 26 J.) wünsch. Briefw. bezw. freundsch. Verkehr mit solid. Herrn zwecks späterer Heirat. Offerten unt. U. 478 an die Exped. d. Bl. *

Beamten., 24 J., möchte mit bess. Herrn zwecks spät. Heirat in Briefw. tret. Auch Kriegsbesch. od. Witw. ang. Nicht anonyme Offerten unt. V. 47? an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 2? Jahre, angen. Erscheinung, wirtschaftlich, sucht pass. Lebensgefährten, Kriegsinval. nicht ausgeschl. Offerten unter O. 494 an die Expedition d. Bl. *

Jg. Herr w. Bekanntschaft jg. Dame zw. Spaziergang. u. spät. Heirat. Off. unter S. 465 an die Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen, 20 Jahre, wünscht mit nettem, strebs. Herrn in Verkehr zu treten zw. spät. Heirat. Off. unt. S. 436 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Asche- u. Kohlenfuhren werd. sofort ausgef. R. Härtel, Lerchenfeldstr. 1? Eingang Schützenstraße.

Schweinefutter abzuh. Fam... w. Abhol.gefäße w. Vogel, Krukenbergstr. 5, II., vormitt.

Wer repariert Klavier? Off. u. J. 449 an d. Exp. d. Bl.

Bess. Kriegerfrau m. K. su. t. ebenf. lust. Freundin. Off. u. O. 444 an d. Exp. d. Bl.

Fuhren aller Art werd. angenommen * Corves, Nikolaistraße 5.

Fräulein, 21 Jahre, sucht nette Freundin. Gefl. Off. unt. L. 6?91 an die Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. †138

Strohschuhe sind wieder in all. Größen eingetroffen. **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87

Dünger v. 4 Pferd., 5 Ziegen, Hühn. geg. Strohabzug, auch f. evtl. verk. angefahr. w. A. [...] Gr. Klausstraße 72.

Schneiderin empf. sich z. Anf. v. eleg. Kostüm. u. Kleidern. H. Starke, Wörmlitzerstr. 107a Eingang Geleniusstr. *

Lohnfuhren bis zu 30 Ztr. werd. angen. Martinstr. 25, I. Telephon 2696. †98

Jede Lastfuhre, sei es Asche, Kohle, Holz, Eisen, wird übernommen und prompt und preiswert ausgeführt durch †179 **Fricke's Fuhrbetrieb,** Leipzigerstr. 54. Tel. 5694.

Kontrollmarken, Wertmarken usw. empf. Ferd. Hassenegger, Metallwarenfabrik, Barfüßerstraße 9. 1121

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0003
DFG

Walhalla-Theater

Anfang 3/4 8 Uhr. e451

Gastspiel der Operetten-Gesellschaft

Curt Olfers mit Gustav Bertram als Gast.

Neu! Neu!

Das Fräulein vom Amt

Operette von Jean Gilbert.

In Berlin über 300 Aufführungen!

Hauptgesänge:

1. Reiß der Onkel zu dem Neffen.
2. Frauen, ohne Zweifel, spielen gern d. Teufel.
3. Es war ein Abend im April.
4. Mädchen, sag es keinem andern.
5. Das ist die Lilali, die Liebe.
6. Maria, o Marie, wie ich dich lieb, liebt ich nie.
7. Liebeszauber, wunderbar, schwebt durch alle Räume.
8. Onkelchen, sei doch nicht böse.

Kasse v. 10–1½ u. 4–6.

3 Könige

Varietee Kl. Klausstr. 7.

Alles lacht Tränen über

Paul Jahr, Komiker.

– Einer der Besten. –

Halle Thalia-Festsäle

Nur kurzes Gastspiel

des deutschen Zauberkönigs

Bellachini jr.

mit seiner Illusionsgesellschaft.

Ein Riesen-Weltstadtprogramm.

Samstag, den 5. Januar, 7½ Uhr abds:

Eröffnungs-Vorstellung.

Bellachini jr. ist der einzige noch lebende Nachkomme d. verstorbenen Hofzauberkünstlers

Ruchay Bellachini, Königsberg.

Nicht zu verwechseln mit dem sogenannten Joachim Bellachini, welcher hier kürzlich die Demonstrationen vorgeführt hat.

Preise der Plätze:

Numerierter Platz Mk. 2.70, I. Platz Mk. 1.75, II. Platz Mk. 1.20, Gallerie Mk. 0.85.

Vorverkauf: Nur im Restaurant Thalia-Festsäle von 11–1 Uhr und ab 6 Uhr nachmittags.

Sonntag, den 6. Januar, 3½ Uhr nachm.

— nur —

Familien- und Fremden-Vorstellung

bei kleinen Preisen: Mk. 1.65, Mk. 1.10, Mk. 0.55.

Die Direktion.

Volkspark

Burgstr. 27.

Morgen, Sonnabend, d. 5. Jan., abds. 8 Uhr:

grosser Konzertabend

h065) Die Geschäftsleitung.

Konzerthaus „Oberpollinger“

Ecke Gr. Ulrichstr. u. Jägergasse.

Täglich gr. Konzert des beliebten Damen-Salon-Orchesters „Böhm“.

Trudel Gläser, Violin-Virtuosin.

Ergebenst ladet ein Frau Elsa Beth.

Paul Nagel

Dentist

53 I Leipzigerstrasse 53 I

Sprechstunde: 188

Vormittags 9–12 und nachmittags 2–6 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Ein neuer Kursus für junge Damen beginnt Anfang Februar. Das Nähere werde ich s. Zt. durch Anzeige bekanntgeben.

E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzlehrerin Frau Lina Neumann

eröffnet Dienstag, den 8. Januar, abends 7 Uhr im Etablissement Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8, einen

— Unterrichts-Kursus. —

Gefl. Anmeldungen erbittet im Lokal sowie Wohnung Töpferplan 8, hochp. +137

Privat-Schuhkursus

Erteile Unterricht in der Anfertigung v. Hausschuhen aus Stoffresten. Preis des Kursus 2 Mk. Gebe auch Kurse für größere Schulmädchen. — Komme auf Wunsch auch aufs Land.

M. Steinberg, Delitzscherstraße 74, III. Haltestelle beider Straßenbahnlinien.

Bohnertücher wieder eingetroffen. e306 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bettnässen Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. unentgl. Sanitas, Fürth i. B., Flößaustr. 28. (hs

Preisrätsel!

Ein Planino oder 500 Mark bar

Ein eleganter Plüschteppich 2×8 m — Ein Nähtisch

Eine goldene Herrenuhr — Ein Wiener Sessel

Eine goldene Damenuhr — Div. Geschenkartikel

Wir / sie — den / wer — gen

Obige Silben ergeben, richtig geordnet, jedes Deutschen — Herzenswunsch —

Jedermann, der obige Aufgabe löst, erhält gratis und ohne jede Verpflichtung Anrecht auf die ausgesetzten Preise, welche verteilt werden. — Antwort erhalten Sie möglichst sofort, bestimmt jedoch innerhalb 2 Wochen. Wer je einen der 6 Hauptpreise erhalten hat, wird später in unseren neuen Prospekten bekannt gemacht. Die Versandkosten muss der Löser tragen. — Die Einsendung verpflichtet Sie zu nichts. — Schreiben Sie uns bitte sofort die Lösung sowie Ihre deutlich geschriebene Adresse, worauf wir mit näherem dienen werden. — Rätsellösungen aus dem Felde oder Lazaretten können nicht berücksichtigt werden. Schreiben al 2 Sie noch heute an

Verlag Germania, Braunschweig Nr. 28.

Herm. Quandt, Rossschlächterei.

Sonnabend 901—1200. Mert. 11

Einen gross. Post. moderner

Damenhüte

verkaufe ich staunend billig.

Sammethüte v. 5 M. an, Velourhüte v. 30 M. an.

Echte Straussfedern u 1,50 2.25 3,50 5 6 bis 75 M.

Mod. Hutbigmen u. Fantasies in ries. Auswahl zu enorm bill. Preis.

Straussfedern-Vertrieb E. Richter

Halle a. S., Leipzigerstr. 12, I. nur I. Etage

h052 h05905

schrägüber der Ulrichskirche.

Zahn-Atelier Frau v. Schulz

Sprechstunde von 9–6 Uhr abends. Steinweg 52.

Noch zu vorteilhaften Preisen

Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge

in allen Größen — für jedes Alter.

Bauchwitz

Herren- u. Knaben-Moden

e20 Markt 4.

Sonnabend bis 7 Uhr geöffnet.

Sparkasse Wahren

(bei Leipzig) e180

Geschäftszeit im Januar von 8–2 Uhr

Nachmittags geschlossen.

Auktion.

Sonnabend den 5. Jan., vormittags 11 Uhr, versteigere ich wegen Einberufung Delitzscherstr. 74:

3 Leiterwagen,
1 Kohlenwagen,
1 Rollwagen,
1 Landauer,
Rollwagenplanken,
3 fast neue wasserdichte Planen,
6 Kummetgeschirre,
wollene u. wasserdichte Pferdedecken,
1 fast neue Wagenwinde,

Kohlen-Schaufeln, Brechstangen, Futterschwingen, Halfter u. v. a. S. öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, beeidigter Versteigerer, Kranienstr. 27.

Gestrickte u. gehäkelte

Dam.-Westen

mit u. ohne Aermel, sowie

Golfjacken

empfiehlt

H. Schnee Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84.

Bei hartnäckigem

Hautjucken

(auch bei heilenden Wunden) verschafft Ihnen Dr. Kochs Kühlsalbe (Antipruril) ma229 sofort Erleichterung. — Top Mk. 4.—, Tube Mk. 2.—. Löwenapotheke a/Markt.

Tücht. Buchhalterin empfiehlt sich z. Nachtragen der Bücher. Angebote erb. unt. F. 386 an d. Exped. d. Bl.*

Stadt-Theater

Sonnabend den 5. Januar, Nachmittag 4 Uhr:

Aschenbrödel.

Märchen von Görner.

Abends: (e436

Anfang 7½, Ende 10¼ Uhr.

Der Waffenschmied.

Komische Oper v. Lortzing.

Sonntag nachm.: Das Dreimäderlhaus.

Sonntag abend: Die verkaufte Braut.

„Zum Schultheiss“

Poststr. 5. (z1730

Jeden Abend Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt. (z2311

Sonntags von 4 Uhr ab.

Kopfwäsche

Frisieren

Ondulieren.

Haubennetze,

Zöpfe

Alle Ersatzteile

– in größter Auswahl – zu bekannt billigen Preisen.

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33 u. 791

— Telephon 3129. —

Schürzen

schön u. preiswert, alle Macharten; in schwarz, weiß und bunt im Kaufhaus

H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Koks- u. Kohle-, sowie

Lohnfuhren

führen aus 149

Stephan & Lutsche.

Fernruf 5543 u. 3603.

Apollo-Theater

Täglich abends ¾8 Uhr: Gastspiel des Max Walden-Ensembles.

In glänzender Ausstattung:

Polenblut

Operette in 3 Bildern v. Leo Stein. Musik v. Oscar Nedbal.

Sonntag d. 6. Jan. nachm. 3½ Uhr: Familien- u. Jugend-Vorst.

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten v. Leo Kastner und Ralph Tesmar. Musik von Fr. Gellert.

Kl. Preise: Loge 2.—, I. Rang 1.50, Sperrsitz u. Parketts 1.—, II. Rang 0.50. 2 Kinder 1 Billett. Eltern 1 Kind frei.

Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.

Billetts im Theaterbüro von 9–1 u. 5–½7 Uhr.

Habe meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechzeit: Wochentags täglich von 11–1, nachmittags (außer Sonnabends) 3–4 Uhr.

Dr. Rühle, Nervenarzt, Schillerstraße 10.

z2353

Wir haben vom 10. ds. Mts. ab

Speisesirup

in kleinen und größeren Mengen abzugeben. Reflektanten wollen sich sofort schriftlich melden.

Zuckerfabrik Brehna.

Pelzwaren! Neu- u. Umarbeitungen, Reparaturen aller Art.

Nur reelle fachmännische Arbeit. Keine Schneider- oder Putzmacher-Arbeit.

Lieferung ● Schnell ● Reell ● Billig.

Franz Halle, Kürschner, Halle S., Kühler Brunnen 1, a. Markt

Kaufe Kaninchen- u. andere Felle zu hohen Preisen.

Grösserer Posten Holzwolle

zu verkaufen. Käufer wollen sich unter Preisangabe an die Chemische Fabrik Buckau, Werk Ammendorf wenden. a18

Wir kaufen laufend h03380

Rübensamenspreu u. Rübensamenstroh

und bitten um Angebot. Freigabe bewirken wir selbst. Futtermittel- u. Getreidehandel A.-G., Magdeburg, Bahnhofstr. 15, I. Tel. Nr. 7170 u. 7182.

Kaltblutgestüt Schafstädt

stellt für die kommende Deckperiode

5 Original Belgische Hengste

zum Decken bereit, darunter 4 Füchse.

Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung

a022 Schafstädt.

50 Hammellämmer

und einige Schafe zur Weitermast

stehen zum Verkauf. z233

Die Tiere werden auch einzeln abgegeben.

Marienhof Gorsleben, Halle-Hettstedter Bahn.

Wer fertigt einige kleine **Blechmodelle** an (Lötarbeit)? Off. u. U. 418 an d. Exp. d. B.*

Roll- u. Aschefuhren für Einspänner führt prompt aus **Paul Knittel,** Herrenstr. 3 (Laden).*

Fuhren, schwere u. leichte, w. angen. Magdeburgerstraße 28. — Telephon 4426. —*

Aschenfuhren werden angenommen 186 Harz 48. Telephon 5138.

Ich leiste keine Zahlungen für meine Tochter **Charlotte Ritter.** Ww. E. Ritter, Kl. Sandberg 15.*

Dame, Ende 40, sucht gebild. alleinstehende Dame gleich. Alters zw. gemeins. Spaziergänge. Off. u. U. 498 a. d. Exp. d. Bl.*

Unterricht

Suche für meine beiden Söhne, Schüler der Sexta u. U.-Tert. der Ob.-Realschule Franckesch. Stift. Stud. od. geeign. Pers. z. gewissenh. Beaufs. d. Schularb. u. evt. Nachh. Off. u. L. 6291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +119

Energ. Privatvorbereitung (mögl. 3 Vorm.-St.) z. Obertertia f. d. Kranth. etw. zurückgebl. Knaben für sof. gesucht. Gefl. Anerb. u. T. 437 an die Exped. d. Bl. 640

Für Quartaner suche Lehrer oder Schüler zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. u. V. 419 an die Expedition d. Bl.*

Energischer Herr zur Beaufsichtigung v. Schularbeiten täglich 3 Stunden gesucht. Angebote mit Ansprüchen unter B. B. 3/27 an Rudolf Mosse, ...riderstr. 4. z234

Wer erteilt junger Dame **Mandolinen-Unterricht?** Off. mit Preisangabe erb. u. U. 418 an d. Exped. d. Bl.*

Nachhilfe, Beaufs. d. Schularb. f. jung. Knab. u. Mädch. gewissenh. bei mäß. Preisen. Krondorferstr. 96 II.*

Nachhilfe i. Frz. u. Rechn. f. Mittelschülerin ges. Off. u. Bl. Gr. Brauhausstr. 4, p.*

Wo kann Dame, in Stenogr. (Stolze-Schrey) u. Schreibmasch. (Ideal) geübt, sich gründl. darin vervollkommnen, um sicher u. schnell zu arbeiten? Preis-Off. u. K. 490 an d. Exp. d. Bl.*

Soeben erschien:

Hallesches Adreßbuch 1918

Ausgabe: Sternstr. 13, Erdg. (am Kleinen Berlin), zu den bekanntgemachten Preisen.

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0004

Lokales.

Halle, den 4. Januar 1918

Die Schuhbesohlungsanstalt,

die hier durch Gemeindebeschluß errichtet worden ist, hat gestern in den Räumen der Altkleiderverwertungsstelle Leipzigerstr. 17 ihre Tätigkeit begonnen. Zunächst wird in dieser unter Aufsicht des Magistrats stehenden gemeinnützigen Anstalt nur das Schuhwerk des ärmeren Teiles der Bevölkerung hergestellt. Anspruch auf Benutzung der Arbeit der Anstalt haben nur die Haushalte, die im Besitze eines Lebensmittelscheines mit blauem Aufdruck sind. Der Lebensmittelschein ist bei Bestellung der Arbeit vorzulegen. Die kaufmännische Leitung der Anstalt hat die Altkleiderverwertungsstelle.

Die Absperrungsmaßregeln unserer Feinde, vor allem Englands, während der langen Dauer des Krieges einerseits, der durch den Krieg bedingte Mehrverbrauch gewisser Stoffe andererseits nötigen uns, bekanntlich unsern Bedarf vielfach durch Ersatzstoffe zu decken. Auch der Mangel an Leder hat den Bedarf des Alltags auf diesen Weg gewiesen. Dem Wettbewerb zahlreicher Erfinder ist es gelungen, eine Reihe von Faserstoffen so zu verwenden, daß hierdurch dem Schuhmachergewerbe ein brauchbarer Ersatz für das fehlende Leder geboten wird. Es zeigt sich hierbei, wie fast immer in der Wirtschaft, daß die Einführung des Neuen zunächst auf den Widerstand der Gewohnheit stößt. Der Einzelne will von dem Gewohnten nicht abweichen, die Gefahren der Erprobung des Neuen nicht auf sich nehmen. In Erkenntnis dieser Schwierigkeit hat der Magistrat für die hallesche Bevölkerung nun die Anstalt für Schuhbesohlung errichtet, deren Aufgabe es ist, die Wiederherstellung von Schuhen durchzuführen, und zwar durch Handwerker, welche die richtige Verarbeitung der Ersatzstoffe gelernt haben und hierbei die Summe der Erfahrungen, die auch anderwärts gesammelt worden, verwerten können. Die Anstalt arbeitet gemeinnützig, nicht auf Gewinn und steht unter Aufsicht des Magistrats. Es liegt im Interesse der Bevölkerung, die Arbeit der Anstalt bereits in Anspruch zu nehmen, wenn sich die ersten, zunächst kleinen Schäden am Schuhwerk zeigen. Durch rechtzeitige Herstellungsarbeit gelingt es die Gebrauchsdauer von Schuhen wesentlich zu verlängern, auch spart der, welcher die ersten Schäden sogleich beseitigen läßt, Geld.

Städtische Lebensmittelversorgung und anderes.

Auslandseier.

Der Verkauf der der Stadt überwiesenen Auslandseier (besondere Lieferung) wird am Sonnabend in der Talamtschule für die Nummern der Lebensmittelscheine 38 501—42 000 vormittags von 8½—11 Uhr und die Nummern 42 001—45 500 vormittags von 11—1 Uhr fortgesetzt. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 48 Pf. abgegeben.

Fische.

Der Magistrat fordert die Inhaber von Fischgeschäften, welche die Abschnitte Nr. 113 des Warenbezugsscheines 11 noch nicht abgeliefert haben, auf, diese nunmehr binnen fünf Tagen im Stadt-Ernährungsamt, erstes Obergeschoß (Saal links), abzugeben.

Zahlen erröten nicht!

Der „Türmer" schreibt: Man ist bei allen Waren, die nicht unter Höchstpreis stehen, jetzt förmlich schon gespannt, wie weit die Schamlosigkeit in den Forderungen noch gehen wird. Man glaubt immer wieder, nun endlich an der äußersten Grenze zu stehen, weil weitere Steigerung doch Wahnwitz wäre. Aber der Zeiger der Geschäftsuhr steht auf Unendlich, und ob es Wahnwitz ist, daß ein Anzug bald ein kleines Jahresgehalt verschlingt, das kümmert die Geschäftswelt nicht. Seltsam ist es aber, höchst seltsam, daß die Regierung immer noch mit verschränkten Armen steht. Und ebenso seltsam, daß der Reichstag, der doch so rührigen Anteil an der Reichsleitung nehmen will, unbekümmert an all diesen inneren Wirtschaftsfragen vorübergeht. Einige wenige energische Worte müßten bei der jetzigen großen Macht des Reichstages doch wohl genügen. Es scheint niemanden anzugehen, daß zwar nicht im Kriege, aber doch mit Anbruch des Friedens eine völlige Katastrophe in das Wirtschaftsleben hereinbrechen muß, wenn keinerlei Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Wenn sich doch die Ueberzeugung durchringen möchte: Es ist viel weniger eine Kriegs- als eine Friedensfrage, diesen Preistreibereien entgegenzuwirken, wenn nicht das gesamte Wirtschaftsleben nach dem Kriege auf den Kopf gestellt werden soll, weil einige wichtige Stoffe und Artikel nicht den ihnen gebührenden Platz in der Wertskala einnehmen wollen.

Gewiß, bis in jede Kleinigkeit läßt sich nicht eingreifen; aber große Gebiete, zumal solche, die zum allgemeinen Bedarf gehören, dürfen nicht ungefaßt bleiben. Das einträglichste Geschäft für die Kriegsgewinner ist augenblicklich der Tuch- und Stoffhandel. Es klingt fabelhaft, wenn man hört, daß augenblicklich für einen Anzug 700 bis 800 Mark verlangt werden dürfen, daß Kleiderstoffe um 1000 Prozent gegen Friedenspreis gestiegen sind: daß für Hüte das Fünffache, für Schirme das Vierfache verlangt wird; daß Kinderschürzen von 1 bis 2 Mark Friedenswert 10 bis 12 Mark kosten; daß Papierstoffe trotz der geringen Herstellungskosten auf 10 Mark für den Meter stehen: kurz, ein völliger Wahnwitz beherrscht den Tuch- und Stoffmarkt. Auf anderen Gebieten ist es ebenso. Kochtöpfe kosten gleichfalls das Acht- bis Zehnfache des Friedenspreises, jedes kleine Küchengerät muß mit Markstücken aufgewogen werden, und wenn es nur ein Stückchen Holz mit ein paar Bürstenhaaren ist. Leitungslitze für Elektrizität ist von 50 Pfennig auf 3 Mark gekommen, Glas hat den drei- bis vierfachen Preis erlangt, Siegellack kostet gar das Fünfzehnfache. All die wüste Spekulation, die die Regierung angeblich auf dem Lebensmittelmarkt mühsam zurückgedrängt hat (?), bricht an anderen Stellen wieder aus. Es ist eine wahrhaft „blutige" Ironie: um unserer Industrie willen sind wir in den Krieg geraten; und Handel und Industrie — — Es ist noch keine Zahl errötet.

* **Keine Stadtverordnetensitzung.** Am kommenden Montag ist keine Sitzung der Stadtverordneten.

* **Wohnungsnot in der Provinz Sachsen.** Zur Beseitigung der Wohnungsnot, die sich schon jetzt in der Provinz Sachsen stark bemerkbar macht, hat die Siedelungsgesellschaft „Sachsenland" zu Halle alle Vorbereitungen getroffen, um mit der Bautätigkeit für Kleinsiedlungen, sowie es die Verhältnisse zulassen, in großzügiger Weise zu beginnen. Die Bebauungspläne für die Siedelungen in nachstehend genannten Orten sind ausgearbeitet und festgelegt. Die Bauarbeiten können, sowie es die Zeitumstände zulassen, zum Verding gebracht werden. Folgende Kleinsiedlungen sind geplant: In Ammendorf bei Halle 50 Stellen, Bleicherode, Kreis Nordhausen, 120, Groß-Kreutz(?) bei Brandenburg 800, Groß-Kayna, Kreis Weißenfels, 80, Suhl 60, Heinrichs bei Suhl 175, Möser bei Magdeburg 250, Modelwitz in der Nähe Leipzigs 700, Naumburg 20, Neuhaldensleben 80, Worbis, Eichsfeld, 50, Prieiteritz bei Wittenberg 200, Reideburg bei Halle 1200, Sömmerda bei Erfurt 150, Seehausen, Kreis Osterburg, 20, [illegible] bei Stendal 40, Wolmirstedt bei Magdeburg 150, Arneburg, Kreis Stendal, 100, Annaburg, Kreis Torgau, 50, Oebisfelde, Kreis Gardelegen, 100, Erfurt 500, Mühlhausen in Thüringen 150, Oschersleben 60, Zeitz 120, also über 5000 Häuser. Die Bauwirtschaft in der Provinz Sachsen dürfte durch dieses großzügig geplante und sorgfältig vorbereitete Vorgehen eine schnelle Entwickelung nehmen.

* **Das Hallesche Adreßbuch für 1918** ist soeben erschienen und gelangt von heute ab in den Geschäftsräumen des Verlags, Sternstraße 13, Erdg. (Am Kleinen Berlin), werktäglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags zur Ausgabe. Von den Vorbestellern kann das Adreßbuch gegen Aushändigung der ihnen zugegangenen Ausweiskarte zum Vorbestellpreise von 5 Mark in Empfang genommen werden. Von Donnerstag, den 10. Januar, ab beginnt die Zustellung der nicht abgeholten Exemplare gegen eine Uebersendungsgebühr von 20 Pfennig (Vororte 30 Pf.) für jedes Buch; doch empfiehlt es sich, nicht auf die Zustellung zu warten, sondern die vorbestellten Bücher rechtzeitig abholen zu lassen. — Der neue Jahrgang weist inhaltlich so wesentliche Verbesserungen auf, daß seine Anschaffung sowohl für die Geschäftswelt als auch für Private, die regeren Verkehr unterhalten und des zuverlässigsten Adressennachweises bedürfen, unentbehrlich ist. — Der Verkauf nicht vorbestellter Exemplare zum Ladenpreise von 7 Mark findet ebenfalls Sternstraße 13, in unserer Geschäftsstelle statt.

* **Zulagen an Invaliditäts-Rentenempfänger.** Der Entwurf einer Bekanntmachung über die Gewährung von Zulagen an Empfänger einer Invaliden-, Witwen- oder Waisenrente aus der Invalidenversicherung fand gestern die Zustimmung des Bundesrats.

* **Auszeichnung.** Dem Geh. Medizinalrat Universitätsprofessor Dr. Bunge wurde vom Herzog von Sachsen-Anhalt am Neujahrstage für Erfolge auf dem Gebiete der Augenheilkunde das Friedrich-Kreuz am grün-weißen Bande verliehen.

* **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** wurde dem Vizefeldwebel Otto Kanning, Sohn des Töpfermeisters Friedrich Kanning, verliehen, ferner dem Unteroffizier Paul Neubauer, Sohn des Tischlermeisters Ed. Neubauer, Gr. Brunnenstraße 28 und dem Offizier-Stellvertreter Hermann Albrecht in einem Inf.-Regiment im Westen, Schwiegersohn der Strafanstaltsaufseherin Ww. M. Püwick.

* **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten Sergeant Hermann Rieder bei der Fuhrpark-Kol. 12, Ludwigstraße 16; Unteroffizier Berthold Osterloh in einem Feldartillerie-Regiment, Ludw. Wuchererstraße 34; Unteroffizier Paul Schlegelmilch im Reser-Infanterie-Regiment 227, Tröllwitzerstraße 13; Unteroffizier Felix Ott in einem Infanterie-Regim., Sohn des Ingenieurs Ernst Ott, Schillerstraße 59; Unteroffizier Otto Albrecht bei der Garde-Fernsprech-Abteilung, Streiberstraße 39; Pionier Paul Koth bei der Pionier-Kompagnie 111, Streiberstr. 39; Gefreiter Max Kilian, Sohn des Gastwirts Friedr. Kilian, Ludwig Wuchererstraße 1a, nachdem er auch die Friedrich-August-Medaille erhalten; Oberheizer Willy Fehse, Triftstraße 17; Trainfahrer Otto Wittke, ebenso dessen Bruder Walther, der sich jetzt in italienischer Gefangenschaft befindet, beides Söhne des Werkmeisters Rudolf Wittke, Jacobstraße 23; Landsturmmann Hermann Hänze im Landwehr-Infanterie-Regiment 102, Sohn des verstorbenen Kesselschmieds Hänze; Landwehrmann Arthur Wiese im 3. Garde-Feldartillerie-Regiment, früher Feldartillerie 75, Sohn des Eisenbahnschaffners Hermann Wiese, Bernhardystraße 31; Pionier Hans Rödel, Sohn des Motorwagenführers Adolf Rohr, Große Gosenstraße 31; Schütze Ed. Weise im Infanterie-Regiment 27, Sohn des Arbeiters Edmund Weise, Weingärten 40; Sergeant Bernhard Rossa, Brunoswarte 12; Jäger Walter Pätz im Reserve-Jägerbataillon 21, Wörmlitzerstraße 8; Schütze Max Schmoll im Infanterie-Regiment 72, Sohn des Maschinenschlossers Ernst Schmoll, Jacobstraße 28; Musketier Max Scheffel im Infant.-Regiment 27, als dritter von drei Brüdern; Telephonist Kurt Bonge in einem Reserve-Infant.-Regiment, Sohn des Liniierers Adolf Bonge, Wolfstraße 2; Landsturmmann Karl Walther, Streiberstraße 11, in einem Infanterie-Regiment; Reservist Karl Seifert, Streiberstraße 11, beim Landsturm-Infanterie-Bataillon Posen; Funker Richard Jander, Sohn des Leihamts-Inspektors Otto Jander.

* **Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe** wurde dem Bootsmannsmaat Bruno Prüvick bei einer Matrosendivision in Kiel verliehen.

* **Das Hamburgische Hanseatenkreuz** wurde dem Obermatrosen Max Roick verliehen.

* **Militärische Personalnachrichten.** Polizei-Sergeant Otto Gandig, Vizewachtmeister, wurde zum Offizier-Stellvertreter befördert.

* **Das 25jährige Jubiläum** feiern im Jahre 1918 drei Kirchen in Halle: die des Diakonissenhauses am 23. April, Johanneskirche am 10. November und Stephanuskirche am 7. Dezember.

* **Aus der St. Ulrichsgemeinde.** Der hier zum vierten Pfarrer gewählte P. Paul Thiede wird in Kürze sein Amt antreten, nachdem die Pfarrstelle mit Eintritt von P. Schinke in den Heeresdienst, seit Dezember 1914, vertretungsweise verwaltet worden ist. Pfarrer Thiede ist am 12. Juli 1876 in Potsdam geboren, seit 1902 im Amt als Hilfsprediger an der Garnisonkirche in Potsdam, 1905 Pfarrer in Rothenberga, Kreis Eckartsberga, und 1912 in Gispersleben, Kreis Erfurt.

* **Die Fahrgeldeinnahmen** betrugen im Dezember 1917 bei der Stadtbahn 164 471,15 Mark, bei der Straßenbahn 103 387,90 Mark (im Dezember 1916 bei der Stadtbahn 135 507,50 Mark, bei der Straßenbahn 77 309,90 Mark), mithin im Dezember 1917 mehr bei der Stadtbahn 28 963,65 Mark, bei der Straßenbahn 26 078 Mark.

* **Schließung der Lehrgänge in Hauswirtschaftskunde und Handarbeiten.** Die Ausbildung von Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde und der weiblichen Handarbeiten erfordert, wenn sie sachgemäß sein soll, eine große Menge von Lernmitteln, besonders von Lebensmitteln und Webwaren, Stoffen wie Garnen. Unter den heutigen Verhältnissen kann die Unterweisung der Seminaristinnen auf die Dauer nicht mehr durchgeführt werden. Ein Teil der unbedingt notwendigen Lernmittel wird voraussichtlich nicht oder doch nicht in genügenden Mengen beschafft werden können. Auf alle Fälle müßten oft sehr hohe Posten aufgewendet werden. Auch besteht die Gefahr, daß zur Erlangung der Materialien unlautere Wege eingeschlagen werden. Vor allem wird aber der Verbrauch in den Seminaren auch bei äußerster Herabsetzung des Lehrzieles noch so stark bleiben, daß eine Beeinträchtigung der Befriedigung dringlicherer Bedürfnisse zu besorgen ist. Der Handels- und Unterrichtsminister haben deshalb angeordnet, daß keine neuen Lehrgänge zu Ostern oder Herbst in diesem Jahre eröffnet werden. Prüfungen werden nur noch im Frühjahr und Herbst 1918 abgehalten werden. Lehrgänge von zwei bis drei Jahren zur gleichzeitigen Ausbildung in Hauswirtschaftskunde und Handarbeiten dürfen abgeschlossen werden.

* **Bezugsscheine für Verbandstoffe.** Zum Bezug von baumwollenen Verbandstoffen sind nach der Anordnung der Reichsbekleidungsstelle besondere Bescheinigungen von ärztlichen Stellen notwendig. Der Minister des Innern hat jetzt damit allgemein die Kreisärzte betraut. Auch anderen Medizinalpersonen wird ein Bedarf an Verbandstoffen aus Webwaren aus Baumwolle zugestanden. Als solche sind unter Umständen auch Gemeindeschwestern anzusehen. In den geeigneten Fällen soll von den Kreisärzten nur die Verwendung von Verbandstoffen aus Papiergarngeweben oder Papier in möglichst großem Umfange hingewirkt werden. Die Ausstellung der Bescheinigungen gehört zu den dienstlichen Obliegenheiten der Kreisärzte und ist gebührenfrei.

* **Kochkistenberatungsstelle des Hallischen Hausfrauenbundes.** Der Hallische Hausfrauenbund nimmt von nächsten Montag in den Räumen Rathausstraße 17 täglich von 10—12 Uhr (ausgenommen Sonnabend) seine Beratungen wieder auf. Neben gründlicher Anleitung zur Selbstherstellung einer Kochkiste wird auch in allen hauswirtschaftlichen Fragen Rat erteilt. Da der Hausfrauenbund Kisten, Marmeladeneimer, Holzwolle und Papier dringend benötigt, ergeht an alle Hausfrauen die herzliche Bitte, auf Speichern und Kammern nachzusehen und alle entbehrlichen Kisten, Eimer, Holzwolle und Papier nach Rathausstr. 17 abzuliefern. Da Papier oft die mangelnde Holzwolle ersetzen muß, sind Papiersendungen sehr erwünscht. Es kann Vergütung gewährt werden. Zur Annahme ist die Beratungsstelle, Rathausstr. 17, bereit vom 7. bis 11. Januar und vom 14. bis 18. Januar vormittags von 10 bis 12 Uhr.

* **Der Flottenbund Deutscher Frauen (Ortsgruppe Halle)** weist nochmals darauf hin, daß der sehr interessante Vortrag des Oberleutnants a. D. v. Trotha über „Die Türkei, unter besonderer Berücksichtigung der Frau" morgen, Sonnabend abend 8¼ Uhr im Auditorium maximum stattfindet.

* **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Ernst Bieweg, Installationsgeschäft und Tiefbau-Unternehmung, konnte am 1. Januar auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

* **Aus der Domgemeinde.** Sonntag 8 Uhr findet im großen Saale des Domgemeindehauses ein Familienabend des Calvinvereins statt. Geh. Konf.-Rat Josephson wird von seinen Erlebnissen im Felde erzählen: „Burgfriede, Völkerfriede, Herzensfriede".

* **Bellachini-Vorstellungen.** Wie im Anzeigenteil bekanntgegeben, veranstaltet Herr Ruchay Bellachini von morgen, Sonnabend, ab Zaubervorstellungen. Er führt u. a. vor „Die unsichtbare Reise durch die Luft", „Das moderne Licht", „Die Hexenküche" u. a. m., ferner Experimente mit seiner ihm als kataleptisches Medium dienenden Assistentin, die er schließlich in vollständige Starrsucht versetzt.

* **W. K. V. Jungdeutschland.** Montag von 6—8 Uhr Spielabend im Stadtheim; die Jungmannen aller Abteilungen können daran teilnehmen. Abteilung „York" (Jugendkompagnie 522) tritt Sonntag 3 Uhr zum Turnen und Exerzieren im Stadtheim an.

* **Gestohlene Puppen.** Von zwei Frauen, die nach einem Ladendiebstahl die Flucht ergriffen, wurden am 21. Dezember zwei Puppen, Charakterpuppen, zurückgelassen, die zweifellos gestohlen sind. Es sind 40 Zentimeter große Zelluloidpuppen mit Perrücken. Die eine trägt aufgeschrieben die Preisauszeichnung 18 Mark, die andere an einem Zettel 10 Mark. Sie haben Schlafaugen und weiße Hemdchen. Die Eigentümer werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, zu melden, wo die Puppen besichtigt werden können.

* **Infolge Kohlengasvergiftung** wurden zwei Geschwister in dem Heizraum eines Grundstückes in der Martinstraße besinnungslos aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Schaden an ihrer Gesundheit haben die Kinder anscheinend nicht davongetragen.

* Die **Feuerwehr** wurde zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes gestern nach einem Grundstück in der Poststraße gerufen, konnte aber nach kurzer Tätigkeit wieder abrücken.

* **Hilflos.** In der Nähe der Hauptpost wurde in vergangener Nacht ein erblindeter Korbmachergeselle mittel- und obdachlos angetroffen. Er wurde in Schutzhaft genommen.

Aus der Umgebung.

* **Militärische Auszeichnung.** Unteroffizier Otto Willing aus Wettin im Magdb.-Pion.-Batl. 4, erhielt das Eiserne Kreuz 1. Klasse; Leutnant der Reserve Wald, vordem Lehrer in Teutschenthal, in Flandern zum zweiten Male im Luftkampf schwer verwundet worden, erhielt das Eiserne Kreuz erster Klasse. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten Gefreiter Gustav Gerber, Sohn des Geschirrführers Heinrich Gerber in Osmünde, unter gleichzeitiger Beförderung zum Unteroffizier; Armierungssoldat Otto Ulrich, Sohn des verstorbenen Mühlenbesitzers Albert Ulrich in Teutschenthal; Gustav und Richard Mund, ältester und jüngster Sohn der Frau Marie Mund zu Roßla.

* **Merseburg**, 3. Januar. (Verschiedenes.) Für 300 Mark Kleiderstoffe wurden aus einem Geschäft in der Domstraße während der wenigen Sekunden entwendet, die der Geschäftsinhaber von der Wohnung nach dem Laden gebraucht hatte. Von dem frechen Dieb hat man keine Spur. — Vergangene Nacht wurden aus einem anderen Geschäft für 450 Mark Kleiderstoffe gestohlen. Desgleichen ist ein Einbruchsdiebstahl in einem Gasthause verübt worden. Hier sind Kleidungsstücke, 2000 Stück Zigaretten und 6 Kisten Zigarren gestohlen. — Regierungs- und Medizinal-Dr. Janssen von der hiesigen Kgl. Regierung wurde nach Stade versetzt. An seine Stelle tritt Geh. Medizinalrat Dr. Hermann aus Allenstein.

* **Drobitz**, 2. Januar. (Ein Schwindler) wurde am Neujahrstage von hiesigen Bewohnern erkannt, verfolgt und auf dem Petersberge festgenommen, der in Rieda und Ostrau Anfangs Dezember Kriegerfrauen betrogen hatte. Er hatte den Frauen in glaubenerweckender Weise vorgespiegelt, daß er ein Kamerad ihrer Männer sei, die ihn beauftragt hätten, während seines Urlaubes bei ihnen vorzusprechen, um Geld und Nahrungsmittel mit an die Front zu bringen. Infolgedessen wurden ihm Geld im Betrage von 80 und 50 Mark und die besten Würste der Vorratskammer übergeben. Nach kurzer Zeit sollten die Frauen jedoch erfahren, daß sie von einem Gauner betrogen waren.

* **Stennewitz**, 2. Januar. (Goldene Hochzeit.) Hier feierte im Kreise zahlreicher Angehöriger (Kinder, Enkel und Urenkel) das Ehepaar Friedrich Sperling das Fest der goldenen Hochzeit. Der Ortspfarrer konnte das kaiserliche Gnadengeschenk mit den Glückwünschen der Behörde überreichen.

* **Lettin**, 3. Januar. (Kirchliche Nachrichten aus 1917.) In unserer Parochie wurden 1917 getauft 56, konfirmiert 91, getraut 24 Paare, kirchlich beerdigt 70.

* **Düben**, 3. Januar. (Zu einer höchst peinlichen Ueberraschung) führten, wie die „Dübener Nachrichten" mitteilen, am Sonnabend die Nachforschungen in einer Wildererangelegenheit. Im Jagdreviere des Herrn Biagosch konnte man sich das allmähliche Verschwinden mehrerer Rehe in der Nähe des Waldhofes, also an den Authausener Grenze, nicht erklären. Herr Rößner vom Waldhof gewahrte nun am Sonnabend früh, durch einen Schuß aufmerksam gemacht, daß auf dem Waldhofgrundstück ein Reh erlegt und dann über die Grenze geschafft worden war. Jagdaufseher und Gendarm, alsbald herbeigerufen, nahmen die deutlichen Fußspuren im Schnee auf und ermittelten als Täter den Pächter der Authausener Jagd, einen Landgerichtsrat Sch. aus Leipzig. Dieser leugnete zwar nicht, machte aber geltend, daß er die Grenze nicht gekannt habe. Da jedoch der Tatort eingezäunt ist und der Herr Nachbar bereits über 16 Jahre lang dieselbe Jagd inne hat, so wird von berufener Seite ein solcher Irrtum für unmöglich gehalten. Vorläufig ist das erlegte Wild beschlagnahmt worden.

* **Wittenberg**, 3. Januar. (Eine elektrische Straßenbahn) soll hier gebaut werden. Die Bahn, die vom Bahnhofe nach Kleinwittenberg-Piesteritz führt, wird zunächst nur eingleisig mit Ausweichstellen gebaut.

* **Zerbst**, 3. Januar. (Ein umfangreiches Kohlenlager) wurde in der Nähe des Dorfes Bräsen im Kreise Zerbst durch Bohrungen festgestellt.

* **Burg**, 3. Januar. (Das Gaswerk) mußte wegen Kohlenmangels den Betrieb wieder einstellen. Auch sonst macht sich die Kohlennot recht unliebsam bemerkbar, denn auch ein Teil der hiesigen Familien konnte auf die Bezugskarten für Dezember keine Kohlen erhalten.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* **Der Prozeß Fröhlich gegen Bleuler** ist jetzt endgültig zugunsten von Bleuler entschieden worden. Wie erinnerlich, hatte schon vor fast zwei Jahren Herr C. Fröhlich-Hannover dem Jockei Bleuler bei Vermeidung einer hohen Konventionalstrafe gerichtlich verboten, für einen anderen Stall als den seinigen zu reiten. Ein schriftlicher Vertrag zwischen Herrn C. Fröhlich und Jockei Bleuler lag nicht vor. Nachdem nun auch Bleuler den ihm vom Landgericht III Berlin zugewiesenen Eid geleistet hat, daß auch kein mündlicher Vertrag geschlossen sei, ist Herr Fröhlich kostenpflichtig abgewiesen worden.

Wintersport.

* **Das St. Moritzer Weihnachts-Skispringen** auf der Großen Julierschanze brachte unter Beteiligung von sechzehn Senioren und neun Junioren sehr gute Leistungen. Der längste Sprung betrug 30,5 Meter. Die einzelnen Ergebnisse waren: Senioren: 1. Jäger, St. Moritz, Note 1,368, 2. Vicononi, 1,375, 3. C. Koch, 1,598. Junioren: 1. Fl. Koch, 1,410, C. Roobi, 1,470, 3. Caseel, 1,574.

Fußballsport.

* **Die Meisterschaft des Saalegaues**, die in diesem Jahre wieder vom Hallischen Fußballklub von 1896 gewonnen worden ist, gelangte zum 11. Male zum Austrag. Meister des Saalegaues waren: 1908 und 09 Halle 96; 1910 bis 1912 Wacker; 1913 Halle 96; 1914 Wacker; 1915 Sportfreunde; 1916 Borussia; 1917 und 1918 Halle 96. Demnach ist Halle 96 fünfmal, Wacker viermal und Sportfreunde und Borussia je einmal Gaumeister gewesen. In den Ausscheidungskämpfen um die Mitteldeutsche Meisterschaft hat der Meister des Saalegaues immer eine große Rolle gespielt; von den elf Meistern waren sieben im Schlußspiel, jedoch nur einmal gelangte die Mitteldeutsche Meisterschaft nach Halle. Bekanntlich holte Halle 96 im Vorjahre die höchste Würde nach unserer Saalestadt und muß im Frühjahr diesen Titel gegen die neuen Meister der anderen Gaue verteidigen. Möge der neue Gaumeister noch einmal den stolzen Titel nach hier bringen.

* **Borussia I gegen Sportfreunde I** treffen sich am Sonntag im Verbandsspiel auf dem Borussiaplatz. Anfang 2 Uhr.

* **Favorit I gegen Wacker I.** Am kommenden Sonntag werden sich beide Mannschaften auf dem Favoritplatze im fälligen Verbandsspiele gegenüberstehen. Favorit tritt mit einigen neuen Kräften für ihren guten Innenstürmer Vorkauf und den Verteidiger Dalhelm an und hofft, die Niederlage vom Herbst wieder gut zu machen. Wacker liefert sein letztes Verbandsspiel und sichert sich bei einem Siege den dritten Platz in der Saalegau-Meisterschaft.

* **Der Ballspielklub Borussia** hält am Sonnabend in seinem Klublokal „Hardenbergstraße 16, seine Monatsversammlung ab. Anfang 8½ Uhr.

Turnen.

* **Die Deutsche Turnerschaft**, die bisher nur von den über 17 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen eine Steuer von 6 Pfennig für jedes Mitglied jährlich erhob, hat diese Steuer auf 20 Pf. jährlich erhöht und auch auf die Jugendlichen und Frauen ausgedehnt, die bisher steuerfrei zur Kasse der Deutschen Turnerschaft waren, um nach dem Kriege herantretenden Anforderungen gewachsen zu sein.

Leichtathletik.

* **Bei dem Deutschen Hallensportfest**, dem der Gouverneur und Kommandant von Lüttich sowie viele andere hohe Offiziere beiwohnten, gewann der deutsche Meister, Unteroffizier Liesche-Eimsbüttel, den Hochsprung mit 1,67 Meter, das Kugelstoßen (15 Pfund) mit 9,70 Meter und das Weitspringen mit 5,32 Meter. Im Vierkampf (Kürturnen am Barren, Pferd, Reck und Freiübungen siegte Eisenbahner Leopold (Turngemeinde Leipzig.)

Handel und Verkehr.

* **In der Kali-Industrie** hat der Optimismus in dem jetzt abgelaufenen Jahre recht behalten. Das sieht man — schreibt die „Magdeb. Ztg." — so recht deutlich an den großen Kurssteigerungen, die bei den Kali-Kuxen eingetreten sind. Wir haben da Kurssteigerungen von 500 Mark bis auf 16 000 Mark. An der Spitze stehen Wintershall. Es folgen mit Kurssteigerungen von (immer ungefähr) 11 000—14 000 Mark Wilhelmshall und Glückauf-Sondershausen. Kurssteigerungen zwischen 6000 und 8000 Mark haben erfahren: Alexandershall, Beienrode, Burbach, Gebra, Neu-Staßfurt, Prinz Eugen, Sachsen-Weimar, Theodor. Um 3000 Mark und mehr sind gestiegen Carnallshall, Kaiseroda, Carlsfund, Großherzog Wilhelm Ernst, Heiligenroda, Max, Heringen, Hohenzollern, Volkenroda, Marie-Luise. Um 1000—3000 Mark sind in die Höhe gegangen Alicenhall, Bergmannssegen, Burggraf, Carlshall, Einigkeit, Fallersleben, Felsenfest, Günthershall, Hansa-Silberberg, Hedwig, Hermann II, Hohenfels, Hugo, Immenroda, Johannashall, Corvinus, Mariaglück, Reichskrone, Richard, Salzmünde, Siegfried, Walter, Wilhelmine, Braunschweig-Lüneburg, Marie. Es steckt ein gutes Stück Zukunftsmusik in der Kursbewegung. Man rechnet auf einen großen Absatz nach dem Kriege, und die Propaganda dazu ist schon stark in der Vorbereitung.

* **Versteigerung eines Braunkohlenbergwerkes.** Das im Mansfeldschen gelegene Braunkohlenbergwerk Elisabeth, 3,3 Millionen Quadratmeter groß, im Besitz der Bergwerksfirma Schmeißer in Beiersdorf, kommt am 5. April zur Zwangsversteigerung.

* **Deutsche Viehmärkte.** Die Zufuhren zu den letzten Märkten waren überall nur gering. Auf einzelnen kleinen Märkten war überhaupt kein Auftrieb vorhanden. Dies besonders am Ferkel- und Schweinemarkt. Für Ferkel wurde oft, wie schon auf den vorhergehenden Märkten, vom Privatpublikum jeder Preis gezahlt. Die Händler-Kundschaft kam überhaupt nicht in Frage. Bezahlt wurden für Ferkel im Alter von 4—6 Wochen 25—45 Mark das Stück und minderwertige Tiere erzielten immer noch bis zu 30 Mark. Am Großviehmarkt war das Geschäft nur mäßig rege bei unveränderten Preisen. Der Auftrieb war überall mittelmäßig und es wurde auf den meisten Märkten auch ausverkauft.

* **Berliner Börse.** Bei unverändert stillem Geschäft war gestern die Grundstimmung von Anfang an fest und die zuversichtliche Haltung steigerte sich noch im Verlaufe und fand in weiteren mäßigen Kurserhöhungen Ausdruck. Das gilt besonders von Petroleum-, Kali- und den führenden Rüstungswerten sowie oberschlesischen Montanaktien und Orientbahnaktien. Schwächer lagen türkische Tabakaktien. Am Rentenmarkt waren heimische und österreichisch-ungarische Werte unverändert. Für russische Fonds und Eisenbahnprioritäten bestand Nachfrage. Stärker wurden russische Bankaktien im Preise heraufgesetzt.

* **Berliner Produktenbericht.** Die mangelnden Zufuhren von Getreidestroh regen die Nachfrage nach Ersatzstroh an. In Erbsen-, Bohnen- und Wickenstroh sind teilweise größere Abschlüsse gemacht worden. Im Sämereigeschäft herrscht für Serabella und Lupinen lebhafter Begehr. Es steht infolge der Ungewißheit über die zu erwartenden Preise nur wenig Ware zur Verfügung. In Saathülsenfrüchten entwickelt sich das Geschäft allmählich. Erbsen, Bohnen und Peluschken sind vielfach gesucht. Im Handel mit Saatgetreide hat sich nichts geändert.

Witterungsbericht vom Brocken.

Mittwoch, 2. Januar. Es sollte der Silvestergemeinde nicht allzu leicht werden, den Jahresschluß auf dem Brocken zu feiern. Sie sahen alle köstlich bereift und beschneit aus, die sich durch den kräftigen Ostwind im dichten Nebel empor gefunden hatten. Aber froh waren die Gesichter alle, und als sie nach einer stimmungsvollen Feier ausgeruht hatten, wurden sie zu einem Sonnenaufgang geweckt, den ihnen der Neujahrstag bescherte, wie er nicht schöner sein konnte. Der Himmel war klar und tiefblau, nicht eine Wolke war zu sehen, dazu ein Nebelmeer über Ebene und Gebirge, das allgemeines Entzücken hervorrief. Drei Grad Kälte, steigendes Barometer und ein linder Südost schufen einen Neujahrstag der wohl allen Brockenfreunden eine der schönsten Erinnerungen ihres Lebens bleiben wird.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 5. Jan.

Wolkig, milder, Niederschläge.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen, Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eitelter (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), W. [illegible] (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Kohlepapier. Zivilbedarf sofort bestellen! R. [illegible], Steglitz, Treitschkestr. 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Die Geburt eines **munteren Jungen** zeigen hocherfreut an

Ingenieur E. Fischer u. Frau Martha geb. Kunad.

Halle a. S., Steinweg 12, II., den 2. Januar 1918. *

Statt Karten.

Trudchen Bex
Willy Pallas

Verlobte. — Weihnachten 1917.

Halle a. S., z. Zt. Ostrolenka, R.-Polen. — Zerrin i. Pomm., z. Zt. Ostrolenka, R.-Polen.

Ida Wehner
Adolf Pöse

Verlobte.

Oberröblingen — Unterröblingen

Neujahr 1918. *

Meine **Verlobung** mit Fräulein

Minna Röblitz

teile ich ergebenst mit.

Simon Schmigel.

Dölau. Stassfurt. a20

Leutnant d. Res. **Carl Wolfgang Schroeder**
und Frau Martha geb. Becker

— **kriegsgetraut.** —

Offenbach a. Main. **Halle a. S., Kohlschütterstr. 9.**

Nachruf.

Am 21. September starb den Heldentod für das Vaterland Herr

Max Haring

Gefreiter in einem Reserve-Infanterie-Regiment.

Seit 1900 als Reisender in unseren Diensten stehend, hat er sich die langen Jahre stets durch ausserordentliche Tüchtigkeit und Fleiss ausgezeichnet.

Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen schweren Verlust und wir werden ihm dauernd ein dankbares Andenken bewahren. z2362

David Söhne A.-G.

O Schicksal, wie bist du so hart!

Am 5. Dezember erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager, der Musiker †170

Franz Mühlbach

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, am 30. November im 22. Lebensjahre dem schrecklichen Weltkriege zum Opfer fiel. Er folgte seinem lieben Bruder **Max** nach 2 Jahren in die Ewigkeit nach.

In untröstlichem Schmerz
Familie Mühlbach in Burg bei Reideburg.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Am 30. Dezember 1917 verschied sanft unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Schwiegervater, der z2366

Schmiedemeister

Eduard Arnold

im gesegneten Alter von 80 Jahren 1 Monat.

Halle a. S., den 4. Januar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen

Am Mittwoch abend verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater

August Rieger

im 55. Lebensjahre. *

In tiefer Trauer
Marie Rieger geb. Weber und Kinder.
Familie Rödel.

Halle, den 3. Januar 1918.

Am Silvesterabend verschied nach schwerem Leiden mein treuer Mitarbeiter, unser lieber Kollege, der Schriftsetzerlehrling

Arthur Ziegler.

In dreieinhalbjähriger Lehrzeit war er allzeit ein pflichttreuer und strebsamer Mensch, dessen frühes Hinscheiden wir aufs tiefste bedauern. z2360

Schlesingersche Buchdruckerei
Inh.: **Emil Schlesinger**
und das Betriebspersonal.

Gestern entschlief nach kurzem Krankenlager unser liebes Töchterchen

Henny

im Alter von 4 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Eltern
Willi Lehrmann und Frau,
Dieskauerstraße 14.

Am 23. Dezember starb den Heldentod infolge seiner schweren Verwundung im August der e158

Königl. Preuß. Oberleutnant und Batterieführer in einem Res.-Fuß-Artl.-Regt.

Herr Kurt Röver

Ritter des Eisernen Kreuzes I und II. Klasse, Inhaber des österreichischen Militär-Verdienstkreuzes III. Klasse, des Braunschweigischen Verdienstkreuzes, sowie des Türkischen Eisernen Halbmondes.

Ein schneidiger Offizier und beliebter Vorgesetzter, bemühte er sich noch bis zum letzten Augenblick seines Dienstes um die Bergung seiner verwundeten Mannschaften, bis er selbst getroffen wurde. Nach monatelangem Leiden hat er nun auch sein Leben für König und Vaterland hingegeben. Ehre seinem Andenken.

Im Namen der 6. Batterie:
v. Wiefersheim,
Leutnant und Batterieführer.

Statt Karten.

Vom Grabe unserer lieben, teuren Entschlafenen zurückgekehrt, sagen wir für alle Beweise der Teilnahme an unserem Schmerze innigsten Dank.

Halle, den 2. Januar 1918.
Mötzlicherstr. 1.

Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelm Hintzsche.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres heißgeliebten Sohnes e159

Kurt

sagen hierdurch allen unseren wärmsten Dank.

Heinrich Röver und Frau Kathinka geb. Stützer.

Braunschweig, Bammelsburgerstr. 3, z. Zt. Wanzleben Bez. Magdeburg.

Meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna Paproth

geb. Neubert

ist nach kurzem Krankenlager am Neujahrstage sanft entschlafen. †127

In tiefer Trauer
Wilhelm Paproth, Rechnungsrat, Magdeburg.
Wilhelm Paproth, techn. Eisenb.-Obersekretär, Halle (Saale).
Luise Paproth geb. Moschkowitz.
Helene Paproth.

Für die uns so wohltuenden Beweise der Teilnahme des uns so hart getroffenen Schlages, des plötzlichen Hinscheidens unseres guten, braven *

Otto

sagen tiefgefühltesten Dank

Familie Probsthayn,
Familie Speck.

Ammendorf, den 3. Januar 1918.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reiche Blumenspende beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Rentiers †162

Eduard Ohme

sagen wir hierdurch allen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Stößel für die trostreichen Worte, sowie dem Kriegerverein für das ehrenvolle Geleit.

Kiezig bei Reußen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter †154

Johanna König

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Meyer für seine trostreichen Worte, sowie Schwester Anna für ihre liebevolle Pflege, und allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern innigsten Dank.

Hohenthurm, den 3. Januar 1918.

Familie Fontanive.

Gestern mittag entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Elise Richter.

Um stille Teilnahme bitten *

Die trauernden Kinder.

Halle, Kl. Sandberg 9.

Zurückgekehrt v. Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichen Dank. Dank den lieben Freunden u. Verwandten, die sie zur letzten Ruhe geleiteten. Dank Herrn Pastor Heinike für seine Grabrede, sowie den werten Herrschaften, wo sie ihre Aufwartedienste bis zum letzten Tage versah.

K. Judenhahn nebst Kindern. *

Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen

Frau Klara Heinze

geb. **Weise**

findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. †18.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauerkrepp

in stets grosser Auswahl empfiehlt 140

B. Christ,
Marktplatz 22.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Willy Pötschke

sagen wir allen herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte in der Kapelle sowie am Grabe. †71

Halle, Meckelstr. 14a, den 3. Januar 1918.

Familie Karl Pötschke.

Danksagung.

Für die allseitige innige Teilnahme und die reichen Kranzspenden, die uns beim Hinscheiden unserer lieben kleinen

Elschen

zu teil geworden sind, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Seiner Dank Herrn Pastor Bode für seine trostreichen Worte am Grabe.

Familie Möbius.

Tornau, den 1. Januar 1918. a16

Dank.

Vielen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Ehrungen, welche uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit zu teil wurden. Besonderen Dank Herrn Pastor Franke aus Naundorf für die schöne Traurede im Hause und für die Ueberreichung des Gnadengeschenkes. a21

Halle, Weihnachten 1917.

Friedrich Sperling und Frau.

Eine h050

Wohnung in der Reilstr. 1,

bestehend aus vier Zimmern nebst allem Zubehör ist **sofort** zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt M. Sobel, Steinweg 45.

Vermietungen

Bergstraße 2, I., 4 Zim., Kam., Kch. u. Zub., neu herger., sof. zu verm.

Ernst Moritz Arndtstr. 7, Nähe Paulus-Kirche, 5 Zim.-Wohn., Kch., Speisek., Bad, Zubeh. 1.4.18 zu vermieten. **Näh. das. II.** (z2326

Blücherstraße 17, II. Obergeschoß, Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, 1 Kamm., Küche, Bad, elektrische u. Gasbeleuchtung, mit reichl. Zubeh., 1. April od. später preiswert zu verm. Besichtig. von 10–5 Uhr. Näh. beim **Hausmeister der „Iduna"**, Königstr. 84. (z2350

Forsterstr. 11 5 Zim., Bad, el. Licht, Gas, 1.4.18, Mk. 780. Ausk. b. Hausmann daselbst und Steinweg 20a, I. Tel. 1468. b789

Anhalterstr. 17, I., 4 heizb. Zim., 2 K., K. u. Zubeh. z. 1. 4. 1918 zu vm.

3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten * Hardenbergstraße 22, pt.

Zu vermieten
Martinsberg 18
herrschaftl. Wohnung
zum 1. April 1918 f. 1200 M. Näher **Voßstr. 14, I.** (z2323

Für Zahnarzt o. Büro passende 9 Zim.-Wohnung, Alte Promenade 23, I., neb. Stadttheat., todesfallshalb. 1. April z. v. 10j. Praxis dort. Anfragen an Kühn, Seebenerstraße 51, I. *

Freiimfelderstr., Vdh., 1St., 2 K., K. v. 1. 4. 18 a. ält. L. z. v. Hdw.-Arb. f. übern. w. 3. erfr. Herderstr. 17, III.

6 Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad u. reichlich. Zubehör zu verm. Zu erfr. Laurentiusstraße 15, II. *

Lafontainestr. 23, Erdg., 5 Zim., Kch. u. Zub., Hofgarten, 1. 4. 18 z. v. Preis 900 M. Bes. 10–12 u. 2–4. Näh. Mauerstr. 3, Erdg.

Pfälzerstr. 8, hochpt., herrsch. Wohnung, 4 Zim., Ka., Küche, Badez., Balk., Innenkl., Gas u. r. Zubeh. 1. 4. 18. 600 M. zu v. Näh. Fürstental 6a, pt.

Kl. Wohn. z. v. Schützenstraße 20. Zu erfr. b. John.

Ulestraße 17, I., herrsch. 7 Zim.-Wohnung, elektr. Licht, Gas, Bad und reichl. Zubeh. per 1. April od. später für 1300 M. zu vm. Näh. b. A. Steinbach, Königstr. 14. Fernspr. 6429.

Wohnungen, 2 St., Küche u. Zub., 258, 264, 276 M., 1. 4. zu verm. Thüringerstr. 28, 29, 30.

1 Stube, K., K. u. 2 St., K., K. 1. 4. 18 zu vermiet. Näheres Torstraße 16, I. I.

Stube, K., K. (Hof) 1. 4. zu verm. Geiststraße 54, I.

Freundl. Zimmer, Südv., freie Aussicht, hochpt., Gas, Innenkl., an älteren Herrn zu vermieten. Offert. unt. L. 6551 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†168

Henriettenstr. 16, pt. sehr ger. 4 Zim.-Wohn. m. gr. Veranda u. Gart. zum 1. April f. 800 M. zu verm.

Wohnung, 2 Z., 2 Schlafzimmer u. Küche z. 1. 4. zu vermieten Berlinerstr. 32.*

Mans.-Wohn. 1. 4. zu vm. Kellnerstraße 10, im Lad.*

Meckelstraße 26, Hinterh. II. r., 220 M., z. v. Näh. b. Hausm. Francke, pt.

2 kl. Wohn. sofort zu verm., 1 Wohnung 1. 2. zu verm. * Hermannstraße 19.

Geiststraße 14, 2 Stuben, K., K. in r. H. 1. 4. 18 an einz. Leute. Näh. im Lad.

Ritterstraße 5, Stube an einz. Person sof. zu verm. 2 St., K., K., Keller, Zub. I. Etage **Sternstr. 9.** (z2331

Annenstraße 2, Part.-Wohn., 2 St., 2 K., Kch., Zub., 330 M., 1. 4. z. v.

Kl. frdl. Wohnung, St., K., K., 126 M., 1. 4. a. e. L. zu verm. Ludwigstr. 10, I.

Mauerstraße 15, St., K., K. a. e. L. 1. 4. z. v.

Pfännerhöhe 42, **Wohnung,** 2 St., K. u. K., 340 M., 1. 4. **zu vermieten.**

Lauchstädterstr. 11, 3 Zimm.-Wohn., Innenkl., Speisek., desgl. im Hinterh. 1. 4. **zu vermieten.** (z2344

Sonnige gesunde *
Parterre-Wohnung
m. Gartenbenutz., Seebenerstraße 57, Ecke Wittekindstr., Haltestelle der Elektr. Bahn. 4 große Zimmer, Kch., Diele, Bad, Speisekam. u. Zubeh. 1. 4. zu vermieten.

Eichendorffstr. 1 Wohnung, Stube, Kam., Küche f. 204 Mk. *

Dölauerstr. 25, I. herrsch. Wohn., 5 Z., Logg., r. Zub., Gas, el. L. 1. 4. z. vm. Näh. Albrechtstr. 25, II. *

Uhlandstr. 11, I. frdl. Wohn., 4 hzb. Zim., Kch., Zub., Gas, 1. 4. z. vm. Näh. Albrechtstr. 25, II. *

II. Etage,
Ludw. Wuchererstr. 35, besteh. aus 5 Zimmern, Bad, Innenklosett, reichl. Zubeh. für 1. 4. 18 zu verm., Preis 900 Mark. b801

Brandenburgerstr. 5
Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, nebst Nebengelassen, 2 Balkons, 2 Böden u. 2 Kellerräume. Pr. M. 650, per 1. 2. od. 1. 4. 1918. z237

Friesenstr. 2, I, frdl. Etagenwohn., neuzeitl. eingericht., in ruhig. Hause, 4 Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett 1. April er. zu verm. Näheres z2356
Haring & Strache,
Magdeburgerstr. 49.

Kl. Wohn., mtl. 9 M., sof. od. sp. zu v. Saalberg 16.

Stube, Kch., Zub. 1. 4. a. e. anst. Pers. Friedrichstr. 67, I.

Dessauerstraße 4, 1 St., 1 Kam. u. Küche für 155 M. sofort z. vermieten. Carl Teuscher, Poststr. 10.

Zimmer mit Gas sofort zu vermieten Steg 16, pt.*

Wohnung, Preis 80 Tlr., 1. April zu vermieten * Böllbergerweg 63.

2 St., K., K. u. Zub., Gas, 360 M., 1. 4. z. v. Bes. 10–12, 3–6. Näh. Schillerstr. 32, I. I.

Felsenstraße 2, Stube, Kam., Küche u. Zubehör zu vermieten. (o1

Stube, K. u. K. zum 1. 2., Stube u. K. z. 1. 4. zu vermieten Karlstraße 22. *

Stube u. Küche zu verm. * Albert Schmidtstr. 3, pt.

Wohn. im Erdgesch. zu v. * **Albert Schmidtstr. 3, pt.**

Frdl. Mansard.-Wohn., St., kl. Ka., K., 100 M. a. ordtl. L. z. v. Karlstr. 2. Näh. I.

Bruckdorferstr. 8, St., K., K. sof. an kinderl. Familie, das. leere Stube zu verm.

Frdl. Hofwohnung mit Gas f. 250 M. v. 1. 4. 18 an ruh. Mieter zu verm. * **B. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.**

St., 2 K., K., el. L., a. e. L., 320 M. Wettinerstr. 3. *

Pfälzerstr. 12, III., Mans., 2 bzb. Zim., Kch., Zub., K. u. L.-G., einschl. el. Treppbel., 225 M., 1. 4. Näh. I. lks.*

Frdl. Hofw., pt., St. u. K., sof. z. v. Kl. Ulrichstr. 8. *

2 St., K., K., Zb., Gas 1. 4. (330 M.) Schwetschkestr. 12.

Henriettenstraße 38, frdl. Wohnung, Hinterh., pt., Stube, Kam., 150 M., an einz. Leute 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. i. Laden.

Bergstraße 2, Stube, K., K. sofort zu vermieten. *

Stube, K., K. m. Gas zu vermieten Reilstraße 36. *

Kl. Wohn. sof. u. spät. zu verm. Jacobstr. 44, I. lks.

Vorderh.-Wohn., 300 M., z. v. Näh. Augustastr. 3, pt.

2 Stuben, 2 K., K. u. Zub. 1. 4. 18 zu vermieten (†135 Cansteinstraße 10, part. I. Besichtig. von 4 Uhr ab.

Bernhardystraße 46, 2 St., K., K., Speisek. u. Gas zum 1. 4. zu vermiet.

Hofwohnung, Stube, Kam., Küche u. Zubehör 1. April zu vermiet., Preis 210 M. Dryanderstraße 24, part. **Thörmer.**

2 Stuben, 2 K., Kch. z. 1. 4. 18 zu verm., Preis 420 M. Charlottenstraße 1, part. I.

Stube u. Küche m. Zub. umständeh. sof. o. sp. a. n. einz. L. z. v. Kuttelhof 7, pt. I.

St., K., K. 1. 4. zu verm. Ludwigstr. 24. Näh. II. I.

Kleine Wohnung sofort zu vermieten Salzstraße 6. *

Zu verm. 1. April ev. spät.
herrsch. Wohnung
von 7 Zimmern u. reichlich. Zubehör f. 1370 M. (z2351 Pfälzerstraße 14. Näheres Robert Franzstr. 15, Kont.

1 kl. Wohn., mtl. 12 M. u. **1 Stube,** 8 M., sofort zu v. Näher. Gr. Wallstr. 15, II.

Wohnung, 1 St., 1 Kam., sofort zu vermieten * Kl. Brauhausstraße 10.

Sonnige Wohnung, 3 Stuben, Kch. u. Zub. zu vm. Weingärten 25. (b739

Kleine Wohnungen, Stube u. Kammer zu vermieten Weingärten 25.

St., K., K., Zub., Gas, Ikl. 1. 4. z. v. Kuttelhof 6a, I. r.

Stube u. K. an einz. L. z. 1. 2. 18 zu verm. Spitze 6.

2 St., K., K. z. 1. 4. 18 z. verm. Kl. Klausstraße 15.

Delitzscherstr. 24, II. 3 heizbare Zimmer, Kam., Küche nebst Zubehör, 500 Mark, zum 1. April 18 zu vermieten. (b62

Frdl. Wohn., St., K., K., 1. 4. 18 z. v. Oppinerstr. 14.

Wohnung für einz. Leute pass., 1. 4. 18 zu verm. Preis 65 Tlr. o17) Königsberg 5.

4 Z., K., Spsk., Gas 1. 4. zu vm. Krukenbergstr. 21.*

St. u. K. f. 42 Tlr. 1. 2. 18 z. v. Kl. Brauhausstr. 14, I.

Glauchaerstraße 71d, I., freier Platz, mod. 4 Zim.-Wohnung mit Gas, Elektr., Bad, Balkon 1. 4. zu verm.

2 St., K., K., 310 M., 1. 4. Glauchaerstr. 71d, Mittelb. St., K., K. 1. 2. od. später zu bezieh. Herrenstr. 23. *

Merseburgerstr. 5, halbe III. Etg., 1. 4. 1918 660 M. z. v. Bad u. Innkl. z2365) Näh. **Papiergeschäft.**

2 Stub., gr. Küche u. Zub. per 1. April, Vorderh. I., 340 M., zu verm. Zu erfr. Thomasiusstraße 16, I. I.

Möbl. Zimmer

Gutmöbl. Zim. Mansfelderstr. 22, I. *

Anst. möbl. W.- u. Schlafz. m. Kochgelh. sofort zu vermieten Langestr. 16, II. I.

Möbl. Zim., sep., sof. a. H. zu verm. Gr. Wallstr. 6. *

Gut, saub. möbl. Zimmer an bess. Herrn b. einz. D. zu verm. (Bahnnähe). Off. u. P. 455 a. d. Exp. d. Bl.*

Gut möbl. Z., el. Licht, zu verm. Gr. Wallstr. 28, pt. r.

Möbl. Zimmer zu vermiet. * Augustastr. 2, 2 Treppen.

Gut möbl. Zimm. m. Kab. billig zu vermieten, gelegen am Leipziger Turm * Töpferplan 7.

Anst. möbl. W.- u. Schlafzim. m. Kochgelh. sofort zu verm. Langestr. 16, II. I.

Im Studentinnenheim, Schillerstr. 55, II., sind n. Zim. m. voll. Pens. frei. R. d. Frieda Teichmann das. pt.

Saub., freundl. möbliertes Zimmer billig zu vermiet. * Breitestraße 4, II.

Läden, Magazine etc.

Niederlage od. gr. Werkstatt, Gas, gr. Hof u. Torfahrt, Bahnnähe, zu vm. Augustastr. 3, pt. *

Gr. Werkstatt oder Lagerraum, 375 Mk., zu vermieten * Dachritzstraße 2.

* **Kl. Werkstatt od. als Lagerraum sofort zu verm.** * Berlinerstraße 32.

Magdeburgerstr. 49, Erdgeschoß,
3 Büroräume
m. 106 qm Fläche, Zentr.-Heiz. z. 1. 4. 18 bez. 1. 10. 18 z. v. Näh. das. II. Gesch.

Schuppen zu vermieten o18) **Körnerstraße 4.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0006
DFG

Firnenglanz.

Roman von Anny Wothe.

7] (Fortsetzung.) (Nachdruck verb.)

Prüfend, grübelnd hob Sanna ihre großen Augen zu den Bergen auf; der Hochkalter schien spöttisch auf sie herabzusehen und der Watzmann und der Hohe Göll versteckten ihr Haupt hinter Wolken, die dunkel und phantastisch vorüberzogen.

Jetzt schlugen die Hunde draußen an. Hufschlag drang an Sannas Ohr. Näher, immer näher kam er — sie hörte es trotz der brausenden Ache ganz deutlich. Dann laute Stimmen draußen und das heftige Zuschlagen der Stalltür.

Einige Augenblicke später wurde die Tür zur Halle weit aufgerissen, und Hjalmar trat über die Schwelle. In der Hand trug er Hut und Reitpeitsche, die er bei dem unerwarteten Anblick Sannas weithin auf die Polster schleuderte, die vor dem Kamin standen.

„Nun“, sagte er grob, ohne ihr guten Abend zu wünschen, „was gibt es schon wieder? Ist etwas passiert, daß du mich hier erwartest?“

Seine Augen funkelten sie böse an, und die Reithandschuhe nachlässig von den Händen streifend, sagte er mit leisem Spott:

„Na, bitte, dann schieß' man los. Mach's aber kurz, das bitte ich mir aus!“

„Wie ich mir einen anderen Ton ausbitte“, ergänzte sie ruhig. „Du hast ganz recht, daß du ungehalten bist, daß ich in der Nacht, wo du müde und, wie ich sehe, sehr abgehetzt nach Hause kommst, noch eine Unterredung von dir erzwinge, die ich ebenso gut morgen früh haben könnte, ich wollte aber gerade heute noch mit dir reden, heute noch. Weißt du, was heute für ein Tag ist, Hjalmar?“

„Du lieber Gott, wer kann sich alle Tage merken! Sei nicht so langweilig, Sanna!“

„Ich bin es nun einmal. Heute sind es drei Jahre, daß du mich in einer ebensolchen stillen Frühlingsmondennacht an das Sterbelager deiner Frau riefst. In ihre erkaltende Hand gelobte ich damals, treu zu dir zu halten in Leid und Freud, Resi nie zu verlassen und ihr, so gut es ging, die Mutter zu ersetzen, die sie nie gekannt. Ich habe bisher mein Gelöbnis treu gehalten, ich habe mich bemüht, meine Pflicht zu tun, und ich habe geglaubt, dafür auch ein kleines Anrecht auf dein Vertrauen oder doch wenigstens auf — eine höfliche und anständige Behandlung zu haben. Ich sehe, daß ich zu viel erwartet habe, und daß ich dir nur dankbar zu sein habe, daß du mir und Lore in selbstloser Güte hier Nahrung, Kleidung und Obdach gewährst. Wir, Hjalmar, haben uns immer nur kühl gegenüber gestanden. Du weißt auch warum. Ich habe deine kleine, zarte und süße Frau geliebt, wie man ein eigenes Kind liebt. Du aber liebtest sie nicht. Du nahmst sie als Ersatz, weil eine andere dein Herz verwundet, und mein Liebling, deine kleine Maija, zahlte ihre Liebe zu dir mit ihrem Leben.

Das hat mich verbittert gegen dich, und selbst da, als ich einsehen lernte, daß du doch nicht ganz so schuldig warst, als ich zuerst geglaubt, fand ich den Weg zu dir nicht, wie dir der Weg zu mir verschlossen war.

Jetzt aber, seit Monaten, seit jener Winternacht, wo ich das Schnauben der Rosse da draußen hörte, wo du einen Gast hattest, den du uns am Morgen ableugnetest, behandelst du mich nicht mehr mit der zwischen uns üblichen kühlen Zurückhaltung, sondern mit einer brutalen Heftigkeit, die ich weder verdiene, noch ertrage. Deine heimlichen Ausflüge gehen mich nichts an, aber immer, wenn du wiederkehrst, bist du zu uns und zu allen, die mit dir in Berührung kommen, von einer so beleidigenden Heftigkeit, daß ich wohl mit Recht annehmen muß, daß deine Ausflüge die Ursache der Verstimmung sind. Es liegt mir fern, den inneren Gründen nachzuforschen, ich weiß aber, daß ich nicht Lust habe, noch länger von deinen Launen in so unwürdiger Weise abhängig zu sein, und daß ich dich noch heute bitten möchte, mir den Weg für mein künftiges Leben freizugeben.“

„Du willst fort?“ Hjalmar sagte es fast tonlos, eine große, erstaunte Frage in den Augen.

„Ja, weit fort.“

„Wohin?“

„Das weiß ich nicht.“

„Und Resi?“

„Sie wird bald, wohl zu bald eine neue Mutter finden.“

Klopften nicht Tränen in dieser harten Mädchenstimme?

Nein, diese kühlen, großen, grauen Augen hatten wohl nie geweint.

Jetzt lachte Hjalmar laut auf. „Aha, daher bläst der Wind“, sagte er gemächlich, mit der hastig wieder aufgenommenen Reitgerte gegen seine hohen Reitstiefel klopfend, „also darum. Du glaubst in deiner Mädchenphantasie, meine nächtlichen Abenteuer führten mich auf die Brautschau, und da willst du nicht im Wege sein, wenn die neue Herrin hier einzieht und du deine Hausfrauenrechte und vielleicht auch Resi an sie abtreten sollst. Habe ich recht?“

Das Haupt stolz erhoben, stand Sanna vor Hjalmar, aber sie antwortete nicht auf seine höhnenden Worte. Ihr Blick irrte durch das breite Bogenfenster hinaus in die stille Mondennacht.

„Warum schweigst du beharrlich?“ polterte Hjalmar und sah mit etwas scheuem Blick zu ihr herüber. Die ganze Haltung seiner Nichte Sanna jagte ihm etwas wie Furcht ein. Er haßte Szenen und vor allem Frauentränen, und wenn er auch nicht zu befürchten hatte, daß Sanna in Tränen ausbrechen würde, so lag doch ein Etwas in ihrem Wesen wie „Stille vor dem Sturm“.

„Wann willst du gehen?“ fragte er endlich, fast amüsiert und mit einem Lächeln um den Mund, von dem er wußte, daß es sie reizte.

„Sobald ich hier entbehrlich bin — das heißt, bis du einen Ersatz gefunden hast.“

„Und wohin willst du gehen?“

„Das weiß ich nicht.“

Jetzt lachte Hjalmar auf.

„Das sieht euch Frauen ähnlich. Immer mit dem Kopf durch die Wand. Willst du mir nicht sagen, was du eigentlich draußen in der Welt anfangen willst?“

„Was ich hier tue, arbeiten“, gab Sanna hart zurück.

Hjalmar biß sich in die Lippen.

„Das ist alles sehr gut gedacht“, entgegnete er in einem etwas milderen Ton, „du vergißt aber, daß hier der schützende Kreis der Familie dich hält, daß du deine Kenntnisse, deine Fähigkeiten und deine“ — hier machte er der ältesten Tochter seines verstorbenen Bruders eine tiefe Verbeugung — „Tüchtigkeit im Dienst der Deinen zeigen und entfalten kannst. Draußen in der Welt, ganz auf eigene Füße gestellt, ohne den schützenden Halt der Familie, ganz auf eigene Kraft angewiesen, würdest du gewiß ebenso bald Schiffbruch leiden, wie so viel alleinstehende Mädchen, die hinausziehen, den Kampf ums Dasein zu erkämpfen.“

Sannas hohe Gestalt richtete sich noch höher empor und ihre großen Augen flammten ihm vernichtend entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Neu hinzutretende Bezieher des „General-Anzeigers“ erhalten den bisher erschienenen Teil dieses Romans, soweit der Vorrat reicht, kostenlos nachgeliefert.

Große Ulrichstraße 47 I. Geschoß, ca. 250 qm, passend zu Geschäftsräumen, Büros rc., sofort od. später zu verm., Zentralheiz., Gas, elektr. Licht vorh. Weitere Geschäfts-, Lager- und Wohnräume verfügbar. Auskunft Steinweg 20a, I., Tel. 1468. (b697

Laden mit oder ohne Wohnung etc., Ecke Prinzen- u. Merseburgerstraße, auch für Bürozwecke geeignet, 1. April 18 zu vermieten. Näheres bei Dix. Rudolf Haymstraße 12, III. a2364

Fr. Laden, zu jedem Geschäft passend, preiswert zu vermieten. Näheres * Gr. Steinstraße 47, I. I.

Kl. Werkstatt od. Lagerraum sofort zu vermieten Charlottenstraße 1, part. I.

Miet-Gesuche

PENSION. Freundl. möbl., gut heizb. Wohn- und Schlafzimmer, am liebsten mit Klavier, Schreibtisch und elektrisch. Licht, bei voller Pension für sofort od. später gesucht. Angebote unt. L. 5511 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34, erbeten. †30

Für 1. April ruhige, sonn. Wohnung, 5 Zim., Innkl., 1. oder 2. Etage, möglichst im Nordviertel, im Preise bis 650 Mark, von kinderlosem Beamten gesucht. * Offerten unter V. 259 an die Exped. ds. Blattes.

Suche 1. 4. 18 Wohn., Pr. 300—350 M., Nähe Markt od. Klinik. Offerten unter A. 401 a. d. Exp. d. Bl. *

Garage für Lastautos, mögl. mit Geschäftsräumen, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter B. A. 3733 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4, erbeten. a2357

Mod. 3 Zim.-Wohnung, 2 erw. Pers., 1. 4. 18, bis 400 Mark. Offerten unter F. 426 a. d. Exp. d. Bl. *

Frdl. Wohnung, 3 Stuben, Kch., Sonnens., Gas, Stadtmitte, bis 400 M., z. 1.4.18 p. r. Miet. ges. Ang. u. B. 121 a. d. Fil. Niemeyerstr. 11.

Einzelne Frau sucht Stube, Kam., K. zum 1. April, a. liebsten Südviertel. Offert. unt. L. 6311 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Stube, K. u. K. im Süden 1. 4. gesucht. Gefl. Angeb. per Postkarte an Stein, * Steinweg 14, I.

Jg. Leute s. i. saub. H. z. 1. 2. 18 St., K., K., Nähe Schlachthof, Magdeburger- od. Lessingstr. Werte Off. unt. L. 6231 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Gesunde 3 od. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Innkl., Elektr. usw. zum 1. 4. 18 von kinderlosem Ehepaar gesucht. Vizewirtstelle w. evtl. übernommen. Off. u. N. 413 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer, sep. Eingang, zu miet. ges. Off. u. F. 406 a. d. Exp. *

Aelt. Herr, d. fremd, sucht bei einf. Leut. frdl. Schlafstelle, mögl. nahe d. Gasanstalt. Angebote n. Weingärten 33 bei Bahrmann.

Ungest., einf. möbl. Zimm., Nähe Roßplatz, ges. Offert. mit Preis unter S. 436 an die Exped. ds. Blattes. *

Aelteres Ehepaar sucht in Diemitz od. Cröllwitz 1. 4. 1918 2 Stuben, K., Küche u. Zub., w. mögl. m. Gart. Offerten mit Preis unter J. 409 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruhige Leute mit 7jähr. Kinde such. z. 1. 4. 18 anst. Wohnung im Preise bis zu 360 M. Zimmermann, Ankerstraße 6. *

3 Erw. suchen kl. Wohnung (möglichst im Nordviertel) zum 1. 4. 18. Offerten unt. N. 433 a. d. Exp. d. Bl. *

3—4 Z.-Wohn. in bess. H. v. r. L. ges., Nähe Magdeburger- od. L. Wuchererstr. Off. m. Pr. u. L. 6531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kriegerwitwe m. 2 Töcht. s. 1. 4. sonn. Wohn., St., K., K., i. Pr. bis 300 M. Off. u. U. 458 a. d. Exp. d. Bl. *

Postschaffner sucht Wohn., 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Offert. unt. U. 438 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche per 1. 4. eine (b045 freundl., helle Werkstatt für ruhigen Betrieb. Gefl. Offert. sof. z. r. an Ernst Ultsch, zoolog. Präparator, Kaiserstraße 23.

Möbliertes Zimmer, evtl. 2, Nähe Königstraße, sofort gesucht. Offerten unt. K. 450 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zum 1. April 1918 **3—4 Zim.-Wohnung** im Preise bis 600 Mark. M. Engelhardt, Harz 8.

5 Zim.-Wohnung gesucht 1. 4. 18, Nähe Mühlweg, Bad, Balkon, Mädchenk., elektr. Licht, evtl. Garten. Angeb. an Superintendent Moehr, Mühlweg 51. *

Ehepaar m. erw. Tocht. s. Wohn. bis 300 M. z. 1.4.18. Off. u. J. 469 a. d. Exp. *

2 kl. Wohnungen, St., K. u. Kch. Preis 300 M., 1. 4. 1918 ges., Nähe Schlachth. Off. n. Pfännerhöhe 41, II. I.

Wohnungsgesuch. Für einzelne Dame 3 Z. mit 2 Kamm. u. Zubehör gesucht. Besseres Haus, g. Ausstattung, elektr. Licht u. Nordviertel Beding. Ang. m. Preis u. B. O. 3725 an Rudolf Mosse, Halle.

Aelt. Dame s. sonn. mod. Wohn., b. 400 M. Off. u. A. 501 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Ehepaar m. 1 K. sucht Wohnung z. 1. 4. 18, best. a. St., K. u. Kch., Pr. 200 bis 240 M., Nordv. bevorz. Off. u. L. 6451 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Aelter. Ehepaar s. St., K., K. mit el. Licht, Keller u. Bodenkam. Offerten unter H. 508 a. d. Exp. d. Bl. *

Ehepaar m. 2 Kind. sucht zum 1. April 1918 Wohnung, Stube, K., K. mit Zubehör (Nähe d. Bahnpostamtes), Preis bis 300 Mark. Off. unter T. 597 an die Expedition ds. Blattes. (a23

Ruhige Mieter suchen gute 3- oder 4-Zimmerwohnung zum 1. April. Offerten unter H. 428 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Gr. sonnige Wohnung gesucht, 8—12 Zimmer, neuzeitlich hergerichtet, I. Stock, gegebenenfalls 2 Wohnungen nebeneinander oder parterre und I. Stock, möglichst sofort. Garten oder Gartenbenutzung erwünscht. Einfamilienhaus nicht ausgeschlossen. Angebote mit Preis und Wohnungsplan unter T. 257 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. *

Kinderlos. Ehep. sucht 1.4.18 **3-4 Zim.-Wohnung,** Offert. unter C. 403 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Anständ. Leute suchen **Wohnung** ohne K., 2 St., Kam., Kch. m. Gas bis 300 M., 1. 4. 18, Merseburgerstr. od. Riebeckplatz Off. unt. K. 410 an d. Exped. d. Bl.

Ein bis zwei gut möbl. Zimmer Nähe Walhalla sofort gesucht. Off. u. L. 6631 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. b058

Aelteres Ehepaar sucht in modernem Hause **Wohnung** im Preise von 500—600 Mk. zum 1. April. Off. m. Ang. der Räume unt. K. 420 an die Exped. d. Bl. erb.

Mod. 6 Zim.-Wohn. evtl. 1 bis 3 Familien-Haus v. kinderl. Rentier bald gesucht. Off. unt. S. 516 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Möbl. geräum. Zimmer, mögl. auch Kochgelegenheit, von kinderlosem Ehepaar gesucht. Off. mit Preis u. F. 506 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenbenutzung von kinderlosem Ehepaar sofort gesucht. Ang. m. Preisang. u. E. 505 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer, Wielandstraße oder Nähe gesucht, m. Licht, ungestört, eventl. m. Abendbrot. (a19 Angebote unter T. 577 an die Exped. ds. Blattes.

Frau mit Kind sucht (†169 möbliertes Zimmer mit Kochofen Thomasiusstraße 47. H. II.

Ehepaar sucht z. 1. 4. 18 freundl. Wohnung m. Gas, bis 300 M., Bahnnähe od. Südviert. bevorz. Offerten unt. L. 6491 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Jg., anst. Leute suchen St., Kam., Kch. mit Korr. im Vorderh. 1. 4. 18 od. früh., Preis bis 270 M. Off. n. Martinstr. 17a, pt., Schaaf.

Alleinst. Frau m. K. sucht schöne Wohnung, St., K., Küche, bis (80 Tlr.) 240 Mark. Offerten unt. L. 6611 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstraße 34. (†161

Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu miet. ges. Off. m. Preis unt. L. 6591 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Herr sucht (†148 möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, Nähe Riebeckplatz. Ang. m. Preis unter L. 6431 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Moderne 4—5 Zim.-Wohnung wird zum 1. April gesucht. Genaue Offerten m. Ang. d. Preises u. d. Besuchszeit u. T. 557 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zum 1. 3. od. 1. 4. 1918 Stube, Kam., Küche, Korr., a. liebsten mit Licht (Bahnnähe). Offerten mit Preis an die Fil. Heinze, Merseburgerstr. 29. (Hein1

Suche zu sof. od. 1. 4. eine **5 Zim.-Wohnung** mit Zubehör, in der 1. od. 2. Etg., im Zentr. d. Stadt. Off. u. S. 436 a. d. Exp.

Stube, K. u. K., mgl. Korr. zum 1. 4. v. 3 Pers., Nähe Alter Markt ges. Off. unt. K. 510 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. L. ohne K. such. St., K. u. K. mit Gas. Off. u. V. 519 a. d. Exp. d. Bl. *

Kriegerwitwe m. 2 K. s. z. 1. 4. 18 Wohn., St., Kam., Kch., Korr., Pr. b. 270 M. Off. u. P. 515 a. d. Exp. *

Alleinst., ält. Ehep. s. 1. 4. 18 od. früh. Wohn., 2 St., K. u. K. o. 1 St., 2 K. u. K., Korr. m. G. u. Zub. i. r. H. Off. m. Pr. u. J. 509 a. d. Exp.

3 Pers. such. z. 1. 4. Stube, K. u. Kch. mit Korr., Nähe Leipziger Turm. Offerten unt. L. 6651 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Besserer Herr sucht per **sofort freundl. möbliertes Zimmer** mit Heizung und Frühstück. Offert. mit Preisang. unt. N. 553 a. d. Exp. d. Bl. (o23

Offene Stellen

Männliche

Suche zum 1. April ordtl. **Arbeiterfamil.** bei Lohn, freier Wohnung und Deputat a0? Meißner, Gutsbesitzer, Zschernitz bei Brehna, Kr. Bitterfeld.

Werkmeister sofort gesucht. Max Born, Möbel- u. Dekorationsgesch. Gr. Brauhausstr. 14.

Monteure auf elektr. Licht, gelernte perfekte Leute, in gute Position sofort gesucht. ma388 Ingenieur Hermann, in Schierke (Harz).

Klingel-Monteure, gelernte Leute, durchaus selbständig arbeitend, i. gute Position sofort gesucht ma388 Ingenieur Hermann, in Schierke (Harz).

Erfahrene **Eisendreher, Eisenhobler u. Masch.-Schloss.** für dringenden Heeresbedarf stellt ein 17 Lange & Geilen, Maschinenfabrik, Raffineriestr. 43.

Gutssekretär. Suche zum baldigen Antritt einen unverheirateten Gutssekretär, welcher auch in Amtsvorstehersachen bewandert sein muß. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. bei freier Beköstigung u. T. 217 an d. Exped. d. Bl. a2

Jüngerer, kräftiger **Arbeitsbursche** gesucht W. Schmeil, Kinderwagenfabrik, Ludw. Wuchererstr. 40.

Kräftiger **Arbeitsbursche und Waschfrauen** gesucht b049 Wäscherei Galgenberg.

Kräft. Arbeiter insbesondere solche zur Wiederaufnahme des vollen Betriebes, auch in der Brodestation, sucht für sofort **Zuckerraffinerie Halle.**

Buchhalter oder Buchhalterin, sicher und flott in Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine gesucht. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsforderung einschl. Zeugnisabschriften unter B. T. 3729 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. a2349

Rechtsanwalt, der sich in Halle a. S. niederlassen will, sucht **erfahrenen Bürovorsteher,** der mit Halleschen Verhältnissen vertraut ist. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter A. E. 1796 an Rudolf Mosse, Erfurt. ma393

Maurer, Zimmerleute und Tischler stellt für den Kr. H. ein **Gustav Albrecht** Roitzsch-Bitterfeld. a07

Hiesiges großes Unternehmen sucht zum baldigen Antritt **tüchtigen jungen Kaufmann** für Buchhaltung u. Rechnungswesen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter J. 309 an die Expedition dieses Blattes. b31

Mehrere Schmiede für dringende Kriegsarbeiten, stellt sofort ein. **Kaye & Co.,** Maschinenfabrik, Artilleriestr. 1a. b33

Arbeitergesuch! ca. 100 Mann für unsere auswärts gelegenen Bohrstellen sofort gesucht. Arbeitsstellen sind: **Oberröblingen, Teutschenthal, Bebitz, Bitterfeld, Gräfenhainichen, Roitzsch, Wernsdorf und Benndorf. Gebr. Rich. & Max Schmidt,** Tiefbohr- und Brunnenbau-Gesellschaft, **Hohenthurm bei Halle.** a31

Tüchtige Maschinen-Schlosser für dringende Kriegsarbeiten stellt sofort ein Werkzeug- und Maschinenfabrik **Friedrich C. Nischwitz,** Halle a. S., Niemeyerstraße 7. b063

Vertreter der mit der Kolonialwaren-Kundschaft Verbindung hat, für Halle a. S. gesucht. Angebote unt. C. 423 an die Expedition ds. Blattes. *

Die hiesige **Gemeindesekretärstelle** soll zum 1. April cr. neu besetzt werden. Gehalt nach Uebereinkunft. Geeignete Bewerber, Kriegsinvaliden usw. werden ersucht, Bewerbungen an den unterzeichneten Gemeindevorsteher bis zum 20. Januar einzureichen. Neumark, Bez. Halle, den 2. Januar 1918. Seibicke, Ortsvorsteher. a027

Braunkohlenwerk sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen **Expedienten** und einen **Kontoristen.** b51 Befähigte Herren, eventl. Kriegsbeschädigte, wollen ihre ausführliche Bewerbung unter Beifügung eines Bildes und Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des frühesten Eintritts richten unter T. 717 an die Expedition d. Bl.

Tabak-Branche! Ein während des Krieges ununterbr., ungekündigt tätiger **energischer Fachmann** (z. Zt. Dresden) s. n. d. Kriege od. m. Garantien z. 1. 4. bezw. 1. 7. 1918 aussichtsr. dauernde **Vertretung** für Thüringen, Provinz od. Königreich Sachsen (auch f. eingef. Firmen n. and. Gegend. d. Reiches). Ev. m. spät. gut. Verdienstmöglichk. Verk.-Provision dch. scharfe Umsätze auch **Filialleitung rc.** einer bess. Zigarren-Spezial-Firma. Suchender ist 36 J. gld., verh. u. s. gut w. militärfr., gewandter I. Verk., hat gewinnendes Wesen u. ist auch flott in einschl. Kontorarb., sowie [illegible] er in Inventur- u. Filialabrechnung. Ia Referenzen. Gefl. Offert. u. T. 797 an die Exp. d. Bl. 729

Zwei kräftige Leute zum Kessel klopfen gesucht von Heilbrun & Pinner G. m. b. H., Geiststrasse 22. 555

Fleissige Hilfskräfte, sowie Maurer stellt ein a13 Stahlwerk Kunsch, Frankleben.

Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung findet bei sorgfältigster Ausbildung Ostern 1918 Aufnahme. a2?38 **Carl Warnecke,** Druckerei-Großbetrieb.

Dreher- u. Schlosser-Lehrling stellt ein a2561 **Carl Breitkopf,** Armaturenfabrik, Turmstraße 93.

Lehrling mit gut. Schulbild. für ein hiesig. kaufmänn. abr. Kontor zu Ostern gesucht. b35 **F. Schmidt,** Dampfkesselfabrik, Königstraße 63.

Maschinenfabrik in Halle sucht zu Ostern 1918 für ihr kaufmännisches Büro einen b54 **Lehrling** mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter I. 697 an die Expedition dieses Blattes.

Schlosser-, Blech-, und Kesselschmiede-Lehrlinge stellt unter günstigen Bedingungen zu Ostern ein b56 **Gust. Kamprath,** Neue Delitzscherstr. 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0007

Mehrere kräftige
Arbeiter
für sofort gesucht b38
Haring, Ehrenberg & Co.,
Spiritus- u. Preßhefefabrik.

Einrahmer,
Buchbinder oder Glaser sofort gesucht
H. Graichen.
Gr. Ulrichstraße 36.

Tüchtiger Schuhmacher gesucht, welcher noch Reparaturen außer dem Hause annimmt Graseweg 1. Schuh-Geschäft.

Zum sofortigen Antritt
Wächter
gesucht. Zuverlässige Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden a234
Hallesche Wach- und Schliessgesellschaft m. b. H., Landwehrstr. 15, Ec. Franckestraße, am Riebeckplatz.

Geschirrführer ges.
a2 47 Kellnerstr. 1—3.

Schuhmachergesellen sucht L. Lehmann, Martinsberg 5.

Gärtnerfamilie
für 40 Morg. Gutsgärtnerei mit Obst- und Gemüsebau sofort, spätestens zum 15. Februar 1918 gesucht. Bewerbung mit Angabe des Familienstandes, Gehaltsanspr. und Zeugnissen an a22
Gutsverwalter von Davier
Gut Lindenberg,
bei Luckenwalde.

Ein Pferdeknecht wird gesucht Dölbau Nr. 4.

Schlosser und Hilfsarbeit.
stellt ein b059
Alw. Tautz.

Tücht., bureaugew. erfahr.
Beamter,
der mit den landwirtschaftl. Verhältn. der Provinz vertraut, polnisch spricht u. mit polnisch. Arbeitern umgehen kann, sofort gesucht. Angeb. unter L. 6371 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +143

Suche sofort oder später einen verheirateten a023
Ochsenfütterer.
Zeugnisabschriften u. Lohnansprüche zu senden an Hermann Schnapperelle, a023 Schlettau b. Löbejün.

Kupferschmiede
für dauernde Arbeit sucht
Fr. Noll,
Halle, Osendorferstr.

Wir suchen zum 1. Febr. einen tüchtigen ma404 Schuhmachermeister, der auch orthopäd. Arbeiten versteht u. unsere Lehrlinge anleitet. Wir gewähren jährlich 1800 M. Bargehalt, 250 M. Mietsentschädig., 40 Ztr. Kohlen, 40 M. auf Licht und durch Anschluß an die Beamtenversich. Pensionsber. Schriftl. Bewerbungen an Pfeiffer'sche Anstalten zu Magdeburg-Cracau.

Tüchtige Vertreter
auch Damen, die in Kolonialwaren und ähnlichen Geschäften eingeführt sind, ges. ma409 Albert Bertram, Berlin SW. 19, Beuthstr. 17.

Jung. Markthelfer
gesucht b52
Lippert'sche Buchhandlung.

Hausbursche
für 2 kleine Pferde gesucht +146 H. Wittenbecher, Bäckerei Schönnewitz.

Lehrling-Gesuch.
Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per 1. April einen jungen Mann mit gut. Schulkenntnissen als Lehrling.
A. Steinbach,
Königstr. 14. (b016

Stellmacherlehrling
wird Ostern bei fr. Lehrzeit u. freier Kost eingestellt bei Karl Hanschild, Belleben. Stellmacherei mit elektrisch. Motorbetrieb. a5001

---

1 Friseurlehrling sucht zu Ostern Franz Schenk, Halle Gr. Steinstr. 67.

Tücht. Maschinenschloss. sowie **Schlosser- und Dreherlehrlinge** ges. Alb. Rohr, Delitzscherstr. 30.

Dreherlehrling
stellt jetzt oder Ostern ein
F. Schmidt,
Dampfkesselfabrik,
b034 Königstraße 63

Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird in das b36
Kontor
einer Maschinen-Fabrik für Ostern 1918 gesucht. Angebote unter T. 317 an die Exped. d. Bl.

Klempner- u. Install.-Lehrl. gesucht C. Bartsch, Fleischerstr. 26.

Lehrling
sucht zu Ostern a3023
Eiste, Schmiedemstr. Cöllme.

Lehrling
für unsere kaufmännische Abteilung gesucht. Offerten unter P. 375 an die Exped. d. Bl. erbeten. b043

Männl. Lehrling
für unseren Versich.-Betrieb Ostern gesucht. Nur Söhne braver Eltern mit guter Schulbildung wollen sich melden Offert. unt. T. 417 an die Exp. d. Bl. b046

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung z. 1. April für meine Schreibwaren-Großhandlung bei monatl. Vergütung gesucht +128
Herm. Stutzer,
Merseburgerstr. 165.

Lehrling mit guter Schulbildung für großes Büro z. 1. April 1918 ges. Schriftl. Angebote zu richten unter K. 470 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Schuhmacherlehrling sucht sofort oder Ostern W. Raap, Friedrichstr. 30.

---

1 Müllerlehrling
sucht zu Ostern 1918 a16
Alb. Lederbogen,
Wasser- und Windmühle,
Cörmigk.

Friseurlehrling sucht zum 1. April Paul Fellmann, Thomasiusstr. 47.

---

1 Schmiedelehrling,
Sohn ordentl. Eltern, sucht zu Ostern a32
Franz Götze, Schmiedemeister, Gebüste-Müchein.

Sohn achtbarer Eltern als Lehrling für mein Kolonialwaren- u. Delikatessengesch. zu Ostern gesucht
A. C. Werner,
Bernburgerstr. 22.

Weibliche

Ein saub., kräftig. Hausmädchen zum 1. 2. ges. v. Frau Superint. Gerlach, Harz 9, part.

Aelteres, tüchtiges
Mädchen,
welches selbständig kocht u. Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn per 1. 2. gesucht
Frau M. Vondran,
b058 Königstraße 58.

Sauberes, anständiges
Dienstmädchen
1. Februar gesucht a2321
Oscar Ballin jun.,
Leipzigerstr. 48/49.

Für Montag, Mittwoch u. Sonnabend vorm. saubere
Aufwartung gesucht
+114) Geseniusstr. 6, pt.

Saub., ehrl. Aufwartg.
für vormittags gesucht
+109) Marienstr. 18, I.

Suche zum 1. Febr. saub.
Hausmädchen
bei gutem Lohn. Bran.
+) Merseburgerstr. 14, III.

Für kl. Haush. z. 1. 2. 18 zuverlässiges, ordentliches
Mädchen f. Küche
u. Hausarbeit ges. Meld. mit nur guten Zeugnissen erbeten (b11
Kirchtor 27, part.

Kontoristin
verf. im Maschinenschreiben und guter Handschrift gesucht. Off. mit Angabe des Alters und Gehaltsansprüchen unt. O. 374 a. d. Exp. d. Bl. b4

Aufw. f. einige Std. vor- u. nachm. ges. Händelstr. 3, I. Sprechzeit 11—12, 4—5.

Junges Mädchen
für leichte Kontorarbeiten gesucht. Gefl. schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B. P. 3726 an Rud. Mosse, Halle. a2339

Wir suchen per sofort b502
einige junge Damen,
bewandert in Stenographie und Schreibmaschine und mit Kenntnissen d. Buchführung. Angeb. mit Gehaltsanspruch sind zu richten an die Subdirektion der
„Friedrich Wilhelm“,
Weckelstraße 1.

Wir suchen **Stenotypistinnen**
für das besetzte Gebiet. a2320
Frauenarbeitsmeldestelle, Halle, Leipzigerstr. 16.

Suche wegen Verheiratung meiner Köchin z. 1. Febr. ein
tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann und schon in bess. Hause gedient hat bei gutem Lohn und guter Kost. (Stubenmädchen vorhanden.) a8
Frau Cl. Schreck,
Huttenstraße 5a.

Durchaus geübte
Stenotypistin,
keine Anfängerin, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsangabe an
Wegelin & Hübner,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Aktiengesellschaft,
Merseburgerstraße 153. a2365

Kautionsfähige b051
Filialleiterin
für Haushalt- und Spielwaren per sofort gesucht. Kaution 1500—2000 Mk. Näheres bei
M. Sobel, Steinweg 45.

Suche zum 1. April 1918 oder früher ein älteres, gewissenhaftes, besseres e159
Kindermädchen
bei Familienanschluß nach dem Lande. 4 Kinder im Alter von 1—8 Jahren. Gefl. Angebote unt. S. H. 3522 an „Invalidendank“, Magdeburg.

Arbeitsmädchen
werden eingestellt. e186
Albert Knäusel, Kontor Kl. Ulrichstr. 24b.

Für Kontor und Lager **Fräulein**
mit guter Handschrift, im Rechnen sicher, möglichst Buchführung bewandert, welche selbständig arbeiten gewöhnt und imstande ist, die Leitung über das Personal zu übernehmen, per sofort gesucht. Vorstellung mit Schriftproben abends 6—7 Uhr
Metallwaren-Industrie
A. Gasper, Magdeburgerstr. 27.
Daselbst Anfängerin event. Lehrfräulein gesucht.

Wir suchen zu sofortigem Antritt noch eine
Kontoristin,
in allen Kontorarbeiten erfahren und gewandt in Stenographie und Schreibmaschine Ideal. Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsforderung, Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften zu richten an
Schmidt & Spiegel,
Maschinenfabrik, Abteilung K.

Arbeitsmädchen
sucht sofort b42
Färberei Giesert,
hinter Burgstr. 44

Putz. Tüchtige, selbständ. Zuarbeiterin zum 15. Februar gesucht Ludw. Wuchererstr. 77.

Solides, tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus für ruh. Haushalt zum 1. Febr. ges. Mit Buch zu melden
Fr. Jesau,
Cecilienstraße 9, p.

Aufwartung gesucht
e5 Apollo-Theater.

Wegen Erkrank. des jetz. zuverläss., fleiß. Mädchen sofort oder später gesucht Mittacher, Poststr 11, II.

Saub. Waschfrau ges. Meld 8—12, 6—8 Uhr Wörmlitzerstr. 5, p. r.

Alleinmädchen,
welches kochen kann, in kinderl. Haushalt zum 1. Febr. gesucht. Off. u. V. 459 an d. Exped. d. Bl.

Junges Mädchen
zum Wegebesorgen w. ges.
Färberei Mauersberger,
e222 Geiststraße 15.

Aufwartung sofort gesucht Gr. Ulrichstraße 31, III.

Geübte Einlegerin an Phönixpresse gesucht. W. Schmeil, Kartonnagenfabrik, L. Wuchererstr. 40.

Eine Waschfrau gegen guten Lohn gesucht Burgstraße 18, I.

Ein Mädchen f. ein 1½j. Kind gesucht Burgstraße 18, I.

Ehrl., fleiß. Aufwartg.
für bess. Haushalt sof. od. später gesucht Henckellstr. 15, pt.

Köchin, Mädch. z. Alleind., Haus- u. Stallmdch, a. L. f. Clara Vater, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr 8

Suche z. 1. April ein
junges Mädchen
z. Erlern. d. Landwirtsch. b. Familienanschl., am l. vom Lande. Off. u. T. 417 an die Expedition d. Bl.

Redegewandte Dame
zw. Leitung eines Ladengeschäfts für sofort gesucht. Zu erfragen abends 5 bis 6 Uhr im Laden Sammelstelle, Merseburgerstr. 6.

Aufwartung od. Mädchen für ganz. Tag sof. gesucht +) Königstr. 26, III. r.

Besseres Alleinmädchen z. 1. Februar gesucht Heinrichstr. 12, I.

Sauberes, ordentliches
Mädchen
zum 1. Februar gesucht. Aufwartung vorhanden b057 Leipzigerstr 56, II l.

Saubere, ordentliche
Aufwartung
gesucht a2336
Lindenstr. 7, p. r.

Sofort od. zum 1. Febr. ein
jüng. Dienstmädchen
gesucht. Vorst. zw. 3—6 Uhr Frau Direktor Brumme, Lafontainestr. 9.

Zur Bedienung unserer Telephonzentrale und zur Erledigung leichter Kontorarbeiten wird zum sofortig. oder baldigen Antritt eine
junge Dame
gesucht. b60
Kaliwerk Krügershall,
Aktiengesellschaft.

Suche zum 1. April 18 für meine Landwirtschaft ein ordentliches kräftiges a24
Dienstmädchen
Emil Berger,
Zaschwitz bei Wettin.

Schulmädchen gesucht. Kölling, Beyschlagstr. 8.

Für m. städtischen kinderlosen Haushalt auf d. Lande suche für sofort älteres
Mädchen
bei gutem Lohn. a28
Frau Direktor Pohl,
Zappendorf b. Halle.

Gutes Einkommen ma408 ist durchaus vertrauenswürd. gew. Dame durch den Verkauf nach handl. Mustern eines erstklassig. „Spezial-Bettfedern- und Daunen-Versand-Hauses“ gesichert. Ausf. Off. u. J. M. 7813 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Aufw. z. Ladenreinig. für vorm. sucht Korsettgesch., Gr. Steinstr. 83.

Suche 15. Februar ein
bess., jung. Mädchen
als Stütze fürs Gesch. u. Haushalt, am liebst. vom Lande, w. etw. Schneidern kann. Fam.-Anschl., Dienstmädchen vorhanden.
Marie Olze,
Hedersleben, Bezirk Halle.

Aufwartung sofort gesucht Bäckerei, Geiststr. 56.

Suche sofort
älteres Schulmädchen
zum Wegebesorgen. (b062
Möricke, Dessauerstr. 2.

Ein jüng., zuv. Mädchen für kl. Haushalt z. sofort. Antritt gesucht (b50 Marienstr. 27b, III.

Köchin, Stubenm., Mädch. z. Alleind. f. hier u. ausw., Haus- u. Stallmdch. a. L. f. **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Schmeerst. 22, II

Suche zum 1. April ein sauberes
zweites Haus- oder Küchenmädchen.
Frau R. Jasper,
Eismannsdorf bei Niemberg, Bezirk Halle a. S.

Lernende für Kontor
u. Lag. f. m. Engr.-Gesch. ges. Off. u. L. 6351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Sauberes, gutempfohl. Dienstmädchen
v. 15. Januar in dauernde Stellung gesucht.
Kgl. Kurhaus Bad Elster.

Saubere Aufwartung für Mittwoch u. Sonnab. vormitt. sofort ges. Meldg. 3—5 Uhr. Frau Amberg, Forsterstraße 1, III. (+156

Aufwartung für sofort gesucht (+139 Spielwarenhaus R. Weibezahl, Leipzigerstraße 66.

Suche per sofort
einfache Stütze
zur fast selbst. Führung d. Haush. u. z. Pflege zweier Kinder (3 u. 5 J.). Mädch. vorh. Off. m. Bild, Geh. u. Zeugnissen an
Frau Else Redslob,
Dahme (Mark).

Eine bessere Schneiderin, w. a. Kostüme arb. kann, i. H. b. voll. Verpfleg. sof. ges. Zu erfragen Gebrüd. Luckau, Bernhardystr. 19.

Amme gesucht
b068) Poststraße 7, I.

Suche zum 15. Januar oder später kräftig., ehrl.
Mädchen, welch. sich als Verkäuferin ausbilden will,
und nebenbei etwas in der Molkerei behilflich ist. Anfangsgehalt bei frei. Stat. 25 M. (Familienanschluß.) Offerten mit Bild, welches sof. zurückges. wird, oder persönliche Vorstellg. erw. Reudnitzer Dampfmolkerei, Leipzig-Reudnitz, Senefelderstr. 4. (a407

Jüngere Kontoristin
(auch Anfängerin)
gesucht.
Flotte Handschrift u. sich. Arbeiten Beding. Schriftl. Angebote an das
Gaswerk Giebichenstein,
Angerweg 35. (b47

Suche per sofort od. sp. gebildetes, junges
Mädchen
als Stütze im Haushalt, wo Mädchen vorhanden.
Frau Fabrikbesitzer Marg. Bickel,
Wittenberg, Bezirk Halle, Gr. Friedrichstr. 119.

Saubere Frau als Aufwartung für vormittags gesucht (+142 Rud. Haymstr. 8, II. l.

Mehrere +150
Frauen
zum Hausieren für gangbare Artikel gesucht. Zu melden Streiberstr. 36, p.

Zum 1. Febr. suche ich ein tüchtiges junges
Mädchen als Stütze,
das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, schneidern u. plätten, auch etwas kochen kann. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Frau Apotheker Frantz,
Allstedt S.-W.

Suche Stuben-, Allein-, Haus-, jüngere Mädchen, Mädchen, Burschen a. Land da Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Geiststr. 65, I.

Suche Mädchen für hier u. außerhalb sofort u. später. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Aufwartung für vormittags sucht (+ Koffe, Rud. Haymstr. 20.

Aufwartung für den ganz. Tag mit Verpflegung sofort gesucht Steinweg 25, II. r.

Gesucht zum 1. Februar besseres Alleinmädchen für 3 Erwachsene Wettinerstr. 28, II.

Ordl. Mädchen,
welches schon gedient hat, für sofort oder 15. Januar ges.
Frau Dr. Dünnwald,
Mansfeld (Stadt).

Mädchen
für einzelnes Ehepaar sofort gesucht. a21
Yorckstr. 11, II. r.

Saubere Frau zum Reinigen von Kontor- und Geschäftsräumen ges. Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71. (+144

Saub. Hausmädchen, das schon in Stellg. war, zum 1. Februar gesucht. (+ Frau Postdir. Hentschen, Lindenstr. 44, II.

Suche zum 1. od. 15. Februar ein fleißiges, ordtl.
besseres Dienstmädchen
Schmieder,
Merseburgerstr. 1, II.

Aufwartung gesucht.
Grempler Kaiserplatz 14.

Gesucht
für 1. Februar ein durchaus gewandtes und
fleißiges Mädchen
für alle Hausarb. Kenntn. im Kochen erw. 8. meld. bei Frau Direktor Miska, Stephanstraße 2, part.

Anst., sauberes Mädchen, welch. schon in bess. Hause gedient hat, f. kinderlosen Haushalt per 1. Februar gesucht (b054 Marienstraße 18, pt.

— Stickerin —
für Monogramme gesucht
Marienstraße 18, pt.

Aufwartung für vormittags gesucht b056) Königstr. 20, pt.

Kinderpflegerin
auf einige Wochen tagsüb. gesucht durch (a2358 Binneweiss, Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Sternstr. 12, I.

Mädchen als Aufwart.
gesucht Harz 11, I. lks.

Aufwartung gesucht Hardenbergstr. 7, Spigadt.

Junge Frau od. Mädchen für vormittags gesucht (b Göbenstraße 13, I. r.

Laufmädchen sofort gesucht Wäscherei Galgenberg, Landwehrstraße.

Kräftig. Schulmädch. ges. Off. u. S. 476 a. d. Exp. d. Bl.

Reserve-Mädchen sofort gesucht Hotel Der Preußenhof.

Besseres Mädchen
zu kl. Familie nach Leipzig gesucht Magdeburgerstr. 34, I. l.

Hausschneiderin, auch für Kindersachen, sofort gesucht Gr. Steinstr. 69, III. r.

Aufwartung 3 mal nachm. sofort gesucht L. Wuchererstr. 56, p.

Besseres Alleinmädchen gesucht. Frau Prof. Klostermann, Friedrichstr. 41, pt.

Mädchen für alle Hausarbeit b. g. Lohn zum 1. 2. gesucht Thüringerstr. 20, I.

Schneiderin f. Haus ges. Gr. Sandberg 16, II. r.

Aufwartung gesucht Gütchenstraße 9, II.

Zum 1. 2. sauberes, junges Mädchen f. d. Haush ges. Lindenstraße 6, pt.

Stellen-Gesuche

Männliche

Packer sucht Nebenbesch. von 5—8 Uhr abends Paul Krüger, Gr. Brunnenstr. 51a.

Bürogehilfe
sucht Stellung. Offert. unt. D. 424 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann aus der Eisen- und Metallbranche sucht Stellung als a2337
Kontorist oder **Expedient.**
Offerten unter B. N. 3724 an Rudolf Mosse, Halle.

---

1 solider Mann,
50 Jahr alt, Halbinvalide, sucht leichtere Beschäftigung oder Vertr.-Posten als Bote oder Aufseher oder Portier. Off. u. B. S. 3728 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. a2348

Junger Mann,
leicht Kriegsbeschädigt., 34 J., sehr solid, sucht Beschäftigung. Kaution vorhanden. Off. u. E. 485 a. d. Exp. d. Bl.

Molkerei-Lehrstelle-Gesuch
für 16j. Sohn achtb. Eltern. Antritt kann sof. erfolg. Off. u. D 504 a. d. Exp. d. Bl.

Erfahrener Kaufmann, leicht kriegsbeschädigt, lange Jahre selbständig, sucht passende Stellung als **Expedient, Lagerist,** od. dergl. Antr. jederz. W Off. u. M. 512 a. d. Exp. d. Bl.

Weibliche

Gebild., jung. Mädchen sucht schriftliche Beschäftig., am liebsten nur vorm. Off. V. 499 a. d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Fuhrwerksbesitzer, die gewillt sind, mit ihren Geschirren Kohle aus den nächstgelegenen Gruben im Auftrage der Stadtgemeinde Halle zu fahren, werden ersucht, sich unverzüglich bei der Ortskohlenstelle, Marktplatz 22, während der Vormittagsstunden zu melden.

Halle, den 2. Januar 1918. Die Ortskohlenstelle.

Bekanntmachung.

betr. Kohlenversorgung für gewerbliche Verbraucher von mehr als 10 Tonnen im Monat.

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung in Berlin hat für die Zeit vom 2. bis 5. Januar d. J. wiederum eine Einreichung der Meldekarten für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts gemäß der Bekanntmachung vom 17. Juni 1917 angeordnet.

Die Ausgabe der Meldekarten erfolgt für diejenigen Verbraucher, die im Stadtkreis Halle ansässig sind, in der Ortskohlenstelle, Marktplatz 22, vormittags von 9—1 Uhr. Die Meldungen müssen pünktlich bis zum 5. Januar bei den vorgeschriebenen Stellen eingehen.

Die Benutzung von Meldekarten aus den Vormonaten ist unzulässig.

Halle, den 2. Januar 1918. Die Ortskohlenstelle.

Bekanntmachung.

Zum Freibank-Verkauf am 5. d. M. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:
Um 8 Uhr Nr. 6701—6800. Um 9 Uhr Nr. 6801—6900.

Halle, den 3. Januar 1918. Der Magistrat.

Feingebildete junge Frau
sucht eine Tätigkeit während des Vormittags (eventl. bis 4 Uhr nachm.) im Büro od. als Helferin eines Arztes. Sprachkenntnisse sowie prakt. Erfahr. u. Fähigkeit, sich schnell einzuarbeit. vorh. Gefl. Angeb. unt. P. 477 a. d. Exped. d. Bl.

Suche für meine 16jähr. Tochter Stelle auf mittlerem Gut zur Erlernung der Wirtschaft, möglichst Familienanschluß. Off. unt. J. 229 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hochgeb. Dame
sehr schriftgewandt, auch in englisch, tüchtig im Kontor, auch Buchh., Schreibmasch. u. Dikt., Fernsprechwesen (auch techn.), usw. wünscht lohnende Tätigkeit. Nähere Angebote erb. unter K. 310 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht Stelle als
Stütze u. Gesellschaft.
mit Familienanschluß. Off. unter L. 5871 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +113

Alleinsteh., junge Frau, i. Koch. u. all. häusl. Arbeit. erfahr., mit gut. Zeugniss., sucht Stellg., am liebst. b. einz. Herrn. Angebote nach Merseburgerstr. 27, III.

Für jg. Mädchen in guter Famil., Halle od. nächste Umgeb. Anfangsstelle als Hausmädchen ges., zunächst ohne Lohn, bei nur guter Behandlung. Offerten u. M. 412 an die Expedition dieses Blattes

---

Suche f. meine Tochter, w. Ostern d. Schule verl., Lehrstelle i. Kontorberufe. Gefl. Offerten u. E. 425 an die Expedition d. Bl.

Jg. Kriegersfrau f. leichte Beschäftigung. Off. unter B 422 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Kontoristin (Anfäng.) sucht Stellg. in Versich.- od. and. Büro. Gefl. Off. erbeten an Ruloff, Kurfürstenstr. 79.

28jähr. gebild. Frau mit 2jähr. Knab., f. sof. Stell. in bess. Hause als Wirtschafterin. Off. u. E. 405 an die Expedition d. Bl.

Wo kann kautionsf. Fräul. als Filialleit. angelernt werden? Bevorz. Färberei. Werte Off. unt. B. 402 a. die Expedition d. Bl.

Gewdt. Registraturdame
sucht Stellung zum 1. 3. od. 1. 4., auch nach außerh. Off. unt. B. M. 3723 an Rudolf Mosse, Halle. a2328

Junges Mädchen f. Stelle 1. 4. 18 als lernende Mamsell auf größer. Gute, etw. Taschengeld erw. Off. unt. T. 737 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Kriegerfrau
sucht 15. 1. 1918
Stell. als Verkäuferin
in Lebensmittelbr. Off. u. T. 657 a. d. Exp. d. Bl.

Landwirtstochter sucht
Stellung als Mamsell
auf Gut zum 1. 4. (+163
H. Ifferstedt,
Merseburgerstraße 167, I.

Schreibgew., geb. Dame, welche schon als Kassiererin tätig gewesen ist, sucht für sofort ähnl. Beschäft. Off. u. F. 486 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, w. schon in Büro tätig war, sucht St. Off. u. N. 473 a. d. Exp.

Wo kann junge Frau das
Frisieren gründl. erl.
Off. u. D. 464 a. d. Exp.

Kontoristin sucht in den Abendstunden Nebenbesch. in schriftl. Arbeiten. Off. u. A. 461 a. d. Exp. d. Bl.

Gebildete Frau
(Witwe), in mittl. Jahren, sucht in Kaffeehaus Vertrauensstellung. Offert. u. S. 456 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen, d. Kenntn. im Telephonw. bes., sucht Stellung zur Telephonbedienung an größerem Werk. Offerten unt. O. 434 an die Exped. ds. Blattes.

Weibl. Bürolehrling mit 1½jähr. Lehrzeit sucht passende Lehrstellung zur Vollendung der Lehrzeit. Off. u. L. 6511 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+

Suche Stellung
für meine 16jähr. Tochter
zur Erlernung des Haushalts u. d. Küche.
Land bevorzugt. Offert. u. T. 537 a. d. Exp. d. Bl.

Kontoristin sucht schriftliche Nebenbeschäftigung. Off. u. J. 489 a. d. Exp. d. Bl.

Wo kann ich f. eig. Bedarf Schneidern lernen? Off. u. O. 294 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Im Stadttheater, 3. Ring rechts, am 2. 1. nachmittags schwarzer Pelzkragen verloren. Abzugeben Margaretenstr. 4, Kleinlein.

Ehrl. Finder wird gebeten, das Portemonnaie m. 14 M., Verlobungsring, gez. E. Knaak 21. 5. 16, nebst einem gold. u. silb. Ring, verlor. Gr. Ulrich-, Stein-, Schmeerstr. Alte Promenade, geg. Bel. abzug. bei Sophie Hütter, Jägergasse 1.

Am 2. Jan. auf dem hies. Bahnhofe beim Fallen ein
Paket,
enthaltend ein Tagebuch, Prüfungszeugnis, Kontrakt und Statutenbuch, verloren. Geg. Entschädigung abzug. Hebamme Bubam, Weßmar, Post Raßnitz.

Boa von Diemitz bis Schlachthof verloren. Geg. Belohnung abzugeben Diemitz, Hallischestr. 5.

---

2 zusammenh. Schlüssel verl. Geg. Belohn. abzug. L. Wuchererstr. 87, I. l.

Am Weihnachtsheiligabend eine gr. Handtasche m. Inh. (Portem. m. Rabattsparm. u. Lewin-Gutscheine) v. Geist- nach Ulrichstr. verloren. Abzugeben Breitestr. 22, II. Dornheim.

Die Frau, welche a. 2. 1. 18 die **Pelzboa** in d. Marienstr. aufnahm, wird geb., dieselbe geg. Belohn. Charlottenstr. 13 abzug. +14

Portemonnaie mit Inh. verl. G. Bel. abz. Fürstental 8, II.

Ein Trauerschleier verloren auf dem Wege v. Halle nach Nietleben. Bitte abzug. Nietleben, Heidestraße 5.

Dunkler Pelzmuff in der Hauptpost verl. Geg. Belohn. abzugeben Geiststraße 1, I.

Schwarze Pferdedecke in der Rud. Haymstr. verl. Geg. Bel. abzug. daselbst Nr. 33.

Ein grauer woll. Handschuh i. d. Königstr. verl. Bitte abzugeben Goethestr. 14, pt. r.

Silvesternachmittags Handtasche m. Schlüsselbund, gold. Uhr, gez. M. Sch., u. Portem. v. Schmeerstr. b. Marktplatz Bahn verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Mecelstr. 14b, Fleischerei.

Junger Jagdhund
entlaufen. Geg. Bel. abzug. Reinecke, Kantine 1/75.

Hübsch gezeichn. Foxterrier mit gelbseidenem Bändchen um den Hals hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben +175
Prinzenstraße 23.

Handtasche gefunden 2. Weihnachtstag nähe der Eisbahn. H. Schmidt, Halberstadt, Wernigeröderstr. 58.

Verschiedene

Handelsbüch. j. Art w. eingerichtet u. ev. weit. ges. Steuererklär. angef. u. Bücher revid. v. Fr. Barkowsky, Humboldtstr. 43 II

---

2 anständ. Schw.,
im Alter von 19 u. 21 Jahr., such. Freundinnen i. gl. Alter zw. gemeins. Spaziergänge. Off. u. S. 398 an d. Exp. d. Bl.

Suche mich am a23
Hausschlachten
zu beteiligen. Gefl. Offert. u. T. 637 an d. Exp. d. Bl erb.

Handarb. w. saub. ausgef., auch Kriegsausstattungen. Ronneburg, Schillerstr. 53.

Gummiluftkissen u. -beutel, Gummiflaschen, Fahrradschläuche u. -Mäntel werd. schnell und sauber repariert.
Vulkanisieranstalt Königstr. 87a

Neue Dam.-Pelzkragen, Garnituren, ermäßigte Preise.
F. Hanicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Bei der **Kohlennot** empfiehlt
Brennholz
kieferne Kloben, geschnitten, so lange der Vorrat reicht, pro Zentner 7.— Mk., von 5 Zentn. ab frei Haus.
Albert Großmann Gr. Gosenstr. 4 Tel. 4152.

Verkehrsfreies
Benzin
(auch in kleineren Posten) kauft
General-Anzeiger
für Halle u. d. Prov. Sachs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191801049/fragment/page=0008
DFG